



Deutscher Wirbelsäulenkongress

12. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft

30. November–2. Dezember 2017

Internationales Congresscenter Stuttgart



© fotolia.com - paulrommer

PROGRAMM

WEIL
JEDER
MILLIMETER
ZÄHLT



Das perfekte Zusammenspiel –
Innovative Wirbelsäulensysteme mit Bildgebung und Navigation

Medtronic
Further, Together



Organisation und Impressum	4
Grußworte	
des Tagungspräsidenten	6
des Ministerpräsidenten und des Staatsministers und Chefs der Staatskanzlei des Landes Baden-Württemberg	7
des Präsidenten der EUROSPINE	8
der Präsidentin der DGOOC	10
des Präsidenten der DGU und der DGOU	11
des Präsidenten der DGNC	12
des Präsidenten der Österreichischen Gesellschaft für Wirbelsäulen Chirurgie	13
des Präsidenten der Schweizerischen Gesellschaft für Spinale Chirurgie	14
Ankündigung 13. Deutscher Wirbelsäulenkongress	15
Deutsches Wirbelsäulenregister – Unterstützende Firmen	16
Übersichten	
Programm – Donnerstag, 30. November und Freitag, 1. Dezember	18
Programm – Samstag, 2. Dezember	19
Lunch-Workshops – Donnerstag, 30. November	20
Lunch-Workshops – Freitag, 1. Dezember	21
Sektions- und Kommissionssitzungen, sonstige Sitzungen und Pressekonferenz	22
Programm	
Hauptredner	24
Donnerstag, 30. November	27
Freitag, 1. Dezember	32
Samstag, 2. Dezember	36
Symposien, Seminare und Workshops	38
Special-E-Poster-Session – Donnerstag, 30. November	39
E-Poster-Sessions – Donnerstag, 30. November	41
E-Poster-Sessions – Freitag, 1. Dezember	46
E-Poster-Session – Samstag, 2. Dezember	52
Pflugesymposium der DWG – Freitag, 1. Dezember	53
Physiotherapietagung der DWG – Samstag, 2. Dezember	55
Lunch-Workshops – Donnerstag, 30. November	57
Lunch-Workshops – Freitag, 1. Dezember	63
Vorsitzende, Referenten und Autoren	67
Weiteres	
Sponsoren und Aussteller	73
Allgemeine Informationen	85
Abendprogramm	92
Autorenhinweise	94
Anmeldeformular	95
Mitgliedsantrag DWG	96



Veranstalter

Deutsche Wirbelsäulengesellschaft e. V. (DWG)
www.dwg.org

Kongresspräsident

Prof. Dr. med. Christian Knop
Klinikum Stuttgart – Katharinenhospital
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Kriegsbergstraße 60
70174 Stuttgart

Lokales Organisationskomitee

Pflegesymposium:
Christian Knop, Sylvia Schadt (Stuttgart)
Physiotherapietagung:
Christian Knop, Sabine Nicolaus (Stuttgart)

Programmkommission

Ulrich Berlemann (Thun, Schweiz)
Thomas R. Blatter (Schwarzach)
Hans-Raimund Casser (Mainz)
Sven O. Eicker (Hamburg)
Jörg Franke (Magdeburg)
Jörg Klekamp (Quakenbrück)
Christian Knop (Stuttgart)
Philipp Kobbe (Aachen)
Marcus Richter (Wiesbaden)
Florian Ringel (Mainz)
Matti Scholz (Frankfurt a. M.)
Christoph J. Siepe (München)
Karin Wuertz-Kozak (Zürich, Schweiz)

Wissenschaftliches Komitee

Markus Arand (Ludwigsburg)
Rudolf Beisse (Tutzing)
Ulrich Berlemann (Thun, Schweiz)
Thomas R. Blatter (Schwarzach)
Wolfgang Börm (Flensburg)
Richard Bostelmann (Düsseldorf)
Viola Bullmann (Köln)
Claus Carstens (Baden-Baden)
Hans-Raimund Casser (Mainz)
Karl-Stefan Delank (Halle a. d. S.)
Sven O. Eicker (Hamburg)
Jörg Franke (Dortmund)
Oliver Gonschorek (Murnau)
Christoph-Eckhard Heyde (Leipzig)
Christof Hopf (Kiel)
Christoph Josten (Leipzig)
Frank Kandziora (Frankfurt a. M.)
Ralph Kayser (Wismar)
Jörg Klekamp (Quakenbrück)
Christian Knop (Stuttgart)
Philipp Kobbe (Aachen)
Heiko Koller (Fürth)
Andreas Korge (München)
Ralph Kothe (Hamburg)
Ulf Liljenqvist (Münster)
H. Michael Mayer (München)
Ferk Meyer (Oldenburg)
Bernhard Meyer (München)
Tobias Pitzen (Karlsbad)
Markus Quante (Neustadt i. H.)
Michael Rauschmann (Offenbach)

Marcus Richter (Wiesbaden)
Florian Ringel (Mainz)
Michael Ruf (Karlsbad)
Klaus-Dieter Schaser (Dresden)
Hendrik Schmidt (Berlin)
Werner Schmölz (Innsbruck, Österreich)
Klaus J. Schnake (Fürth)
Matti Scholz (Frankfurt a. M.)
Christoph J. Siepe (München)
Michael Stoffel (Krefeld)
Claudius Thomé (Innsbruck, Österreich)
Hans-Joachim Wilke (Ulm)
Michael Winking (Osnabrück)
Karin Wuertz-Kozak (Zürich, Schweiz)

Geschäftsstelle der DWG

Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik
Universität Ulm
Helmholtzstraße 14
89081 Ulm

Sekretariat der DWG

Beate Scheler
Ina Liebmann
Innungsstraße 5
21244 Buchholz i. d. N.
Tel. +49 4181 92 89 55-5
Tel. +49 4181 92 89 55-6
Fax +49 4181 92 89 88-0
Mobil +49 176 60 54 14 56
b.scheler@dwg.org
i.liebmann@dwg.org

Kongressorganisation/Veranstalter von Industrieausstellung, Industrieworkshops und Rahmenprogramm

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Justus G. Appelt/Franziska Thiele
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
Tel. +49 3641 31 16-311/-271
Fax +49 3641 31 16-243
dwg@conventus.de
www.conventus.de

Datum

30. November–2. Dezember 2017

Tagungshomepage

www.dwg-kongress.de



Veranstaltungsort

Internationales Congresscenter Stuttgart
Messepiazza 1
70629 Stuttgart

Design und Satz

krea.tif-art UG (haftungsbeschränkt)

Druck

Siblog
Gesellschaft für Dialogmarketing, Fulfillment & Lettershop mbH

Redaktionsschluss

8. September 2017

Auflage

23.000

 **AESCULAP® Ennovate®**
SOLUTIONS BEYOND FUSION

DEGENERATIVE
WIRBELSÄULENERKRANKUNGEN

ERÖFFNET NEUE MÖGLICHKEITEN

INTRAOPERATIVE FLEXIBILITÄT UND
HERAUSRAGENDE STABILITÄT

AESCULAP® – a B. Braun brand



Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, Sie zur 12. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft in Stuttgart einladen zu dürfen. Der Deutsche Wirbelsäulenkongress findet im Internationalen Congresscenter Stuttgart vom 30.11. bis zum 2.12.2017 statt.

Wir haben uns gemeinsam um ein ansprechendes und aktuelles wissenschaftliches Programm bemüht. Sehr herzlich möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die mit ihren zahlreichen und hochwertigen Anmeldungen wissenschaftlicher Beiträge zum Gelingen und zur Attraktivität unseres Kongresses beitragen. Die Jahrestagung wird deutschsprachig bleiben – gleichzeitig genießt sie bereits jetzt breites internationales Interesse. So haben wir auch in diesem Jahr das Programm um Beiträge von internationalen Gastrednern ergänzt. Der Kontakt zur North American Spine Society wurde weiter vertieft und gepflegt.

Die DWG und unsere Jahrestagung wachsen jährlich weiter: Wir erwarten erneut mehr als 2.500 Kongressbesucher. Die Anzahl der Mitglieder in der DWG wird bis zum Ende des Jahres vermutlich die Marke von 2.000 übersteigen. Die persönliche Qualifikation und Zertifizierung gehört mittlerweile zum Ausbildungsstandard in der deutschen Wirbelsäulenchirurgie. Als weiterer Baustein der Qualitätssicherung wurde die Zentren-Zertifizierung der DWG zum 1. Januar dieses Jahres gestartet. Ich freue mich über den Zuspruch für dieses Vorhaben und werde selbstverständlich über den Fortgang des Projektes in Stuttgart berichten.

Neben den „Hot Topics“ aus der Wissenschaft haben wir uns auch um einen gesundheitspolitischen Diskurs mit Vertretern aus der Politik bemüht. In Anbetracht unserer Mitgliederzahlen möchten wir als DWG gern einen aktiven Beitrag zur gemeinsamen Zukunftsgestaltung in der Wirbelsäulenchirurgie leisten.

Mein besonderer Dank gilt ebenfalls der Industrie: Durch die großzügige Industrieausstellung hat jeder Kongressbesucher wieder die Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand der Entwicklungen unserer Partner zu informieren. Außerdem ermöglicht die Unterstützung nicht nur eine attraktive Jahrestagung, sondern auch eine Vielzahl sinnvoller und zukunftsweisener Projekte der DWG.

Stuttgart als Landes- und Kulturhauptstadt soll Sie ebenfalls in den Süden locken – sie ist eine Reise wert. Mit der Jahrestagung und ihrem Rahmenprogramm werde ich versuchen, Ihnen einen kleinen Ausschnitt international etablierter Kunst zu präsentieren. Seit der neuen Saison gibt es sogar wieder Erstliga-Fußball in der Landeshauptstadt ...

Ich freue mich auf die 12. Jahrestagung und lade Sie herzlich dazu nach Stuttgart ein.

Herzlichst,
Ihr



Prof. Dr. med. Christian Knop
Präsident der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft e. V.



Sehr geehrte Damen und Herren,

die 12. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft bietet auch in diesem Jahr eine gute Gelegenheit, um aktuelle Fragen der Wirbelsäulenchirurgie zu diskutieren. Schließlich ist es für Medizinerinnen und Mediziner und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unerlässlich, sich kontinuierlich weiterzubilden und auszutauschen, um auf dem neuesten Stand der Entwicklungen in der Medizin zu sein. Die Tagung bringt die mehr als 2.500 Fachexpertinnen und -experten zudem mit den politisch Handelnden zusammen und ermöglicht auf diese Weise auch einen gesundheitspolitischen Diskurs. Hierzu begrüßen wir alle Gäste herzlich im Internationalen Congresscenter Stuttgart!

Der diesjährige Schwerpunkt des Kongresses liegt auf den Themen Trauma und Tumor. Wichtige wissenschaftliche Beiträge zu Tumorerkrankungen, degenerativen Erkrankungen, entzündlichen und metabolischen Erkrankungen, Verletzungen und Deformitäten aber auch zu innovativen Techniken erwarten die Besucherinnen und Besucher. Dabei steht ein fächerübergreifender Ansatz im Vordergrund, denn auch auf dem Gebiet der Wirbelsäuleneheilkunde gilt es, Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig neuen Behandlungsmethoden gegenüber offen zu sein. Dass die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft diesen Anspruch ernst nimmt, zeigt auch die Zentren-Zertifizierung, die in diesem Jahr gestartet wurde.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kongresses wünschen wir informative und lehrreiche Tage in Stuttgart, die ihnen im Rahmenprogramm zur Jahrestagung hoffentlich auch einen Einblick in die Kunst- und Kulturszene der baden-württembergischen Landeshauptstadt ermöglichen.

Den Organisatoren danken wir für ihr Engagement und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Veranstaltung!

Ihre

Winfried Kretschmann
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Klaus-Peter Murawski
Staatsminister und Chef der Staatskanzlei des Landes Baden-Württemberg





Liebe Mitglieder der DWG, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

es ist mir eine große Ehre, Ihnen allen im Namen der EUROSPINE einen interessanten, informativen und friedlichen Kongress hier im schönen Stuttgart zu wünschen.

Die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft (DWG), als größte und damit bedeutendste nationale Wirbelsäulengesellschaft Europas, hat einen großen Einfluss auf die klinische Versorgung, die Ausbildung und Forschung, sowie den Informationsaustausch und die Weitergabe von Wissen in Ihrem Spezialgebiet. Sie trägt damit entscheidend zur weiteren Verbesserung der medizinischen Versorgung unserer Patienten, nicht nur in Deutschland bei.

Die Zusammenarbeit von EUROSPINE und DWG war schon immer exzellent und gedeiht weiter. Die Äquivalenz zwischen DWG Modulkursen und dem EUROSPINE Diploma ist ein Teil der europaweiten Harmonisierung der operativen und konservativen Ausbildungsprogramme und ermöglicht die Anerkennung von europaweit erworbenen Zertifikaten (z. B. während der EUROSPINE Education Week) im Rahmen der nationalen Ausbildungsprogramme und vice versa. Die DWG übt gemeinsam mit den anderen nationalen Wirbelsäulengesellschaften über das EUROSPINE European Spine Societies Advisory Board (EUROSPINE's EUSSAB) direkten Einfluss auf EUROSPINE aus, nicht zuletzt auch weil der EUSSAB Vorsitzende Teil des EUROSPINE-Vorstands ist. Außerdem hatte die EUROSPINE Task Force Research in der Vergangenheit bereits mehrfach das Vergnügen, Studien von DWG-Mitgliedern finanziell zu unterstützen. EUROSPINE ermutigt daher Wirbelsäulenforscher und Kliniker aus Deutschland auch in Zukunft Bewerbungen für Forschungsförderungen einzusenden. Schließlich besteht ein enger Austausch über die jährlich stattfindenden akademischen Veranstaltungen, wie z. B. das EUROSPINE Spring Meeting 2018 in Wien oder das EUROSPINE Annual Meeting 2018 in Barcelona, bei dem wir voraussichtlich wieder zahlreiche DWG Mitglieder begrüßen dürfen. Ganz besonders freuen wir uns aber über das gemeinsame von der DWG und EUROSPINE gestaltete EUROSPINE Spring Meeting 2019, das am 2. und 3. Mai 2019 in Frankfurt stattfinden wird.

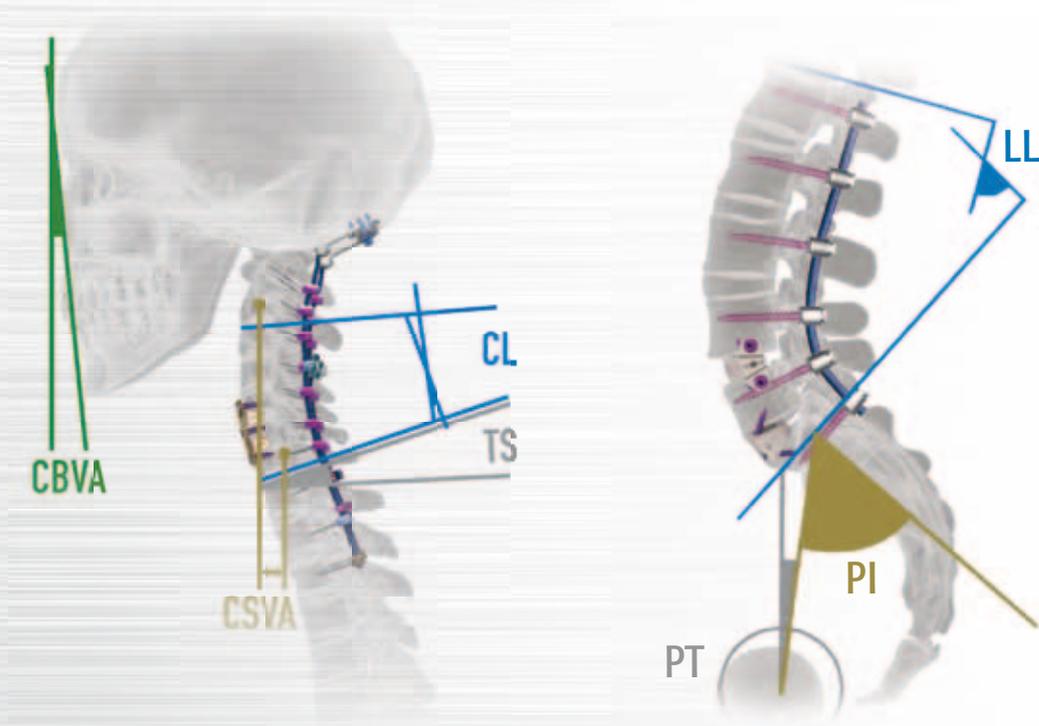
Dies gibt mir außerdem die Gelegenheit, unseren an herausgehobenen Positionen tätigen deutschen EUROSPINE-Mitgliedern Thomas Blattert, Jörg Franke, Christoph Josten, Bernhard Meyer, Christoph J. Siepe, sowie unseren ehemaligen Präsidenten H. Michael Mayer und Hans-Joachim Wilke, sowie den vielen anderen EUROSPINE-Unterstützern für die exzellente Arbeit, die hervorragende Kooperation und die vielen guten Diskussionen, sowohl in der EUROSPINE-Society als auch in der EUROSPINE-Foundation zu danken.

Eine kooperative Zusammenarbeit ist der Schlüssel dafür, unsere gemeinsamen Ziele in Ausbildung und Forschung nicht nur national, sondern europaweit umzusetzen. Nur in einer möglichst großen und damit starken Gemeinschaft werden wir es schaffen, unseren Patienten optimal zu helfen, das Wissen über Wirbelsäulenerkrankungen effektiv voran zu bringen und unsere berufspolitischen Interessen umzusetzen.

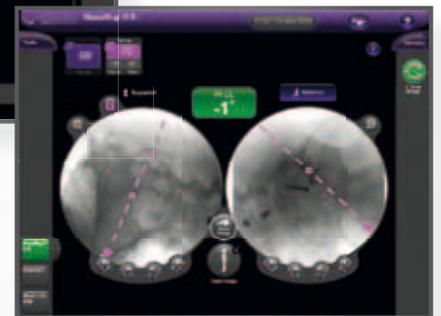
Ihr

Prof. Dr. med. Frank Kandziora
Präsident der EUROSPINE

ALIGNMENT MATTERS.®



- **BERECHNEN** der Alignment Parameter mit präoperativen Planungstools.
- **KORRIGIEREN** der anterioren und posterioren Wirbelsäule mit umfassenden Verfahrenslösungen von NuVasive und der einzigen intraoperativen Echtzeit-Beurteilung der Branche.
- **ÜBERPRÜFEN** der Wiederherstellung und Erhaltung des sagittalen Alignments, postoperativ.





Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die zwölfte Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft findet dieses Jahr unter der Leitung von Professor Dr. Christian Knop in Stuttgart statt. Thematische Schwerpunkte sind degenerative, Tumor- und entzündliche Erkrankungen ebenso wie Verletzungen, Deformitäten und innovative Techniken. Der Kongress ist damit thematisch breit aufgestellt und berücksichtigt sämtliche Aspekte einer modernen und innovativen Wirbelsäulenthherapie. Die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft hat einen festen Platz innerhalb der deutschen und internationalen Fachgesellschaften eingenommen und verbindet in vorbildlicher Weise die interdisziplinär am gleichen Organ arbeitenden Disziplinen aus Orthopäden, Unfallchirurgen und Neurochirurgen. Viele aktive Mitglieder der DWG sind auch in Gremien der Fachgesellschaften eingebunden. Die Sektionsprecher der Fachgesellschaften für Wirbelsäule sind Mitglieder des erweiterten Vorstandes der DWG und damit an allen Entscheidungen des DWG-Vorstandes beteiligt. Aufbauend aus den in den letzten Jahren entwickelten Fortbildungsmodulen hat zu Beginn dieses Jahres auch die Zentren-Zertifizierung der DWG sehr erfolgreich begonnen.

Ungebrochen ist leider seit Monaten die mediale Begeisterung zu dem Thema „Wird zu viel an der Wirbelsäule operiert?“. Hier wird betroffen enthüllt, um mit gesteigerten Auflagen und Einschaltquoten Geld zu verdienen. Nebeneffekt ist die Diskreditierung einer gesamten Profession und eine nachhaltige Beschädigung des Arzt-Patienten-Verhältnisses. Dem müssen wir uns gemeinsam und entschlossen entgegenstellen. Neben unkritischen Berichterstattungen und reißerischen Titeln gibt es jedoch auch eine Datenlage der Krankenversicherungen und des statistischen Bundesamtes, die eine Zunahme an Wirbelsäuleneingriffen belegt.

Es ist ureigene Aufgabe einer Fachgesellschaft, sich mit diesen Zahlen kritisch auseinanderzusetzen und die Frage zu klären, ob es objektive Gründe für diese Tendenz gibt, so beispielsweise neue OP-Verfahren, die tatsächlich Eingriffe ermöglichen, von denen früher eher abgeraten worden wäre, und vieles mehr.

Bedeutsam in diesem Sinne ist die konsequente Entwicklung von Qualitätsindikatoren zu Diagnostik, Indikationsstellung und Therapieerfolg. Durch die Personen- und Institutszertifizierung sowie das Wirbelsäulenregister verfügt die DWG über entscheidende Instrumente, um verlässliche Zahlen zu generieren und Entwicklungen objektiv bewerten zu können.

Im Namen der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie wünsche ich dem Kongresspräsidenten und allen Teilnehmern einen erfolgreichen Kongress, gute kollegiale Gespräche und eine anregende Zeit in Stuttgart.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Andrea Meurer". The signature is fluid and cursive.

Univ.-Prof. Dr. med. Andrea Meurer
Präsidentin der DGOOC



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist mir eine große Ehre, im Namen der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie sowie der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie ein Grußwort an die Teilnehmer der 12. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft richten zu können. Die Jahrestagung wird in diesem Jahr in Stuttgart unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. Christian Knop ausgerichtet, turnusgemäß wird also in diesem Jahr ein Vertreter der Unfallchirurgie die Veranstaltung organisieren.

Die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft hat mit Entwicklung und Durchführung dezidierter Fortbildungsmodule nicht nur die Vertreter der unterschiedlich im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie tätigen Disziplinen Neurochirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie einander fachlich und auch menschlich angenähert. Das umfassende Kursangebot bedeutet über die standardisierten Lehrinhalte hinaus einen wichtigen Schritt in Bezug auf die Qualitätssicherung der Behandlung. Die Schwerpunktthemen des diesjährigen Kongresses befassen sich unter anderem mit der Qualität in der Medizin, einem Gebiet, welches in den letzten Jahren zu Recht eine große Bedeutung erlangt hat. Diese Beratung der Patienten und die individuelle Indikationsstellung für die bestmöglichen Therapieverfahren sind ein wesentlicher Baustein einer erfolgreichen Behandlung von Wirbelsäulenverletzungen und Wirbelsäulenerkrankungen. Die Lebensqualität des Patienten nach der Behandlung wird auch weiterhin unser Handeln bestimmen und auch bei der ärztlichen Beratung eine zentrale Rolle spielen.

Daneben sind in diesem Jahr die Schwerpunktbereiche Tumor und Trauma gesetzt. Bei diesen Themen wird neben der Behandlung mit den neuesten Implantaten und Techniken auch die patientenzentrierte Behandlung von besonderem Interesse sein. So wird zum Beispiel die Veränderung der Altersstruktur uns alle zunehmend in unserem täglichen Wirken fordern und nach neuen Lösungen suchen lassen.

Die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft ist einer der großen Pfeiler der Orthopädie, Neurochirurgie und Unfallchirurgie und die enge Kooperation mit diesen Fachgesellschaften wird außerordentlich begrüßt. Wir dürfen uns auf spannende Vorträge und angeregte Diskussionen zum Stand der Forschung in der immer komplexer werdenden Welt der Wirbelsäulenchirurgie freuen.

Ich wünsche Ihnen allen einen spannenden Kongress und schöne Tage in Stuttgart.

Ihr

Prof. Dr. med. Ingo Marzi
Präsident der DGU und der DGOU



Lieber Kongresspräsident, lieber Präsident der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Wirbelsäulen Chirurgie ist auf dem Prüfstand. Deutlich zu spüren ist derzeit der Gegenwind seitens der Politik und der Kassen. Zweitmeinungsverfahren und die jetzige Abwertung der DWG sind lediglich Symptome dieser Entwicklung. Die einzige Möglichkeit dieser Entwicklung zu begegnen ist die wissenschaftliche Absicherung der Indikation und Verfahren der Wirbelsäulen Chirurgie, die Definition von Qualitätskriterien und die Überprüfung nach außen dargestellter Qualitätskriterien durch unabhängige Auditierungen und Zertifizierungsverfahren. Die Deutsche Gesellschaft für Wirbelsäulen Chirurgie als fachübergreifende Gesellschaft beschreitet vorbildlich diesen Weg. Gleichzeitig besteht ein steigender Zulauf durch Chirurgen der verschiedenen Fachgesellschaften, nicht nur erkennbar an den Mitgliederzahlen der DWG, sondern auch an der hohen Nachfrage nach den hervorragend organisierten Weiterbildungskursen und den Zertifizierungen.

Der jährliche Kongress der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft ist ein weiteres klares Indiz für das hochkarätige wissenschaftliche Engagement der DWG-Mitglieder.

Stellvertretend für die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie darf ich dem Präsidenten der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft, Herrn Professor Knop, zu dem geplanten Kongress und zu dem vielversprechenden Programm beglückwünschen, in dem auch die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie stark vertreten sind. Es zeigt, dass die Inhalte auch für Neurochirurgen von großem Interesse sind.

Im Namen der DGNC wünsche ich Ihnen in Stuttgart einen erfolgreichen Kongress und eine weitere Vertiefung der zahlreichen, fachübergreifenden Freundschaften!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'W. Stummer'.

Prof. Dr. med. Walter Stummer
Präsident der DGNC



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder und Freunde der DWG,

es ist mir eine große Freude, Sie im Namen des Vorstandes und der Mitglieder der Österreichischen Gesellschaft für Wirbelsäulen Chirurgie zur 12. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft vom 30. November – 2. Dezember 2017 in Stuttgart begrüßen zu dürfen.

Der „Deutsche Wirbelsäulenkongress“ der DWG ist der zentrale Kongress im deutschsprachigen Raum und gewinnt von Jahr zu Jahr auch aufgrund steigender Teilnehmerzahlen und der gebotenen, hervorragenden Qualität auch international mehr und mehr an Gewicht.

Für die Österreichischen Gesellschaft für Wirbelsäulen Chirurgie, die sich als Organ aller Ärzte sieht, die sich mit dem Thema Wirbelsäule beschäftigen, hat der „Deutsche Wirbelsäulenkongress“ der DWG in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Nicht nur Orthopäden, Unfallchirurgen und Neurochirurgen, auch nicht-chirurgische Fächer wie physikalische Mediziner sind Mitglied in unserer Gesellschaft und bereichern sie damit. Für die Mitglieder der Österreichischen Gesellschaft für Wirbelsäulen Chirurgie ist die Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft ein Fixpunkt im jährlichen Kongresskalender.

Die Wirbelsäule stellt uns, wie kaum ein anderer Bereich innerhalb der Orthopädie und Unfallchirurgie, vor eine große Anzahl ungelöster Probleme wie Patientenauswahl oder Anwendung des richtigen Therapieverfahrens. Auch die Abwägung konservativer und operativer Behandlungsmöglichkeiten ist alles andere als einfach. Die Entscheidung, selbst beim älteren Patienten aggressive chirurgische Behandlungen durchzuführen ist nicht unumstritten, da Alter und Begleitmorbidität bei der Wahl des Therapieverfahrens berücksichtigt werden müssen. Andererseits will man die Grundpathologie bestmöglich behandeln und am Ende ein klinisch und radiologisch möglichst perfektes Ergebnis erzielen. Diese Entscheidungsfindungen sind anspruchsvoll und hoch komplex weshalb gerade bei schwierigen Ausgangslagen dem wissenschaftlichen und klinischen Erfahrungsaustausch eine enorme Bedeutung zukommt. Wo könnte man dies besser als bei einem Kongress mit mehr als 2500 Teilnehmern aus aller Welt.

Ich wünsche Ihnen spannende und lehrreiche Tage in Stuttgart!

Ihr



Prim. Univ.-Doz. Dr. med. Mag. Christian Bach
Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Wirbelsäulen Chirurgie



Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

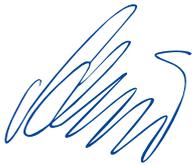
die 12. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft wird vom 30.11. bis 2.12.2017 in Stuttgart stattfinden. Die Schweizerische Gesellschaft für Spinale Chirurgie SGS pflegt einen engen Kontakt zur DWG. Als Präsident der SGS ist es mir deshalb eine große Freude und Ehre, Sie zum diesjährigen Kongress einladen zu dürfen. Ich möchte insbesondere die Wirbelsäulenchirurgen aus der Schweiz zur regen Teilnahme ermuntern.

Der größte und bedeutendste deutschsprachige Wirbelsäulenkongress bietet Ihnen auch dieses Jahr eine hervorragende Gelegenheit, sich über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Trends zu informieren, Erfahrungen mit Kollegen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Auf einer großen Industrieausstellung können Sie sich außerdem eine Übersicht über die aktuellsten Produkte und Angebote rund um die Wirbelsäule verschaffen.

Schließlich warten auf Sie ein interessantes Rahmenprogramm und das reichhaltige kulturelle Angebot der Landeshauptstadt Stuttgart.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme.

Ihr



Prof. Dr. med. Stefan Schären
Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Spinale Chirurgie



Deutscher Wirbelsäulenkongress

13. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft

6.–8. Dezember 2018

RheinMain CongressCenter Wiesbaden



www.dwg-kongress.de



Die DWG dankt den aufgelisteten Unternehmen für die finanzielle Unterstützung zur Fortsetzung der Arbeit des Deutschen Wirbelsäulenregisters. Hierdurch ist es möglich, das stetig wachsende Register für die Zukunft auszubauen, zu optimieren und zu sichern. Es dient der Erfassung therapeutischer Maßnahmen an der Wirbelsäule mit dem Ziel der flächendeckenden Dokumentation und wissenschaftlichen Auswertung um hieraus Erkenntnisse zur Ergebnisqualität verschiedenster Prozesse zu erhalten.

Christian Knop
Präsident der DWG

Rolf Sobottke
Kommissionsvorsitzender Wirbelsäulenregister

Platin-Unterstützung



Gold-Unterstützung



Silber-Unterstützung





COMPLEX SPINE
INNOVATIONS™

THE **LEADER IN 3D PRINTING** OF SPINAL DEVICES

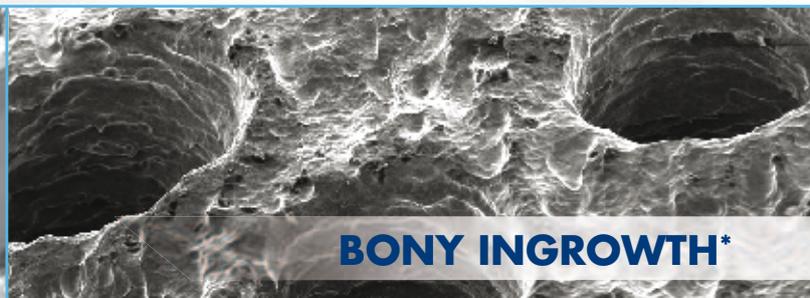
LAMELLAR

3D TITANIUM TECHNOLOGY™



BONY ONGROWTH*

3–5 micron surface roughness



BONY INGROWTH*

500 micron diameter longitudinal channels

K2M's 3D-printed portfolio provides differentiated solutions to help achieve spinal balance in complex, minimally invasive, and degenerative spine procedures.



GOLD SPONSOR

*Based on preclinical data. May not represent clinical results.

www.K2M.com • 1.866.526.4171

Visit us at Stand #73

Programm – Donnerstag, 30. November und Freitag, 1. Dezember

Donnerstag, 30. November			Freitag, 1. Dezember			
Saal C1.1	Saal C6.1	Saal C7.1	Saal C1.1	Saal C1.2.1	Saal C4.2	Saal C7.1
08:00–09:30 Uhr Session 1 Degenerative LWS und Deformität S. 28		08:30–09:20 Uhr E-Poster-Session 1 Tumor S. 42	08:00–09:30 Uhr Session 6 Freie Themen S. 32			08:00–09:30 Uhr E-Poster-Session 5 Entzündungen und metabolische Erkrankungen S. 46
10:00–11:00 Uhr Session 2 Trauma I: Spezielle Verletzungen S. 28		10:00–11:00 Uhr E-Poster-Session 2 Deformitäten S. 42	10:00–11:30 Uhr Session 7 Trauma II: Pro/Kontra S. 32	09:30–10:50 Uhr 1. Sitzung Pflegesymposium der DWG S. 54	10:00–11:30 Uhr Symposium der IGOST S. 38	10:00–11:10 Uhr E-Poster-Session 6 Freie Themen S. 47
11:00–12:30 Uhr Session 3 HWS und Schmerz S. 29		11:15–12:05 Uhr E-Poster-Session 3 Innovative Techniken I S. 43	11:30–12:30 Uhr Session 8 Qualität im Gesund- heitswesen S. 33	11:10–12:45 Uhr 2. Sitzung Pflegesymposium der DWG S. 54		
13:00–14:30 Uhr Lunch-Workshops I–XII (diverse Räume) S. 57–62			13:00–14:30 Uhr Lunch-Workshops XIII–XXIV (diverse Räume) S. 63–66	13:30–14:45 Uhr 3. Sitzung Pflegesymposium der DWG S. 54		
14:45–16:10 Uhr Session 4 Tumor interdisziplinär I S. 30		14:45–16:10 Uhr E-Poster-Session 4 Verletzungen S. 44	14:40–16:10 Uhr Session 9 Tumor interdisziplinär II S. 33	15:00–16:15 Uhr 4. Sitzung Pflegesymposium der DWG S. 54		14:45–16:10 Uhr E-Poster-Session 7 Degenerative Erkrankungen I S. 48
16:30–18:00 Uhr Session 5 Entzündungen und Grundlagen S. 30	16:30–17:30 Uhr Special-E-Poster- Session S. 39		16:30–17:30 Uhr Session 10 Tumor S. 34			16:30–17:30 Uhr E-Poster-Session 8 Innovative Techniken II S. 50
18:00–19:30 Uhr Kongresseröffnung Festvortrag R. Borbonus S. 31				17:40–19:10 Uhr Mitglieder- versammlung S. 34		
19:30–20:15 Uhr Get-Together im Foyer S. 92						
			ab 20:15 Uhr Gesellschaftsabend im Römerkastell S. 92			



Samstag, 2. Dezember			
Saal C1.1	Saal C1.2.1	Saal C7.1	Saal C7.2
			08:00–09:30 Uhr Seminar Junges Forum der DWG
08:30–10:00 Uhr Session 11 Trauma S. 36	09:00–10:30 Uhr 1. Sitzung Physiotherapietagung der DWG S. 56	09:00–10:10 Uhr E-Poster-Session 9 Degenerative Erkrankungen II S. 52	S. 38
10:30–12:25 Uhr Session 12 Best of S. 37	11:00–12:30 Uhr 2. Sitzung Physiotherapietagung der DWG S. 56		
12:25–13:00 Uhr Preisvergabe und Verabschiedung S. 37			
	13:15–14:45 Uhr 3. Sitzung Physiotherapietagung der DWG S. 56	13:30–14:30 Uhr Seminar Kontroversen im Arztberuf S. 38	13:30–15:00 Uhr Workshop DGMM/ÄMM S. 38
	15:00–16:40 Uhr 4. Sitzung Physiotherapietagung der DWG S. 56		



Lunch-Workshops – Donnerstag, 30. November

13:00–14:30 Uhr

Saal C4.1	Saal C4.2	Saal C4.3	Saal C5.1
<p>Lunch-Workshop I AOSpine International</p> <p>AOSpine Symposium – Rund ums Sakrum</p> <p> S. 58</p>	<p>Lunch-Workshop II Baxter Deutschland GmbH</p> <p>Abläufe im Wirbelsäulen-OP optimieren – Chancen und Mittel</p> <p> S. 58</p>	<p>Lunch-Workshop III joimax GmbH</p> <p>Aspekte der endoskopischen Facettengelenks- und ISG-Behandlung</p> <p> S. 58</p>	<p>Lunch-Workshop IV Spinal Kinetics GmbH</p> <p>Künstliche Bandscheiben – Stand der Wissenschaft und Langzeitergebnisse</p> <p> S. 59</p>

13:00–14:30 Uhr

Saal C5.2	Saal C5.3	Saal C6.1	Saal C6.2
<p>Lunch-Workshop V Ulrich Medical</p> <p>Fusionsstrategien bei Frakturen, Tumoren und Revisionen – Zugänge, OP-Techniken und Videoaufzeichnungen aus Live-OP</p> <p> S. 59</p>	<p>Lunch-Workshop VI Silony Medical Europe GmbH</p> <p>Herausforderung „Pseudarthrose“</p> <p> S. 59</p>	<p>Lunch-Workshop VII NuVasive Germany GmbH</p> <p>Die ewige Herausforderung L4/5: Gibt es inzwischen für jede Pathologie eine beste Lösung?</p> <p> S. 60</p>	<p>Lunch-Workshop VIII Medtronic GmbH</p> <p>Wirbelsäulen Chirurgie abseits vom Alltag</p> <p> S. 60</p>

13:00–14:30 Uhr

Saal C7.1	Saal C7.2	Saal C7.3	Saal C9.2.2
<p>Lunch-Workshop IX Globus Medical Germany GmbH</p> <p>Vertebral Body Tethering bei pädiatrischen Skoliosen</p> <p> S. 60</p>	<p>Lunch-Workshop X Paradigm Spine GmbH</p> <p>Evidenzbasierte und differenzierte Behandlung der lumbalen Spinalkanalstenose</p> <p> S. 62</p>	<p>Lunch-Workshop XI Mainstay Medical Distribution Limited</p> <p>Innovatives minimalinvasives Verfahren bei CLBP – ReActiv8: Mechanismus, Prozedur und Langzeiterfahrungen</p> <p> S. 62</p>	<p>Lunch-Workshop XII Mectron Deutschland Vertriebs GmbH</p> <p>Piezotechnik in der Wirbelsäulen Chirurgie 5-Jahres-Erfahrungen – eine Analyse</p> <p> S. 62</p>



13:00–14:30 Uhr

Saal C4.1	Saal C4.2	Saal C4.3	Saal C5.1
<p>Lunch-Workshop XIII Neuro Germany GmbH</p> <p>Chronischer Rückenschmerz – Wann ist die Hochfrequente Rückenmarkstimulation (HF10) eine Behandlungsoption?</p>  <p>S. 63</p>	<p>Lunch-Workshop XIV Titan Spine Europe GmbH</p> <p>Sind neue Oberflächentechnologien bei Cages zur Wirbelkörperfusion der „Neue Gold Standard“? – eine wissenschaftliche Diskussion mit Pro- & Kontra-Aspekten</p>  <p>S. 63</p>	<p>Lunch-Workshop XV joimax GmbH</p> <p>Endoskopie – Eine bewusste Wahl oder nur eine Option?</p>  <p>S. 63</p>	<p>Lunch-Workshop XVI Brainlab AG</p> <p>Navigation an der Wirbelsäule: Möglichkeiten und Erfahrungen</p>  <p>S. 64</p>

13:00–14:30 Uhr

Saal C5.2	Saal C5.3	Saal C6.1	Saal C6.2
<p>Lunch-Workshop XVII Aesculap AG</p> <p>Ennovate Pedikelschraubensystem: Eröffnet neue Möglichkeiten</p>  <p>S. 64</p>	<p>Lunch-Workshop XVIII Silony Medical Europe GmbH</p> <p>OP-Planung bei adulter Deformität: Ist das schon die halbe Miete?</p>  <p>S. 64</p>	<p>Lunch-Workshop XIX Johnson & Johnson Medical GmbH – DePuy Synthes</p> <p>Interaktive Session zu High End Indikationen und Techniken an der HWS</p>  <p>S. 64</p>	<p>Lunch-Workshop XX Medtronic GmbH</p> <p>Deformitätenchirurgie – zwischen Routine und Herausforderung</p>  <p>S. 65</p>

13:00–14:30 Uhr

Saal C7.1	Saal C7.2	Saal C7.3	Saal C9.2.2
<p>Lunch-Workshop XXI icotec Medical GmbH</p> <p>Fokus Tumor – evidenzbasierte Behandlungsmethoden – interaktive Falldiskussionen</p>  <p>S. 65</p>	<p>Lunch-Workshop XXII RIWOSpine GmbH</p> <p>Die vollendoskopische neurale Dekompression – minimalst-invasives Konzept von der Lenden- bis zur Halswirbelsäule</p>  <p>S. 65</p>	<p>Lunch-Workshop XXIII KARL STORZ GmbH & Co. KG</p> <p>Wann wähle ich was?: Behandlungs- und Visualisierungsmethoden bei der Behandlung von Stenosen und Bandscheibenvorfällen – Goldstandard, Limitationen und neue Erkenntnisse</p>  <p>S. 66</p>	<p>Lunch-Workshop XXIV Medacta International SA</p> <p>Anteriore und posteriore Behandlungsoptionen bei degenerativen Lumbalskoliosen</p>  <p>S. 66</p>



Mittwoch, 29. November

09:00–10:30 **Sitzung der Akademie der DWG gGmbH**
Salon 2 Steigenberger Hotel Graf Zeppelin

11:00–12:00 **Sitzung der Deutschen Wirbelsäulenstiftung**
Salon 2 Steigenberger Hotel Graf Zeppelin

13:00–19:30 **DWG-Vorstandssitzung**
Salon 2 Steigenberger Hotel Graf Zeppelin

Donnerstag, 30. November

07:15–07:45 **Kommissionssitzung Wissenschafts- und Studienkommission**
Saal C9.2.2 **Leitung** H. Koller (Fürth)

08:30–10:00 **Workshop „Teach-the-Teacher“**
Saal C5.1 **Leitung** B. Meyer (München)

11:00–12:00 **Kommissionssitzung Wirbelsäulenregister**
Saal C9.2.2 **Leitung** R. Sobottke (Würselen)

14:30–16:00 **Kommissionssitzung Deformitäten-Register**
Raum C10.5 **Leitung** U. Liljenqvist (Münster)

15:30–17:00 **Kommissionssitzung Weiterbildungskommission**
Saal C5.1 **Leitung** B. Meyer (München)

Freitag, 1. Dezember

07:00–08:30 **Kommissionssitzung DRG Kommission**
Saal C9.2.2 **Leitung** M. Ahrens (Hamburg)

08:00–09:30 **Arbeitssitzung Sektion Wirbelsäule der DGOU**
Saal C5.1 **Vorsitz** F. Kandziora (Frankfurt a. M.), A. Korge (München)

08:00–09:30 **DWG Herausgeber- und Schriftleitersitzung**
Saal C5.2

09:30–10:00 **Arbeitssitzung Sektion Wirbelsäule der DGNC**
Saal C9.2.2 **Leitung** M. Stoffel (Krefeld)

10:00–11:30 **Kommissionssitzung Konservative Wirbelsäulentherapie**
Saal C4.1 **Leitung** K.-S. Delank (Halle a. d. S.)

13:00–14:00 **DWG-Pressekonferenz**
Raum C10.5

17:40–19:10 **DWG-Mitgliederversammlung**
Saal C1.2.1

Samstag, 2. Dezember

08:00–09:30 **Seminar Junges Forum der DWG**
Saal C7.2 **Leitung** P. Strube (Eisenberg, Jena)

09:30–10:15 **Mitgliederversammlung des Jungen Forums der DWG**
Saal C7.2 **Leitung** P. Strube (Eisenberg, Jena)

10:00–10:30 **Kommissionssitzung Leitlinien und Therapieempfehlungen**
Raum C10.5 **Leitung** T. L. Schulte (Bochum)

ES2

Einfach
Schnell
Sicher

stryker

SPINE

25
YEARS

1992-2017
PATIENT FIRST

ES2 Poly- & Monoaxial



ES2 Steril vorverpackt

ES2 Integrierte Blades

ES2 15 mm zusätzlicher Reduktionsweg

ES2 Intuitive Instrumente

ES2 Einfaches Stabeinsetzen

ES2 Optimierter Zementfluss

ES2 Differenziertes Gewindedesign

Guter Halt bei **verminderter Knochenqualität**

AUGMENTED REALITY

Donnerstag, 30. November • 18:35–19:25 • Saal C1.1

Respekt

René Borbonus (Montabaur)



Als Geisteswissenschaftler hat sich René Borbonus schon immer für Kommunikation interessiert. Heute ist er ein gefragter Redner und ausgewiesener Spezialist für berufliche Kommunikation, Präsentation und Rhetorik. Sein 2011 erschienenes Buch „Respekt“ landete sofort auf den Bestsellerlisten, denn er hatte damit den Nerv der Zeit getroffen. Respekt ist der Sauerstoff unter den sozialen Elementen: für das soziale Überleben unverzichtbar, aber nicht selbstverständlich in der Atmosphäre. Respekt setzt unglaublich viel Energie frei: Er macht Unternehmen erfolgreicher und Menschen nachweislich gesünder. Auf der anderen Seite mangelt es oftmals an Respekt. Wie passt das zusammen? Warum verhalten sich Menschen respektlos? Was sind typische Respektlosigkeiten des Alltags, und wie vermeiden Sie diese? René Borbonus gibt Antworten und Aufschluss über ein nach wie vor hochaktuelles Thema.

Donnerstag, 30. November • 10:15–10:30 • Saal C1.1

Injuries of the lumbosacral junction and suicidal jumper's fracture

Carlo Bellabarba (Seattle, USA)



Dr. Bellabarba ist als Professor an der Universität von Washington im Bereich Orthopädie, Neurochirurgie und Sportmedizin tätig. Nachdem er seine Facharztausbildung im Bereich orthopädische Chirurgie in Chicago absolvierte, spezialisierte sich Dr. Bellabarba anschließend in den Fachrichtungen orthopädische Traumatologie und Wirbelsäulenchirurgie. Zu seinen Forschungsinteressen zählen komplexe Wirbelsäulenerkrankungen und -verletzungen.

Donnerstag, 30. November • 10:30–10:45 • Saal C1.1

Tear Drop Injury of the subaxial cervical spine – published in 1954

Jens R. Chapman (Seattle, USA)



Jens R. Chapman, MD ist seit 2014 als Wirbelsäulenchirurg im Swedish Medical Center in Seattle, USA, beschäftigt. Er leitet dort auch die Abteilung für klinische Forschung am neurowissenschaftlichen Institut. Zuvor war Dr. Chapman maßgeblich für den Ausbau der Wirbelsäulenabteilung an der Universität Washington verantwortlich. Er war zudem Vorsitzender der AOSpine Nordamerika und hat während seiner Präsidentschaft deren Umwandlung in eine unabhängige gemeinnützige Organisation vorangebracht, was von einem starken Zuwachs der Mitgliederzahlen begleitet wurde. Während seiner Funktion als Vorsitzender baute er zudem ein weit verzweigtes multizentrisches Forschungsnetzwerk auf. Die klinischen Praxisschwerpunkte von Dr. Chapman sind u.a. komplexe Verletzungen der Wirbelsäule inklusive Sportverletzungen sowie Verletzungen des Rückenmarks.

Donnerstag, 30. November • 10:45–11:00 • Saal C1.1

Spinal Cord Injury – History of treatment concepts and scientific outlook

Donnerstag, 30. November • 15:53–16:10 • Saal C1.1

Symptomatische epidurale Tumorkompression – Konzept, Outcome und postoperative Lebensqualität

Michael G. Fehlings (Toronto, Kanada)



1983 erhielt Dr. Fehlings seinen MD an der University of Toronto. Nach anschließendem chirurgischem Praktikum an der Queens University begann Dr. Fehlings 1984 an der University of Toronto die neurochirurgische Ausbildung. Während seines Aufenthaltes promovierte Dr. Fehlings 1989 im Institute of Medical Sciences mit einer Arbeit über experimentelle Rückenmarksverletzungen. Derzeit ist er Professor in der Abteilung für Chirurgie, vollständiges Mitglied des Institut of medical Sciences School of Graduate Studies, ein Gelehrter im McLaughlin Centre of Molecular Medicine, Wissenschaftler im McEwen Centre für regenerative Medizin, Senior Scientist am Toronto Western Research Institute, Direktor des University of Toronto Neurowissenschaftsprogrammes, Co-Direktor des University of Toronto Wirbelsäulenprogrammes, Direktor des Wirbelsäulenprogrammes am Toronto Western Hospital, ärztlicher Direktor des Neurowissenschaftszentrums Krembil und Vorsitzender des Krembil-Zentrums für neurale Reparatur und Regeneration. Seine klinischen Schwerpunkte liegen in der spinalen Neurochirurgie und sein Forschungsschwerpunkt liegt in den molekularen Mechanismen, die einer Verletzung des Rückenmarks unterliegen.



Donnerstag, 30. November • 15:19–15:36 • Saal C1.1

Onkologische Konzepte primärer Wirbelsäulentumoren

Stefan Bielack (Stuttgart)



Stefan Bielack ist Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin mit der Schwerpunktqualifikation Kinder-Hämatologie und -Onkologie. Nach beruflichen Stationen an den Universitätsklinikum Hamburg und Münster leitet er seit 2005 die Klinik für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und -Immunologie am Klinikum Stuttgart – Olgahospital. Sein besonderes klinisches und wissenschaftliches Interesse gilt den Knochensarkomen und hier ganz besonders den Osteosarkomen. Seit 1996 leitet er die multizentrische und interdisziplinäre Deutsch-Österreichisch-Schweizerische Cooperative Osteosarkomstudienengruppe, COSS. Er war Projektleiter der European and American Osteosarcoma Study, EURAMOS1, und des Bone Tumor Work Package des European Network for Cancer Research in Children and Adolescents, ENCCA. Stefan Bielack ist aktuell Vorstandsmitglied der International Society for Pediatric Oncology – Europe, SIOPE. Zuvor war er Präsident der European Musculo-Skeletal Oncology Society, EMSOS, und Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie, GPOH, sowie der Süddeutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, SGKJ. Er ist Mitglied der Sarcoma Faculty der European Society for Medical Oncology, ESMO, und Co-Vorsitzender der ESMO-SIOPE Joint Working Group on Cancer in Adolescents and Young Adults. Er ist zudem Mitglied der Editorial Boards der Zeitschriften Cancer Treatment Reviews und Journal of Adolescent and Young Adult Oncology. Im vergangenen Jahr wurde er für seine Leistungen im Bereich der klinischen Krebsforschung mit dem Deutschen Krebspreis ausgezeichnet.

Freitag, 1. Dezember • 11:55–12:10 • Saal C1.1

Qualitätssicherung aus Sicht des Institutes für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG)

Christof Veit (Berlin)



Dr. med. Christof Veit ist seit Januar 2015 Leiter des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen nach § 137a SGB V. Zuvor war er sieben Jahre Geschäftsführer des BQS Instituts für Qualität und Patientensicherheit, einer Einrichtung der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, die an bundesweiten Qualitätssicherungsverfahren im Bereich der stationären Versorgung mitwirkt. Dr. Veit begann seine berufliche Laufbahn 1984 als Arzt in der Chirurgie, nachdem er in Freiburg, London und Boston Medizin studiert hatte. 1992 bis 2007 war er Leiter der EQS Hamburg Landesgeschäftsstelle Qualitätssicherung, bevor er zum BQS-Institut wechselte.

Freitag, 1. Dezember • 14:40–14:50 • Saal C1.1

Radiologische Diagnostik und Intervention bei primären und sekundären Wirbelsäulentumoren

Götz Martin Richter (Stuttgart)



Prof. Richter ist seit 2009 Ärztlicher Direktor der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Klinikum Stuttgart. Er hat sein Studium der Medizin 1975 in Stuttgart Hohenheim begonnen und ist dann bis zum Ende seines Studiums nach Freiburg an die Albert-Ludwig-Universität gewechselt, wo er 1982 das Studium abschloss und seine radiologische Ausbildung bei Prof. Wenz begann. Er promovierte 1984 zum Thema kapilläre Tumorembolisation. 1988 wechselte er an die Universitätsklinik Heidelberg in die dortige Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie bei Prof. Kaufmann. Nach einer Zusatzausbildung in Strahlentherapie bei Prof. Wannemacher ebenfalls in Heidelberg, legte er 1990 die Facharztprüfung ab und wurde dann bis zum Wechsel an das Klinikum Stuttgart Leitender Oberarzt. Seine Forschungsschwerpunkte sind zum einen die Bildgebung von Leber und Pankreas und zum anderen vaskuläre und nonvaskuläre Interventionen. Zu seinen Pionierleistungen gehört die erstmalige Durchführung von TIPSS (transjugulärer intrahepatischer portosystemischer Stent-Shunt) beim Menschen zur Behandlung der portalen Hypertension. Zusammen mit Julio Palmaz hat er die erste EVAR-Versorgung beim Menschen in Europa durchgeführt (endovascular aortic repair). Auch hier in Stuttgart ist es ihm gelungen, einen klinischen Schwerpunkt der Interventionellen Radiologie aufzubauen und das erste „Siemens Reference Center Interventional Radiology And Oncology“ zu gründen.



Freitag, 1. Dezember • 14:50–15:06 • Saal C1.1

Nuklearmedizinische Diagnostik bei primären und sekundären Wirbelsäulentumoren

Gabriele Pöpperl (Stuttgart)



Gabriele Pöpperl ist Nuklearmedizinerin und Direktorin der Klinik für Nuklearmedizin am Klinikum Stuttgart. Ihre klinischen und wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen u. a. in der PET/CT Diagnostik bei (neuro-)onkologischen Fragestellungen und im Einsatz molekular zielgerichteter Radioliganden bei verschiedenen Tumorerkrankungen.

Freitag, 1. Dezember • 15:06–15:22 • Saal C1.1

Strahlentherapie bei Wirbelsäulentumoren – Wann, wie und welche Technik?

Esther Troost (Dresden)



© Rainer Weisflog

Prof. Esther Troost studierte Medizin in Tübingen, Aberdeen (Großbritannien) und Nijmegen (Niederlande). Von 2005 bis 2012 forschte sie im Rahmen eines medizinischen Doktorandenprogramms in Nijmegen und verteidigte im Jahr 2010 ihre Doktorarbeit mit dem Titel „Validierung von PET-Bildgebungsverfahren für die nicht-invasive Charakterisierung von Kopf-Hals-Tumoren“ an der Radboud Universität Nijmegen (Niederlande). Zusätzlich hat sie seit 2008 einen deutschen Dokortitel inne. Von 2012 bis 2015 arbeitete Esther Troost als Oberärztin der Radioonkologie an der Universitätsklinik Maastricht (MAASTRO clinic; Niederlande), wo sie Forschung und Patientenversorgung verbinden konnte. Im März 2015 wurde sie als Professorin für Bildgestützte Hochpräzisionsstrahlentherapie an die Technische Universität Dresden berufen. Zudem arbeitet sie am Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR), am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, am OncoRay-Zentrum und am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Dresden. Sie ist stellvertretende Sprecherin für den Partnerstandort Dresden des Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung (DKTK) und seit dem 1. November 2016 stellvertretende Direktorin der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie am Universitätsklinikum Dresden.

Freitag, 1. Dezember • 15:38–15:54 • Saal C1.1

Onkologische Konzepte bei Metastasen an der Wirbelsäule

Philipp J. Jost (München)



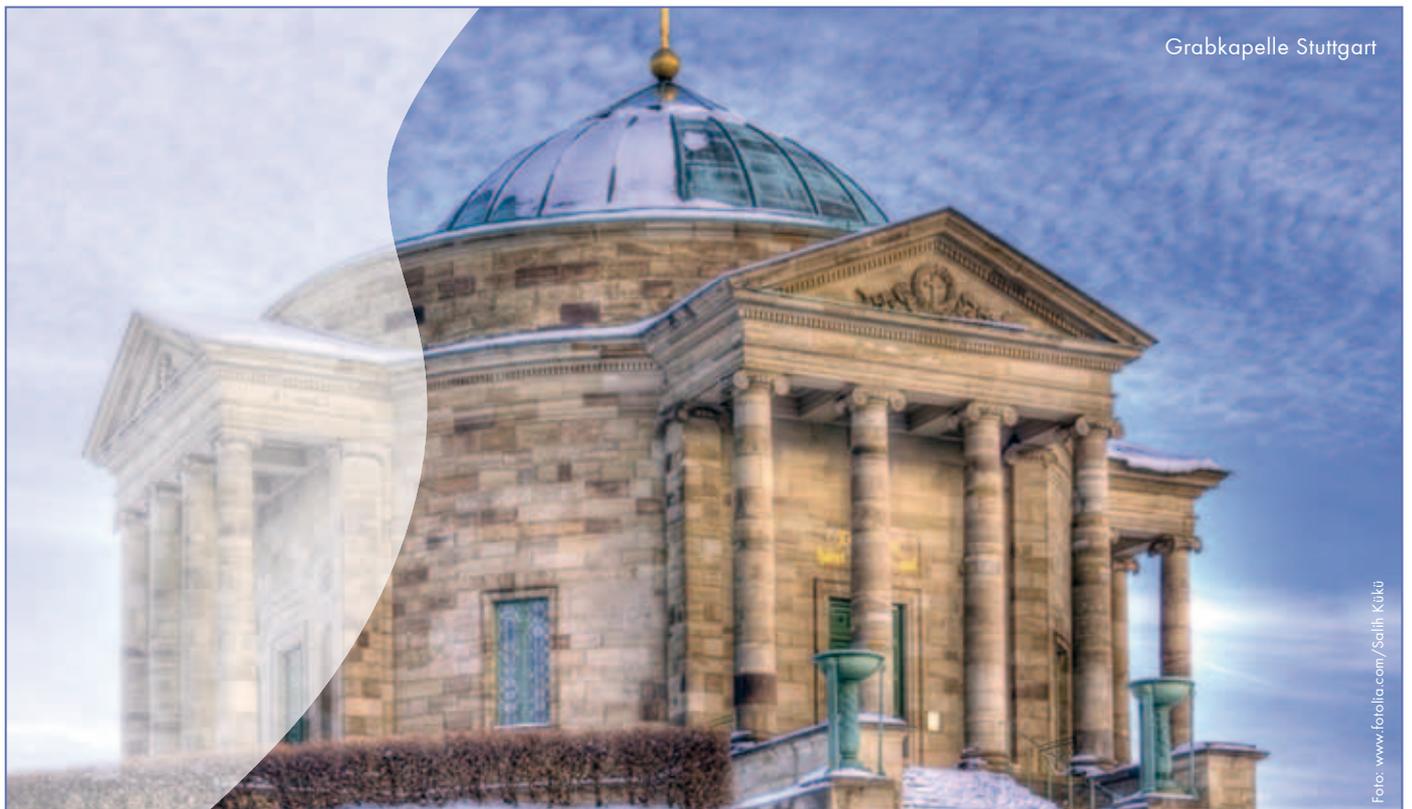
Dr. Philipp J. Jost ist Privatdozent für Hämatologie und Onkologie und Oberarzt an der III. Medizinischen Klinik der Technischen Universität München. Er promovierte am Imperial College in London und der Universität Erlangen mit summa cum laude bevor er seine klinische Ausbildung in der III. Medizinischen Klinik der TU München abschloss. Mit einem Mildred Scheel-Stipendium der Deutschen Krebshilfe untersuchte er bei Prof. Andreas Strasser am Walter und Eliza Hall Institut in Melbourne, Australien die molekularen Mechanismen des programmierten Zelltods in Tumorerkrankungen. Nach seiner Rückkehr leitet er seit 2010 ein eigenes Labor an der III. Medizinischen Klinik in München, ist Mitglied des Deutschen Krebsforschung-Konsortiums (DKTK), Mitglied des Comprehensive Cancer Centre in München (CCCM) und Koordinator des Molekularen Tumorboards des CCCM. Wissenschaftlich untersucht das Labor von Dr. Jost die molekulare Regulation von Zelltod und Entzündung in Tumorerkrankungen. Er hat über 30 wissenschaftliche Publikationen in Zeitschriften wie „Nature“, „Science“, „Cancer Cell“, „Immunity“ und „Molecular Cell“ verfasst.

Deutscher Wirbelsäulenkongress

12. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft

Programm

Donnerstag, 30. November	28
Freitag, 1. Dezember	32
Samstag, 2. Dezember	36



Grabkapelle Stuttgart

Foto: www.fotolia.com/Salih Kiki



08:00–09:30	Session 1 – Degenerative LWS und Deformität
Saal C1.1	Vorsitz C. J. Siepe (München), H. Koller (Fürth)
08:00–08:10 V 1	Langstreckige Korrekturspondylodesen bis L4 oder L5 bei neuromuskulären Skoliosen und infantiler Cerebralparese U. Liljenqvist, T. Lerner, M. Schneider (Münster)
08:10–08:20 V 2	Klinische und radiologische Ergebnisse der operativen Behandlung von Patienten mit rigider zervikaler Kyphose: Ergebnisse einer multizentrischen Studie H. Koller (Fürth)
08:20–08:30 V 3	Die vollendoskopischen Dekompressionsoptionen bei thorakalen Bandscheibenvorfällen und degenerativer Spinalkanalstenose S. Özdemir, M. Komp, P. Hahn (Herne), H. Merk (Greifswald), G. Godolias, S. Ruetten (Herne)
08:30–08:40 V 4	Segmentale Relordosierung durch mono- und bisegmentale TLIF-Spondylodese zur Korrektur des spino-pelvinen Alignments F. Galla, U. Liljenqvist, D. Wähnert (Münster)
08:40–08:50 V 5	Klinische und radiologische Ergebnisse zwei Jahre nach lumbaler Fusion mit topping off mit einem PEEK-basierten dynamischen Implantat S. Oikonomidis (Köln, Würselen), G. Ashqar, T. Kaulhausen (Würselen), J. Siewe (Köln), R. Sobottke (Würselen)
08:50–09:00 V 6	Spinopelvines sagittales Malalignment und Pseudarthrose nach transforaminaler lumbaler interbody Fusion (TLIF) mit Polyetheretherketone (PEEK) und Titanium Cages F. Vazifehdan, V. Karantzoulis, A. Sievertsen, V. Igoumenou (Stuttgart)
09:00–09:10 V 7	Anulusverschluss reduziert Reherniationen und Reoperationen nach lumbaler Bandscheibenoperation: 2-Jahres-Ergebnisse aus deutschen und österreichischen Zentren einer multizentrischen, prospektiven, randomisierten Überlegenheitsstudie C. Thomé (Innsbruck, Österreich), M. Barth (Bochum), A. Kursumovic (Deggendorf), R. Bostelmann (Düsseldorf), P. Vajkoczy (Berlin), S. Jadic (Kiel), V. Heidecke (Augsburg), H.-P. Köhler (Hamburg), S. Fröhlich (Rostock), S. Eustacchio (Graz, Österreich), J. Perrin (Mannheim), P. D. Klassen (Lingen)
09:10–09:20 V 8	Einfluss der konservativen Therapiedauer auf das Ergebnis der chirurgischen Dekompression bei lumbaler Spinalkanalstenose T. Zweig (Bern, Uster, Schweiz), E. Aghayev (Bern, Schweiz), R. Sobottke (Würselen), M. Melloh (Winterthur, Schweiz), B. Freeman (Adelaide, Australien), A. F. Mannion (Zürich, Schweiz), S. EuroSpine (Uster, Schweiz)
09:20–09:30 V 9	Das Ausmaß der Invasivität bei der operativen Dekompression einer lumbalen Spinalkanalstenose ist kein Risikofaktor für eine inzidentelle Durotomie – Ergebnisse einer Analyse von Registerdaten J. M. Vinas-Rios (Oldenburg), M. Sanchez-Aguilar, F. A. Medina-Govea (San Luis Potosi, Mexiko), F. Meyer (Oldenburg)
09:30–10:00	Pause und Besuch der Industrieausstellung
10:00–11:00	Session 2 – Trauma I – Spezielle Verletzungen
Saal C1.1	Vorsitz C. Thomé (Innsbruck, Österreich), C. Josten (Leipzig)
10:00–10:15 TR 1	Besonderheiten und Therapie von Verletzungen bei ankylosierter Wirbelsäule R. W. Beisse (Tutzing)
10:15–10:30 TR 2	Injuries of the lumbosacral junction and suicidal jumper's fracture C. Bellabarba (Seattle, USA)
10:30–10:45 TR 3	Tear Drop Injury of the subaxial cervical spine – published in 1954 J. R. Chapman (Seattle, USA)
10:45–11:00 TR 4	Spinal Cord Injury – History of treatment concepts and scientific outlook M. G. Fehlings (Toronto, Kanada)



11:00–12:30	
Saal C1.1	Session 3 – HWS und Schmerz Vorsitz R. Kothe, S. O. Eicker (Hamburg)
11:00–11:10 V 10	Ergebnisse einer prospektiven, randomisierten, doppelblinden, Sham kontrollierten multizentrischen Studie zur Behandlung chronischer Rückenschmerzen durch Radiofrequenzablation des Basivertebralen Nervs (SMART Trial) B. Meyer (München), P. Vajkoczy (Berlin), J. Franke (Magdeburg), R. Sasso (Indianapolis, USA) A. Rhyne (Charlotte, USA), M. DePalma (Richmond, USA), J. Fischgrund (Royal Oak, USA)
11:10–11:20 V 11	Veränderungen der peripheren, systemischen Neuroinflammation bei Postnukleotomie-Syndrom (FBSS) – Patienten mit prädominanten Rückenschmerzen unter Burst Rückenmarkstimulation (SCS) T. Kinfe, S. Muhammad, S. Chaudhry (Bonn), T. L. Yearwood (Pascagoula, USA)
11:20–11:30 V 12	Evaluierung der Radiofrequenzdenervierung und der diagnostischen Testung an lumbalen Facettengelenken R. Wanke, J. Hahne, P. Machacek, M. Ogon (Wien, Österreich)
11:30–11:40 V 13	Diffusion Tensor Imaging ist eine Alternative zur CT-Myelographie für die Operationsplanung bei Patienten mit multisegmentaler zervikaler Spinalstenose und Myelopathie K. Schöllner (Gießen), S. Siller (München), J. Lutz (Ingolstadt), C. Brem, S. Zausinger (München)
11:40–11:50 V 14	Unterschiede im postoperativen Outcome von Patienten mit milder zervikaler Myelopathie – Wie vorhersagekräftig ist die präoperative Elektrophysiologie? V. Butenschön, A. Rienmüller, J. S. Kirschke, E. Shiban, J. Gempt, B. Meyer, Y.-M. Ryang (München)
11:50–12:00 V 15	Vier-Etagen stand-alone Cage-Fusion bei zervikaler Spondylose – eine Analyse von 130 Patienten mit klinischem und radiologischem Follow-up M. Alhashash, M. Shousha, H. Allouch, H. Böhm (Bad Berka)
12:00–12:10 V 16	Hat die zervikale Platte einen Einfluss auf die Entwicklung einer Anschlusskrankung nach anteriorer zervikaler Disektomie und Fusion – eine Magnet-Resonanz-Studie an 84 Patienten in einer Nachuntersuchung von 24 Jahren B. Burkhardt, A. Simgen, G. Wagenpfeil, W. Reith, J. Oertel (Homburg/Saar)
12:10–12:20 V 17	Klinische Ergebnisse beim 10-Jahres-Follow-up nach zervikalem Bandscheiben-Totalersatz mit selbstausrichtender Mobile-Core-Prothese T. Dufour (Paris, Frankreich), J. Huppert (Saint-Priest-En-Jarez, Frankreich), P. Bernard (Mérignac, Frankreich) J. Beaurain (Dijon, Frankreich), I. Hovorka (Nizza, Frankreich), P. Dam-Hieu (Brest, Frankreich) J.-P. Steib (Straßburg, Frankreich)
12:20–12:30 V 18	Hat das Prothesendesign Einfluss auf das klinische und radiologische Outcome nach zervikalem Bandscheibenersatz – prospektive Vergleichsstudie mit ≥ 2-Jahres-Ergebnissen F. C. Heider, D. Sauer (München; Salzburg, Österreich), T. Pehlivanoglu (Istanbul, Türkei), A. Korge, C. J. Siepe H. M. Mayer, C. Mehren (München; Salzburg, Österreich)
12:30–13:00	Pause und Besuch der Industrieausstellung

13:00–14:30 Lunch-Workshop I–XII (siehe Seiten 58–62)
Für die Besucher der Lunch-Workshops haben die Firmen in den Lunch-Workshop-Räumen eine Mittagsversorgung vorbereitet. Die ausrichtenden Firmen freuen sich auf Ihren Besuch.



14:45–16:10	Session 4 – Tumor interdisziplinär I – Diagnostik, systemische Therapie und Radioonkologie
Saal C1.1	Vorsitz M. Ogon (Wien, Österreich), P. Vajkoczy (Berlin)
14:45–15:02 TU 1	Zuverlässigkeit prognostischer und radiolog Scores – Bedeutung für den onkologischen Therapieentscheid und Wahl der OP-Technik (offen vs. minimalinvasiv) M. Schultheiß (Ulm)
15:02–15:19 TU 2	Perkutane Verfahren zur Diagnostik, Biopsie und Tumorablation (RFA, IORT) A. C. Disch (Dresden)
15:19–15:36 TU 3	Onkologische Konzepte primärer Wirbelsäulentumoren S. Bielack (Stuttgart)
15:36–15:53 TU 4	Therapiestrategien für intradurale Tumore M. Synowitz (Kiel)
15:53–16:10 TU 5	Symptomatische epidurale Tumorkompression – Konzept, Outcome und postoperative Lebensqualität M. G. Fehlings (Toronto, Kanada)
16:10–16:30	Pause und Besuch der Industrieausstellung
16:30–18:00	Session 5 – Entzündungen und Grundlagen
Saal C1.1	Vorsitz K. Wuertz-Kozak (Zürich, Schweiz), U. Berlemann (Bern, Schweiz)
16:30–16:40 V 19	Neues prädiktives Modell für das klinische Ergebnis nach Operationen an der degenerativen Lendenwirbelsäule E. Shiban (München), Y. Shiban (Regensburg), A. Kellersmann (München), F. Ringel (München, Mainz), J. Lehmborg B. Meyer (München)
16:40–16:50 V 20	Strukturelle Defekte im Anulus können Entstehungsorte für Bandscheibenvorfälle sein K. Wade, N. Berger-Roscher, M. Jospovic, V. Rasche, F. Galbusera, H.-J. Wilke (Ulm)
16:50–17:00 V 21	Entwicklung eines inflammatorischen und degenerativen Bandscheiben-Organkulturmodells zur Simulation der Frühphase der degenerativen Bandscheibenerkrankung Y. Liu, G. M. Lang, F. Heizmann, J. Gerles, Z. Zhou (Davos, Schweiz; Freiburg), D.-C. Kubosch, N. Südkamp (Freiburg) M. Alini, S. Grad, Z. Li (Davos, Schweiz)
17:00–17:10 V 22	Beeinflussen Entzündungsfaktoren und Belastung das elastische Fasernetzwerk der Bandscheibe? – erste Untersuchungen am bovinen AF-Organkulturmodell T. Saggese, L. Moll, K. Wade, H. Friedrich (Ulm), D. Kletsas (Athen, Griechenland), A. Ignatius, H.-J. Wilke C. Neidlinger-Wilke (Ulm)
17:10–17:20 V 23	Spezielles Training erhöht die Interobserver-Reliabilität in der Prüfung von MRT-Aufnahmen von Patienten mit lumbaler Spinalkanalstenose und degenerativer Wirbelsäulenerkrankung U. K. Hofmann, R. L. Keller, M. Gesicki, C. Walter, F. Mittag (Tübingen)
17:20–17:30 V 24	Einfluss eines alternativen Schraubenmaterials und einer Zementaugmentation auf die Pedikelschraubenlockerung unter zyklischer Belastung R. A. Lindtner, W. Schmölz, M. Konschake (Innsbruck, Österreich), T. Nydegger (Altstätten, Schweiz) R. Schmid (Innsbruck, Österreich)
17:30–17:40 V 25	Spondylodiszitis bei HIV-infizierten Patienten – klinische und mikrobiologische Besonderheiten sowie Behandlungsergebnisse in einer großen Kohorte von 55 Fällen M. J. Scheyerer (Köln), R. Sobottke (Würselen), K. Zarghooni, J. Hulke, P. Knöll, P. Eysel, J. Siewe (Köln)
17:40–17:50 V 26	Polymikrobielle hämatogene Spondylodiscitis – Inzidenz, Risikofaktoren und Therapieergebnisse H. Abdelrahman (Erfurt, Bad Berka; Asyut, Ägypten), H. Sadaddin, K. Abu Nahleh, A. Mostafa, M. Shousha H. Böhm (Bad Berka)
17:50–18:00 V 27	Hämatogene Spondylodiscitis bei Patienten mit Leberzirrhose – eine Fallserie über 36 Patienten H. Abdelrahman (Asyut, Ägypten; Bad Berka, Erfurt), R. Bahrami, K. Abu Nahleh, I. Anagreh, M. Shousha H. Böhm (Bad Berka)



18:00–19:30 Kongresseröffnung und Festvortrag

Saal C1.1

Musikalischer Empfang

Grußwort der Staatssekretärin des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg
B. Mielich (Stuttgart)

Begrüßung des Präsidenten der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft e. V.
C. Knop (Stuttgart)

Musikalisches Intermezzo

Festvortrag – Respekt
R. Borbonus (Montabaur)

Musikalischer Ausklang

19:30–20:15 Get-Together (siehe Seite 92)

www.conventus.de

Starke Partnerschaft



© baranov_555 / Fotolia

Als Full-Service PCO stehen wir
Ihnen mit intelligenten Lösungen beratend
und umsetzend zur Seite.

conventus
CONGRESSMANAGEMENT



08:00–09:30	
Saal C1.1	Session 6 – Freie Themen Vorsitz J. Franke (Magdeburg), F. Ringel (Mainz)
08:00–08:10 V 28	Objektivierbarkeit von chirurgischen „Basic Skills“ anhand einer simulierten Mikrodiskektomie C. Mehren (München), W. Korb, E. Fenyöhazi, D. Iacovazzi, L. Bernal (Leipzig), H. M. Mayer (München)
08:10–08:20 V 29	Deep Learning verbessert die Zuverlässigkeit von MRT-basierten Bewertungen des Bandscheibendegenerationsgrads F. Niemeyer (Ulm), F. Galbusera (Ulm; Mailand, Italien), A. Kienle, H.-J. Wilke (Ulm)
08:20–08:30 V 30	Behandlungsfehler in der Wirbelsäulenchirurgie in Deutschland – eine 5-Jahres-Analyse A. S. Ahmadi, H. Sadat, R. Bostelmann, H.-J. Steiger, B. Weber, T. Beez (Düsseldorf)
08:30–08:40 V 31	Untersuchung der Spondylodesestabschädigung durch Einsatz eines Hochfrequenzmessers M. Akbar, R. Sonntag, H. Al Mansour, T. Bruckner, J. P. Kretzer, W. Pepke (Heidelberg)
08:40–08:50 V 32	Klinischer Ansatz und chirurgische Strategie für Wirbelsäulenerkrankungen bei schwangeren Frauen M. Wostrack (München), S. O. Eicker (Hamburg), H. Hitscherich, S. Lobmaier, B. Meyer (München)
08:50–09:00 V 33	Die veränderte Muskelaktivität des langen Rückenmuskels bei Patienten mit Kyphose U. Schulz, R. Steidl, A. Kranzl, C. Peham (Wien, Österreich)
09:00–09:10 V 34	Hat die Wirbelsäulenkyphose auf die Häufigkeit der Rotatorenmanschettenruptur bei paraplegischen Patienten einen Einfluss? Y. Kentar, W. Pepke, H. Al Mansour, T. Bruckner, M. Akbar (Heidelberg)
09:10–09:20 V 35	Operative Therapie spinaler intraduraler Arachnoidalzysten bei Erwachsenen – klinisches und radiologisches Outcome M. Schmutzer, J.-C. Tonn, S. Zausinger (München)
09:20–09:30 V 36	Knochendichtebestimmung mittels Hounsfield Units – Zusammenhang zwischen QCT und HU, Einfluss von Kontrastmittel und Inter-ObsERVER-Reliabilität B. W. Ullrich, I. Kaden, E. Hein, A. Lattauschke, J. Beyer, P. Schenk (Halle a. d. S.)
09:30–10:00	Pause und Besuch der Industrieausstellung
10:00–11:30	
Saal C1.1	Session 7 – Trauma II – Pro/Kontra Vorsitz M. Arand (Ludwigsburg), M. Winking (Osnabrück)
10:00–10:08 TR 5	Geriatrische Dens-Fraktur – OP! K. J. Schnake (Fürth)
10:08–10:16 TR 6	Geriatrische Dens-Fraktur – konservativ! C.-E. Heyde (Leipzig)
10:16–10:22	Diskussion
10:22–10:30 TR 7	Central Cord Syndrome nach Sturz bei Stenose – operieren! M. Richter (Wiesbaden)
10:30–10:38 TR 8	Central Cord Syndrome nach Sturz bei Stenose – nicht operieren! R. Kothe (Hamburg)
10:38–10:44	Diskussion



10:44–10:52 TR 9	Luxationsfraktur untere HWS – dorsal beginnen! M. Stoffel (Krefeld)
10:52–11:00 TR 10	Luxationsfraktur untere HWS – ventral beginnen! S. Schären (Basel, Schweiz)
11:00–11:06	Diskussion
11:06–11:14 TR 11	Thorakolumbale Frakturen – Fixateur perkutan T. R. Blatter (Schwarzach)
11:14–11:22 TR 12	Thorakolumbale Frakturen – Fixateur offen F. Kandziora (Frankfurt a. M.)
11:22–11:30	Diskussion
11:30–12:30	Session 8 – Qualität im Gesundheitswesen
Saal C1.1	Vorsitz M. Richter (Wiesbaden), B. Meyer (München)
11:30–11:40	Qualitätssicherung in der Wirbelsäulenchirurgie – Maßnahmen der DWG C. Knop (Stuttgart)
11:40–11:55	Qualitätssicherung aus Sicht der Gesundheitspolitik N. N.
11:55–12:10	Qualitätssicherung aus Sicht des Institutes für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTiG) C. Veit (Berlin)
12:10–12:30	Diskussion
12:30–13:00	Pause und Besuch der Industrieausstellung
13:00–14:30	Lunch-Workshop XIII–XXIV (siehe Seiten 63–66)
	Für die Besucher der Lunch-Workshops haben die Firmen in den Lunch-Workshop-Räumen eine Mittagsversorgung vorbereitet. Die ausrichtenden Firmen freuen sich auf Ihren Besuch.
14:40–16:10	Session 9 – Tumor – interdisziplinär II – operative Verfahren, Morbidität und Outcome
Saal C1.1	Vorsitz A. Korge (München), M. Putzier (Berlin)
14:40–14:50 TU 6	Radiologische Diagnostik und Intervention bei primären und sekundären Wirbelsäulentumoren G. M. Richter (Stuttgart)
14:50–15:06 TU 7	Nuklearmedizinische Diagnostik bei primären und sekundären Wirbelsäulentumoren G. Pöpperl (Stuttgart)
15:06–15:22 TU 8	Strahlentherapie bei Wirbelsäulentumoren – Wann, wie und welche Technik? E. Troost (Dresden)
15:22–15:38 TU 9	Benigne Tumore der knöchernen Wirbelsäule – Einteilung und Therapie U. Liljenqvist (Münster)
15:38–15:54 TU 10	Onkologische Konzepte bei Metastasen an der Wirbelsäule P. J. Jost (München)
15:54–16:10 TU 11	Primär maligne Knochentumore der Wirbelsäule – Möglichkeiten und En-bloc-Spondylectomie K.-D. Schaser (Dresden)
16:10–16:30	Pause und Besuch der Industrieausstellung



16:30–17:30	Session 10 – Tumor
Saal C1.1	Vorsitz J. Klekamp (Quakenbrück), M. Rauschmann (Offenbach)
16:30–16:40 V 37	Chirurgische Behandlung von Wirbelsäulenmetastasen – Ergebnisse einer Single-Center-Studie C. Stihsen, B. Springer, P. Krepler, R. Windhager (Wien, Österreich)
16:40–16:50 V 38	Analyse der Operationsmorbidity bei der Behandlung spinaler Tumoren J. Klekamp (Quakenbrück)
16:50–17:00 V 39	Vergleich zwischen der perkutanen vs. offenen chirurgischen Intervention bei spinaler Tumorchirurgie – eine prospektiv randomisierte Studie M. Liem, C. Schäfer, P. Algenstaedt, L. Viezens (Göttingen), M. K. Kwan, C. K. Chiu (Kuala Lumpur, Malaysia) N. Hansen-Algenstaedt (Hamburg)
17:00–17:10 V 40	Intraoperative Radiotherapie kombiniert mit Kyphoplastie (Kypho-IORT) bei Metastasen der Wirbelsäule: Dosisfindung und technische Lösungen zum Post- und Online-Planning F. Bludau, K. Steinbach, U. Obertacke, F. Wenz, F. Giordano, F. Schneider (Mannheim)
17:10–17:20 V 41	Ergebnis nach neurochirurgischer Behandlung zervikaler Ependymome – eine Single-Center-Studie S. Hetze, O. Gembruch, M. Haarmann, U. Sure, N. Özkan (Essen)
17:20–17:30 V 42	Therapieregime für aggressiv lokal wachsende spinale Hämangiome und ihre Rezidive C. Berthold, J. Drumm, C. Pöckler-Schöniger, T. Pitzen, M. Ruf (Karlsbad)
17:40–19:10	Mitgliederversammlung
Saal C1.2.1	
ab 20:15	Gesellschaftsabend in der Phoenixhalle im Römerkastell (siehe Seite 92)



Lunch-Workshop

Donnerstag, 30. November 2017
13.00 bis 14.30 Uhr, Raum C5.2

Besuchen Sie uns
am Stand Nr. 11

Fusionsstrategien bei Frakturen, Tumoren und Revisionen



uCentum™ & uBase™

Ulrich
medical

08:30–10:00	
Saal C1.1	Session 11 – Trauma Vorsitz P. Kobbe (Aachen), M. Scholz (Frankfurt a. M.)
08:30–08:40 V 43	Analyse der Bewegung der Halswirbelsäule und der Kompression des Duralsacks während der notfallmäßigen Atemwegssicherung bei vorliegender atlanto-okzipitaler Instabilität M. Kreinest, S. Liao (Ludwigshafen), N. R. E. Schneider (Heidelberg), P. A. Grützner (Ludwigshafen), E. Popp (Heidelberg) S. Matschke (Ludwigshafen)
08:40–08:50 V 44	Die operativ-versorgte Densfraktur Typ II nach Anderson und d’Alonzo beim geriatrischen Patienten – ein biomechanischer Vergleich der zementaugmentierten Zugschraube gegenüber einer dorsalen zervikalen Spondylodese F. Schwarz (Jena), C. Liebsch, N. Berger-Roscher, H.-J. Wilke (Ulm), R. Kalff, A. Waschke (Jena)
08:50–09:00 V 45	Operative Versorgung von Densfrakturen bei betagten Patienten – operatives Profil und Behandlungsergebnisse von Densverschraubung im Vergleich zu dorsaler atlantoaxialer (C1-C2) Fusion M. Alhashash, M. Shousha, H. Allouch, H. Gendy (Bad Berka), A. Barakat (Bad Berka; Kairo, Ägypten), H. Böhm (Bad Berka)
09:00–09:10 V 46	Die Relevanz des Charlson Age Comorbidity Index bei Patienten mit operativ und konservativ behandelten Densfrakturen T. Müller, E. Uhl, K. Schöller (Gießen)
09:10–09:20 V 47	Die Dual-Energy-CT-Diagnostik zur Detektion von Knochenmarködemen bei Patienten mit Kompressionsfrakturen der Wirbelsäule M. Pumberger, M. Fuchs, K.-G. Hermann, T. Diekhoff, M. Putzier (Berlin)
09:20–09:30 V 48	Mittelfristige Ergebnisse nach Hybridstabilisierung osteoporotischer Frakturen der Brust- und Lendenwirbelsäule unter dem Aspekt des sagittalen Alignements und des klinischen Outcomes U. Spiegl, C. Anemüller, J.-S. Jarvers, S. Glasmacher, C. Josten, C.-E. Heyde (Leipzig)
09:30–09:40 V 49	Zementaugmentation der angrenzenden Deckplatten bei Cage-Implantation im osteoporotischen Knochen nach Corporektomie im zyklischen Belastungstest L. Oberkircher, A. Krüger, S. Ruchholtz, D. Hörth (Marburg), M. Rauschmann, C. Fleege (Offenbach)
09:40–09:50 V 50	Verbesserung der Hinterkantenrekonstruktion bei komplexen Wirbelkörperfrakturen durch Verwendung eines Doppelballons – biomechanischer Vergleich zweier Ballon-Verfahren A. Krüger, T. Knauf, T. Nachbaur, J. Hack, S. Ruchholtz, L. Oberkircher (Marburg)
09:50–10:00 V 51	Morphologische Charakteristika bilateraler Insuffizienzfrakturen des Sakrum – eine CT- und MRT-basierte Analyse von 64 Fällen F. Klauke, B. W. Ullrich, P. Schenk (Halle a. d. S.), G. O. Hofmann (Halle a. d. S., Jena), T. Mendel (Halle a. d. S.)
10:00–10:30	Pause und Besuch der Industrieausstellung



10:30–12:25	Session 12 – Best of
Saal C1.1	Vorsitz M. Richter (Wiesbaden), B. Meyer (München) Diskutanten V. Bullmann (Köln), R. Bostelmann (Düsseldorf), C. J. Siepe (München), M. Ruf (Karlsbad) W. Schmölz (Innsbruck, Österreich)
10:30–10:40	Bericht Reisestipendium M. Reinhold (Rostock)
10:40–10:55 V 52	Implantat-assoziierte Infektionen nach operativer Stabilisierung der Wirbelsäule – eine Evaluation von 138 klinischen Fällen U. Dapunt, C. Bürkle, F. Günther, W. Pepke, S. Hemmer, M. Akbar (Heidelberg)
10:55–11:10 V 53	Ausbildung in der Wirbelsäulenchirurgie – Komplikationen und Outcome G. Waisbrod (Nottwil, Schweiz), T. Fekete, A. F. Mannion, F. Kleinstück, F. Porchet, D. Jeszenszky D. Haschtmann (Zürich, Schweiz)
11:10–11:25 V 54	CT-/MRT-basierte Analyse zur zeitlichen Abfolge von bilateralen Sakruminsuffizienzfrakturen geriatrischer Patienten T. Mendel, B. W. Ullrich, P. Schenk (Halle a. d. S.), G. O. Hofmann (Halle a. d. S., Jena), F. Klauke (Halle a. d. S.)
11:25–11:40 V 55	Effekt einer Kombinationstherapie aus Stammzelltransplantation und Laufbandtraining auf die funktionelle Regeneration, die spinale Zystenbildung und Astrogliose nach Rückenmarksverletzung in der Ratte A. Younsi, M. Scherer, L. Riemann, G. Zheng, T. Skutella, A. Unterberg, K. Zweckberger (Heidelberg)
11:40–11:55 V 56	Antiseptikum ist nicht gleich Antiseptikum ... Evaluierung der präoperativen Hautdesinfektion in der Wirbelsäulenchirurgie C. Eder, P. Landowski, G. Angerler, J. Hahne, S. Schildböck, P. Metzger, M. Ogon (Wien, Österreich)
11:55–12:10 V 57	In-vitro Experimente zur Kinematik der zervikalen Wirbelsäule erzeugen physiologische Rotationsachsen R. Jonas, R. Demmelmaier, S. P. Hacker, H.-J. Wilke (Ulm)
12:10–12:25 V 58	Therapie der hochgradigen thorakalen Skoliose mit dem temporären Magnetstabverfahren – Analyse der ersten Behandlungen und 6-Jahres-Erfahrungen H. Koller, M. Mayer (Fürth), A. Hempfing, O. Meier (Bad Wildungen), B. Wiedenhöfer (Heidelberg, Lorsch), J. Koller (Fürth)
12:25–13:00	Preisvergabe und Verabschiedung
Saal C1.1	
12:25–12:35	Verleihung Nachwuchs-, Poster-, Vortragspreis
12:35–12:45	Vergabe Forschungsförderung der Deutschen Wirbelsäulenstiftung
12:45–12:55	Ausblick Deutscher Wirbelsäulenkongress 2018 M. Richter (Wiesbaden)
12:55–13:00	Schlussworte C. Knop (Stuttgart)



10:00–11:30

Symposium der IGOST

Saal C4.2

Aktuelle Themen zur nicht-operativen Behandlung des Kreuzschmerzes

Vorsitz H.-R. Casser (Mainz), F. Bock (Ravensburg)



Die Neuauflage der Nationalen Versorgungslinie nicht-spezifischer Kreuzschmerz 2017 – Veränderungen zur Version 2011
H.-R. Casser (Mainz)

Behandlungsstrategie in der medikamentösen Schmerztherapie – Mechanismenorientierte Auswahl, Wirksamkeit und Begleiterscheinungen

M. Strohmeier (Ravensburg)

Diagnostische und therapeutische Indikation zur rückenmarksnahen Injektion – Was ist evidenzbasiert?

M. Schneider (Bamberg)

Operationsindikation beim chronischen Rückenschmerz – Was erwarten wir von der nicht-operativen Vorbehandlung?

P. Weidle (Mönchenglöblich)

(max. 50 Teilnehmer)

08:00–09:30

Seminar Junges Forum der DWG

Saal C7.2

Vorsitz S. Decker (Hannover), P. Strube (Eisenberg, Jena)

08:00–08:15

Neue OP-Techniken bei Early Onset Skoliose

P. Trobisch (Simmerath)

08:15–08:30

Die operative Versorgung adoleszenter idiopathischer Skoliosen

T. Zippelius (Eisenberg)

08:30–08:45

Technik und Indikationen für Osteotomien im Rahmen der adulten Deformitätenchirurgie

S. Decker (Hannover)

08:45–09:00

Herausforderungen bei posttraumatischen Fehlstellungen der Wirbelsäule

R. Morrison (Ingolstadt)

09:00–09:30

Diskussion

13:30–14:30

Seminar Kontroversen im Arztberuf – Begutachtungen

Saal C7.1

G. Sandvoß (Meppen)

Begutachtung des traumatischen Bandscheibenvorfalles

Jenseits des Facharztwissens – Gefahren des Arztberufs – Abwehrstrategien

13:30–15:00

Workshop DGMM/ÄMM – Workshop der Deutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin (DGMM)

Saal C7.2

Klassische manualmedizinische Nomenklatur – Diagnostik und Therapiekonzepte segmentaler Dysfunktionen

A. Steinmetz (St. Goar-Oberwesel), K. Regenspurger (Halle a. d. S.)



Im Workshop werden die aktuellen manualmedizinischen Konzepte der Untersuchung und Behandlung segmentaler Dysfunktionen der Wirbelsäule mit den entsprechenden biomechanischen Modellen der Wirbelbewegung vorgestellt. Besonderes Augenmerk wird auf die Erläuterung der diagnostischen Vorgehensweise und die grundlegenden Konzepte der segmentalen Behandlung gelegt. Anschließend erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, ausgewählte Techniken praktisch anzuwenden.

Deutscher Wirbelsäulenkongress

12. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft
Special-E-Poster-Session

Bitte beachten Sie die Autorenhinweise auf Seite 94.



16:30–17:30	Special-E-Poster-Session
Saal C6.1	Vorsitz O. Gonschorek (Murnau), F. Meyer (Oldenburg), T. Pitzen (Karlsbad), H.-J. Wilke (Ulm)
16:30–16:36	SP 1 Lumbale Dekompressionsoperationen bei Morbus Parkinson – eine retrospektive Fall-Kontroll-Studie L. Westermann, J. Hantscher, P. Eysel, D. Baschera, M. Simons, K. Zarghooni, J. Siewe (Köln)
16:36–16:42	SP 2 Das Gewebe-Renin-Angiotensin-System der humanen Bandscheibe L. Wystrach, D.-C. Kubosch, N. Südkamp, A. Bernstein (Freiburg), M. Alini, S. Grad, Z. Li (Davos, Schweiz) G. M. Lang (Freiburg)
16:42–16:48	SP 3 Computergesteuerte Platzierung der Pedikelschrauben S. Nazir, E. Donauer, N. Jangid (Plau am See)
16:48–16:54	SP 4 Die präoperative, endovaskuläre Embolisation beeinflusst nicht den intraoperativen Blutverlust bei Nierenzellkarzinompatienten mit Wirbelsäulenmetastasen in einer Kohorte von 34 Fällen M. Dreimann, M. Stangenberg, G. E. J. Fritsch, M. Reitz, S. O. Eicker (Hamburg)
16:54–17:00	SP 5 Angewandte Anatomie des Ligamentum atlanto-axiale accessorium – Ist es eine zusätzliche Struktur oder das wichtigste Band? G. Bodon (Esslingen), K. Kiraly (Budapest, Ungarn), B. Hirt (Tübingen), L. Patonay (Budapest, Ungarn)
17:00–17:06	SP 6 Prädiktoren der redundant nerve roots in der lumbalen Spinalkanalstenose – eine retrospektive Datenbank-Studie L. Papavero, C. Marques, J. Lohmann, T. Fitting, R. Kothe (Hamburg)
17:06–17:12	SP 7 Chronische Schmerzen des Iliosakralgelenkes – 1-Jahres-Ergebnisse einer randomisiert-kontrollierten Studie zum Vergleich der konservativen Therapie gegenüber der minimalinvasiven operativen Behandlung R. Bornemann, P. P. Roessler, D. C. Wirtz, R. Pflugmacher (Bonn)
17:12–17:18	SP 8 Patientenerwartungen und Ergebnisse bei stabilisierenden Eingriffen an der Halswirbelsäule – eine prospektive Beobachtungsstudie F. Reinartz, H. S. Meyer, C. Sonnleitner (München), M. Vazan (Dresden), B. Meyer (München), F. Ringel (Mainz)
17:18–17:24	SP 9 3D-Visualisierung des Kollagengehalts in humanem osteochondralen Gewebe von lumbalen Facettengelenksbiopsien mithilfe Phosphorwolframsäure-verstärkter Mikro-Computertomographie C. Netzer, D. Burckhardt, J. Geurts, S. Schären (Basel, Schweiz)
17:24–17:30	SP 10 CT-gesteuerte Ballonsakroplastie (BSP), Radiofrequenzsakroplastie (RFS), Vertebrosakroplastie (VSP) und Zementsakroplastie (ZSP) bei nichtdislozierten Insuffizienzfrakturen – ein Methodenvergleich hinsichtlich Outcome, Kosten und Rückerstattung R. Andresen (Heide), S. Radmer (Berlin), M. Wollny (Tarmstedt), J. R. Andresen (Wien, Österreich), U. Nissen (Heide) H.-C. Schober (Rostock)

Deutscher Wirbelsäulenkongress

12. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft E-Poster-Sessions

Session 1 – Tumor (P 1-P 8)	42
Session 2 – Deformitäten (P 9-P 18)	42
Session 3 – Innovative Techniken I (P 19-P 26)	43
Session 4 – Verletzungen (P 27-P 39)	44
Session 5 – Entzündungen und metabolische Erkrankungen (P 40-P 53)	46
Session 6 – Freie Themen (P 54-P 64)	47
Session 7 – Degenerative Erkrankungen I (P 65-P 77)	48
Session 8 – Innovative Techniken II (P 78-P 86)	50
Session 9 – Degenerative Erkrankungen II (P 87-P 97)	52

Bitte beachten Sie die Autorenhinweise auf Seite 94.



08:30–09:20	
Saal C7.1	Session 1 – Tumor Vorsitz C. Carstens (Baden Baden), K.-S. Delank (Halle a. d. S.)
08:30–08:36	P 1 Die palliative operative Behandlung der zervikothorakalen Metastasen F. Vazifehdan (Stuttgart)
08:36–08:42	P 2 Operatives Management spinaler Meningeome – 22 Jahre Single Center Erfahrung M. Schwake, K. Hess, J. Sicking, S. Schipmann, C. Ewelt, W. Paulus, W. Stummer, B. Brokinkel (Münster)
08:42–08:48	P 3 Prophylaktische neurochirurgische Reduktion des intrathekalen Drucks bei Patienten mit intramedullären Tumoren im Vorfeld einer Strahlentherapie mittels expansiver spinaler Duraplastik I. Fiss, C. Bettag, B. Schatlo, V. Rohde, C. von der Brelie (Göttingen)
08:48–08:54	P 4 Der Primärtumor bestimmt die Ausdehnung der neurologischen Symptome sowie die chirurgische Therapie spinaler Metastasen mit Rückenmarkskompression ohne Bedeutung für das funktionelle Outcome S. Ridwan, A. Grote (Bielefeld), K. Gousias (Bochum), M. Simon (Bielefeld)
08:54–09:00	P 5 Behandlung von potentiell instabilen Osteolysen im Bereich des Dens axis mit Ballonkyphoplastie und additiver Densschraubenosteosynthese A. Völker, N. von der Höh, C.-E. Heyde (Leipzig)
09:00–09:06	P 6 Minimalinvasive chirurgische Behandlung der Tumoren und Metastasen an der Wirbelsäule mit Osteolysen und Frakturen D. Dabravolski (Selb, Greifswald), J. Eßer (Greifswald), A. Lahm (Greifswald, Mönchengladbach), H. Merk (Greifswald)
09:06–09:12	P 7 Eosinophile Granulome an der Wirbelsäule mit Befall des Atlas und pulmonaler Infiltration bei Kleinkindern: Präsentation von zwei Fällen mit einem Follow-up von über 10 Jahren und Literaturreview T. Kocak (Ulm), B. Ulmar (Neuenbürg), H. Reichel, M. Kraus, S. Weckbach (Ulm)
09:12–09:18	P 8 Plastisch-chirurgische Deckungsmöglichkeiten an der Wirbelsäule – eine interdisziplinäre Zusammenarbeit in der OUP O. Bota, U. Spiegl, N. Spindler, C.-E. Heyde, C. Josten, S. Langer (Leipzig)
10:00–11:00	
Saal C7.1	Session 2 – Deformitäten Vorsitz M. Quante (Neustadt i. H.), T. L. Schulte (Bochum)
10:00–10:06	P 9 Analyse charakteristischer Verformungsmuster adoleszenter idiopathischer Skoliosen unter dem Aspekt der mechanischen Belastung B. Schlager, J. Boettinger, F. Krump, F. Niemeyer (Ulm), M. Ruf, T. Welk (Karlsbad), M. Akbar (Heidelberg), S. Kleiner D. Vogeles, M. Beer, H.-J. Wilke (Ulm)
10:06–10:12	P 10 Kann eine Asymmetrie in der intrapleuralen Druckverteilung Ursache für die idiopathische Skoliose sein? – eine explorative Studie B. Schlager, F. Niemeyer (Ulm), M. Ruf, T. Welk (Karlsbad), M. Akbar (Heidelberg), F. Galbusera, H.-J. Wilke (Ulm)
10:12–10:18	P 11 Pseudarthrose bei adulten Skoliosen nach Instrumentierung bis zum Sakrum und Becken Y. P. Charles, A. Khelifi, M. Schaeffer, J.-P. Steib (Straßburg, Frankreich)

Jedes E-Poster wird in einer 3-minütigen Kurzpräsentation mit anschließender 3-minütiger Diskussion vorgestellt.



- 10:18–10:24 P 12
Adolescente idiopathische Skoliosen – Untersuchung der Effektivität von 16h im Vergleich zu 23h Korsetttragezeit: Wie viele Stunden pro Tag muss das Korsett mindestens getragen werden?
 M. Konieczny, P. Hieronymus, R. Krauspe (Düsseldorf)
- 10:24–10:30 P 13
Operative Korrektur schwergradiger und rigider idiopathischer Thorakalskoliosen mittels einzeitiger konkavseitiger Thorakoplastik und dorsaler Pedikelschraubeninstrumentation
 U. Liljenqvist, T. Fischer, M. Schneider (Münster)
- 10:30–10:36 P 14
Rigide versus extra rigide Instrumentation zur Korrektur der idiopathischen Thorakalskoliose
 M. Langendörfer, T. Wirth (Stuttgart)
- 10:36–10:42 P 15
10-Jahres-Ergebnis nach ventralen Derotationsspondylodesen – Erfahrung von 110 VDS
 T. Pfandlsteiner, A. E. Siam, C. Schätz, S. Krebs (Markgröningen)
- 10:42–10:48 P 16
Time to augment?! – Einfluss der Zementaugmentation auf die Pedikelschraubenstabilität in Abhängigkeit der Knochendichte
 L. Weiser (Göttingen), G. Huber, K. Sellenschloh (Hamburg), L. Viezens (Göttingen), K. Püschel, M. M. Morlock (Hamburg), W. Lehmann (Göttingen)
- 10:48–10:54 P 17
Klinisches und radiologisches Spektrum des Klippel-Feil-Syndroms und Analyse operativer Ergebnisse
 J. Klekamp (Quakenbrück)
- 10:54–11:00 P 18
Dysontogenetische glioneurale Hamartie – 2 Fallstudien
 T. Krätzig, M. Westphal, S. O. Eicker (Hamburg)
- 11:15–12:05 Session 3 – Innovative Techniken I**
- Saal C7.1 **Vorsitz** L. Papavero (Hamburg), M. Reinhold (Rostock)
- 11:15–11:21 P 19
Dual-Energy Computertomographie detektiert Bandscheibenaffektionen nach osteoporotischen Wirbelkörperfrakturen
 T. Diekhoff, N. Engelhard, M. Fuchs, K.-G. Hermann, M. Pumberger (Berlin)
- 11:21–11:27 P 20
Evaluation eines intelligenten Robotersystems zur Pedikelbohrung – eine Kraftdruck-basierte Bohrkopfbestimmung
 C. T. Ulrich, T. Williamson, C. M. Jesse, A. Raabe, S. Weber (Bern, Schweiz)
- 11:27–11:33 P 21
Gekühlte Radiofrequenzablation mit Kyphoplastie bei spinalen Metastasen
 B. Krajnovic, A. Ezzati, A. Shawky (Erfurt; Assiut, Ägypten)
- 11:33–11:39 P 22
Lagerungsoptimierung bei dorsalen Zugängen zur Halswirbelsäule – eine intraoperative Neuromonitoring Studie
 A. S. Ahmadi, M. Smuga, H.-J. Steiger, R. Bostelmann (Düsseldorf)
- 11:39–11:45 P 23
Effektivität der Korsetttherapie der Patienten mit Adoleszenten Idiopathischen Skoliosen (AIS) – 3D-Analyse der axialen, koronaren und sagittalen Rotation der Wirbelkörper
 W. Pepke, H. Al Mansour, T. Bruckner, M. Akbar (Heidelberg)
- 11:45–11:51 P 24
Sicherheit und Anwendbarkeit eines neuen, expandierbaren, modularen, ventralen PEEK-Wirbelkörperersatzsystems: initiale klinische und radiologische Ergebnisse in 39 Fällen
 M. C. Deml, S. Hoppe, C. E. Albers, H. Milavec, L. M. Benneker, M. S. Neukamp (Bern, Schweiz)

Jedes E-Poster wird in einer 3-minütigen Kurzpräsentation mit anschließender 3-minütiger Diskussion vorgestellt.



- 11:51–11:57 P 25
Erprobung eines neuartigen Hybrid-Simulators für dorsal bildwandlerunterstützte perkutane Wirbelsäulenoperationen
S. Weidert, M. Mayr, F. Achilles, A. Greiner, B. Rubenbauer, C. Becker, F. Sommer, C. Kammerlander (München)
- 11:57–12:03 P 26
Machbarkeit der transpedikulären HWK1-Schraubenplatzierung mit Hilfe der intraoperativen 3D-Bildgebung und der spinalen Navigation
K. Schöller, G. M. Escobar Magaña, M. Boroumand, J. Focke, T. Müller, E. Uhl, M. Stein (Gießen)
- 14:45–16:10 Session 4 – Verletzungen**
- Saal C7.1 **Vorsitz** F. Kandziora (Frankfurt a. M.), B. Wiedenhöfer (Lorsch)
- 14:45–14:51 P 27
Analyse von Reliabilität und Reproduzierbarkeit der automatisierten und manuellen Bestimmung von Messparametern in der computertomographischen Bildgebung der verletzten Wirbelsäule
M. Kreinest, Y. Chen, S. Liao, P. A. Grützner, S. Matschke (Ludwigshafen)
- 14:51–14:57 P 28
Ergebnisse mit einem Trabecular Metal-Cage für die monosegmentale thora-okopisch-assistierte Spondylodese von frischen, instabilen Wirbelsäulenfrakturen des thorakolumbalen Übergangs in 95 Fällen
S. Hauck, T. Weiss, O. Gonschorek (Murnau)
- 14:57–15:03 P 29
Hyperextensionsverletzungen der thorakolumbalen Wirbelsäule
T. M. Heintel, F. Gilbert, R. H. Meffert (Würzburg)
- 15:03–15:09 P 30
Okkulte diskoligamentäre Verletzungen der subaxialen Halswirbelsäule in der kernspintomographischen Untersuchung von älteren Traumapatienten mit zervikaler Spondylose
I. Janssen, A. Rienmüller, M. Barz, J. S. Kirschke, J. Gempt, B. Meyer, Y.-M. Ryang (München)
- 15:09–15:15 P 31
Internationale Unterschiede in der Therapie subaxialer HWS Frakturen – eine vergleichende internetbasierte Multicenter-Studie zwischen Deutschland und den Niederlanden
M. Pishnamaz, D. Uhing, C. Herren (Aachen), I. Curfs, P. Willems (Maastricht, Niederlande), M. Scholz (Frankfurt a. M.)
 F. Hildebrand, P. Kobbe (Aachen)
- 15:15–15:21 P 32
Die Reposition der horizontalen Ausrissfraktur des Os sacrum – eine seltene klinische Herausforderung
C. Ehrnthaller, C. Kammerlander (München)
- 15:21–15:27 P 33
Operative Therapie traumatischer Odontoid Frakturen des Alten – eine Analyse der Morbidität und Mortalität
A. Rienmüller (Wien, Österreich; München), V. Butenschön, S. Motov, N. Buchmann, J. S. Kirschke, B. Meyer
 Y.-M. Ryang (München)
- 15:27–15:33 P 34
Magnesium und Zink konsumierende Prozesse in der initialen Phase nach traumatischer Rückenmarkschädigung
A. Sperl, R. Heller (Heidelberg), B. Biglari (Ludwigshafen), A. Moghaddam-Alvandi (Heidelberg)
- 15:33–15:39 P 35
Zementsakroplastie (ZSP) als Schmerztherapie bei nichtdislozierten Insuffizienzfrakturen
R. Andresen (Heide), S. Radmer (Berlin), M. Wollny (Tarmstedt), J. R. Andresen (Wien, Österreich), U. Nissen (Heide)
 H.-C. Schober (Rostock)
- 15:39–15:45 P 36
Perkutane, transartikuläre C1/C2 Verschraubung ohne Spondylodese als Primärtherapie der Densfraktur Typ Anderson II und III
M. Bäumlein, F. H. Brakopp, F. Wuthe, P. Schenk, T. Mendel, G. O. Hofmann, B. W. Ullrich (Halle a. d. S.)

Jedes E-Poster wird in einer 3-minütigen Kurzpräsentation mit anschließender 3-minütiger Diskussion vorgestellt.



- 15:45–15:51 P 37
Relatives Risiko einer Cagesinterung nach operativer Versorgung thorakolumbaler Frakturen in Abhängigkeit von Hounsfield Einheiten
 B. W. Ullrich, T. Mendel, G. O. Hofmann, M. Bäumlein, P. Schenk, F. H. Brakopp (Halle a. d. S.)
- 15:51–16:57 P 38
Behandlungsergebnisse und Prädiktoren für ein Versagen der konservativen Therapie von Frakturen der oberen Halswirbelsäule mit dem Halo-Fixateur
 B. W. Ullrich, T. Mendel, G. O. Hofmann, M. Bäumlein, P. Schenk, F. H. Brakopp (Halle a. d. S.)
- 15:57–16:03 P 39
Repetitive Transkranielle Magnetstimulation (rTMS) zur Behandlung des inkompletten Querschnittsyndroms in der Subakutphase
B. Muskala, J. Glumm, J. K. Kiwit (Berlin)

Jedes E-Poster wird in einer 3-minütigen Kurzpräsentation mit anschließender 3-minütiger Diskussion vorgestellt.

spinalnews international



-  A specialised news source in the spinal arena
-  A trusted provider of latest news, reviews of cutting-edge research, congress coverage and opinion from thought leaders
-  Editorially independent
-  Available on three different platforms: print, web and mobile application

For complimentary print subscription* and e-newsletter subscription** visit www.spinalnewsinternational.com and click Subscriptions

*Available for US and EU readers only **Available worldwide



Available for iPad and iPhone now



 BIBA Publishing



08:00–09:30	Session 5 – Entzündungen und metabolische Erkrankungen
Saal C7.1	Vorsitz R. Sobottke (Würselen), A. Badke (Tübingen)
08:00–08:06	P 40 Spondylitische Tuberkulose – Analyse von Epidemiologie, klinischer Präsentation und neurochirurgischer Behandlung anhand eines Patientenkollektivs von vier Kliniken einer deutschen Großstadt K. Bansemir, M. Meier, C. B. Lumenta (München)
08:06–08:12	P 41 Lumbosakrale Spondylodiscitis nach Sakrokolpopexie – drei Fallberichte und Literaturüberblick H. Abdelrahman (Asyut, Ägypten; Bad Berka, Erfurt), A. Shawky (Asyut, Ägypten; Erfurt), E. Sadat, A. Ezzati (Erfurt) H. Böhm (Bad Berka), B. Elnady, M. Elmeshtawy (Asyut, Ägypten)
08:12–08:18	P 42 Nachweis von Parvovirus B19 in Discus intervertebralis A. Reinke (Donauwörth, München), M. Sailer, M. Behr, B. Meyer, J. Lehmborg (München)
08:18–08:24	P 43 Pyogene Spondylodiscitis bei Patienten mit dialysepflichtiger Niereninsuffizienz – eine Fallserie über 21 Patienten H. Abdelrahman (Asyut, Ägypten; Bad Berka, Erfurt), H. Gendy, M. Alkharsawi, M. Shousha, H. Böhm (Bad Berka)
08:24–08:30	P 44 Die spinale Lipomatose – das klinische Resultat nach mikrochirurgischer Dekompression im Vergleich zur klassischen lumbalen Spinalkanalstenose S. Bayerl, V. Prinz, T. Finger (Berlin), P. Heiden (Köln), P. Vajkoczy (Berlin)
08:30–08:36	P 45 Bizentrische Vergleichsstudie zur Infektkontrolle nach Instrumentation bei thorakolumbalen Spondylodiszitis mit und ohne Diskektomie B. Schatlo, V. Rohde (Göttingen), I. Janssen (München), A. Alaid (Göttingen), B. Meyer, E. Shiban (München)
08:36–08:42	P 46 Aktuelle Strategien in Diagnostik und Therapie der Spondylodiszitis C. Herren (Aachen), N. Jung (Köln), M. Pishnamaz (Aachen), M. Breuninger, J. Siewe (Köln), R. Sobottke (Würselen)
08:42–08:48	P 47 Mortalität bei Spondylodiszitis – eine prospektive Studie A. Yagdiran, K. Sircar, S. Hopf, N. Jung, C. Otto-Lambertz (Köln), R. Sobottke (Würselen), P. Eysel, J. Siewe (Köln)
08:48–08:54	P 48 Niedrig-virulente Infektionen nach Instrumentierung an der Wirbelsäule – Ist das die wahre Ursache der Schraubenlockerung? E. Shiban, M. Issa, I. Janssen, J. Lehmborg (München), F. Ringel (München, Mainz), B. Meyer (München)
08:54–09:00	P 49 Spontane und iatrogene Infektionen der Wirbelsäule – Effektivität von Diagnostik und empirischer Therapie K. C. Mende, T. Krätzig, M. Mohme, S. O. Eicker (Hamburg), F. Floeth (Kempen)
09:00–09:06	P 50 Ist die perioperative Infektionsprophylaxe mit Clindamycin bei Instrumentationsspondylodesen der LWS mit einer erhöhten Rate an postoperativen Wundinfektionen assoziiert? S. Kruse, S. Nunez Pereira, P. A. Schulte, M. Koriller, V. Bullmann (Köln)
09:06–09:12	P 51 Spondylodiszitiden mit Abszedierung zu angrenzenden Gefäßprothesen N. von der Höh, A. Völker, A. Hofmann, J.-S. Jarvers, U. Spiegl, C.-E. Heyde (Leipzig)
09:12–09:18	P 52 Ein seltener Fall der zervikalen Myelopathie bei einem erwachsenen Patienten mit Scheie-Syndrom F. Vazifehdan (Stuttgart)
09:18–09:24	P 53 Der “verschundene Stab” J. Bonacker, M. Reinhold (Rostock)

Jedes E-Poster wird in einer 3-minütigen Kurzpräsentation mit anschließender 3-minütiger Diskussion vorgestellt.



10:00–11:10	Session 6 – Freie Themen
Saal C7.1	Vorsitz W. Börm (Flensburg), C. Mehren (München)
10:00–10:06	P 54 In-vitro-Untersuchung der segmentalen Flexibilität der thorakalen Wirbelsäule bei schrittweiser Reduktion der anatomischen Strukturen C. Liebsch, S. Grundler, C. Ottardi, C.-E. Matthew, B. Schlager, H.-J. Wilke (Ulm)
10:06–10:12	P 55 Die Rolle des terminalen Komplementkomplexes TCC bei der Bandscheibendegeneration C. Neidlinger-Wilke, H. Joos, T. Saggese (Ulm), H. Brisby, H. Barreto Henriksson (Göteborg, Schweden) M. Ruf (Karlsbad), T. Barth, U. M. Mauer, A. Ignatius, R. Brenner (Ulm)
10:12–10:18	P 56 Einflussfaktoren für verlängerte stationäre Aufenthalte bei zervikalen, thorakalen und lumbalen Wirbelsäulenoperationen E. Zen Vukovic, K. Schöller (Gießen), G. Sotgiu, L. Saderi (Sassari, Italien), E. Uhl (Gießen)
10:18–10:24	P 57 Reliabilität und Validität des Spinal Appearance Questionnaire (SAQ) sowie der Trunk Appearance Perception Scale (TAPS) M. Wetterkamp (Bochum), M. T. Thielsch, G. Gosheger, J. H. Terheyden, P. Boertz (Münster), T. Schulte (Bochum)
10:24–10:30	P 58 Evidenzbasierte Trainingstherapie bei chronischem Rückenschmerz – die Rolle von psychischer Komorbidität und Schmerzalter M. Hollmann, F. Schifferdecker-Hoch (Köln)
10:30–10:36	P 59 Spinale Ischämie nach endovaskulärer Aortenreparatur – die Rolle der Spinalkanalstenose K. C. Mende, T. Krätzig, M. Mohme, T. Kölbel, S. O. Eicker (Hamburg)
10:36–10:42	P 60 Zervikale Medial Branch Blocks bei Patienten mit zervikogenem Schwindel T. Hahn (Ulm), S. Klessinger (Ulm, Biberach)
10:42–10:48	P 61 Offenlegung des Sexuallebens vor und nach Wirbelsäulenoperationen – die Sichtweise des Patienten A. E. Elsharkawy, B. Baume, P. Avramidis, B. Lange, P. D. Klassen (Lingen)
10:48–10:54	P 62 Eine Vergleichsstudie des Aktivitätsmusters des langen Rückenmuskels zwischen Mensch und Pferd U. Schulz, R. Steidl, A. Kranzl, C. Peham (Wien, Österreich)
10:54–11:00	P 63 Perioperative Zytokinspiegel im Serum bei aseptischer dorsaler Instrumentierung einschließlich einem Vergleich mit Totalendoprothesen und Infektionen – Ergebnisse einer prospektiven Kohortenstudie R. Hackenberg (Bonn), K. Zarghooni, G. Sander, J. Franklin, E. Mahabir (Köln)
11:00–11:06	P 64 FLAB – eine neue Messung in Kinesiophobie bei chronischen Rückenschmerzen M. Norberg (Lausanne, Lavey-les-Bains, Schweiz), L. Belgrand (Lavey-les-Bains, Schweiz), T. Hugle (Lausanne, Schweiz)

Jedes E-Poster wird in einer 3-minütigen Kurzpräsentation mit anschließender 3-minütiger Diskussion vorgestellt.



14:45–16:10	Session 7 – Degenerative Erkrankungen I
Saal C7.1	Vorsitz P. Strube (Eisenberg, Jena), M. Akbar (Heidelberg)
14:45–14:51	P 65 Erste 12-monatige klinische Erfahrungen mit einer neuartigen zervikalen Bandscheibenprothese aus orthopädischem Diamantmaterial R. Pflugmacher, R. Bornemann, C. Struwe, Y. Rommelspacher, D. C. Wirtz (Bonn)
14:51–14:57	P 66 Hoch-signifikante Reduktion der Strahlendosis bei Patienten mit Verdacht auf zervikale Foramenstenose in der präoperativen Diagnostik an einem Dual-Source-CT der 3. Generation mit zusätzlichem Zinn-Filter bei 100kVp – ein intra-individueller Vergleich M. Arp, G. Ehrlich, H. Haubenreisser, T. Henzler, D. Hänggi, J. Perrin (Mannheim)
14:57–15:03	P 67 Häufigkeit eines Frührezidivs nach lumbaler Bandscheibenoperation – Analyse der Daten des DWG-Registers (DWG) J. M. Vinas-Rios (Oldenburg), M. Sanchez-Aguilar, F. A. Medina-Govea (San Luis Potosi, Mexico), F. Meyer (Oldenburg)
15:03–15:09	P 68 LWS-Patienten leiden unter mehr schmerzbedingten Einschränkungen und Einbußen täglicher Aktivitäten und Teilhabe als HWS-Patienten C. A. Müller, M. Böker, V. Quack, Y. El Mansy, M. Geiger, H. Clusmann, V. Mainz (Aachen)
15:09–15:15	P 69 Inflammation und Angiogenese – ein Teil der zervikalen degenerativen Myelopathie C. Blume, M. Schmeisser, H. Clusmann, L.-O. Brandenburg, C. A. Müller (Aachen)
15:15–15:21	P 70 Klinische und röntgenologische Ergebnisse mit einem verankerten zervikalen Cage – multizentrische prospektive Studie an 90 Patienten E. Favreul (Lyon, Frankreich), J. Huppert (Saint-Priest-En-Jarez, Frankreich), E. Lioret (Chambray-Les-Tours, Frankreich) N. Lonjon (Montpellier, Frankreich), M. Delhaye (Versailles, Frankreich)
15:21–15:27	P 71 5-Jahres-Ergebnisse einer prospektiven Multicenter-Studie mit der visko-elastischen lumbalen Bandscheibenprothese bei 72 Patienten J. Y. Lazennec (Paris, Frankreich), B. Rischke (Zürich, Schweiz)
15:27–15:33	P 72 Hat die präoperative degenerative Spondylolisthese einen Einfluss auf den Verlauf der degenerativen Spinalkanalstenosendekompression? – 3-jährige Ergebnisse einer prospektiven multizentrischen Kohortenstudie N. H. Ulrich, U. Held, G. Pichierri, M. M. Wertli, M. Farshad, F. Porchet, J. Steurer, J. Burgstaller (Zürich, Schweiz)
15:33–15:39	P 73 Zervikales Malalignment führt bei multisegmentaler ventraler Dekompression und Fusion zu erhöhter Komplikationsrate F. Vazifehdan (Stuttgart)
15:39–15:45	P 74 Vorhersagbarkeit des zu erzielenden Effektes bei lumbalen epiduralen Infiltrationen durch MRT-Bildgebung U. K. Hofmann, R. L. Keller, C. Walter, F. Mittag (Tübingen)
15:45–15:51	P 75 Frühkomplikationen und Zementaustritt bei älteren Patienten nach intraoperativer CT-navigierter zementaugmentierter Pedikelschraubenimplantation – 8-Jahres-Ergebnisse B. Ishak, T. Schneider, A. Unterberg, K. Kiening (Heidelberg)

Jedes E-Poster wird in einer 3-minütigen Kurzpräsentation mit anschließender 3-minütiger Diskussion vorgestellt.

MectaLIF[®] ANTERIOR
ANTERIOR LUMBAR INTERBODY FUSION DEVICE

Modular Design
offers Freedom of Choice

Lunch workshop
Friday, 1st December 2017
13.00 - 14.30 hrs.



Medacta Germany GmbH, Jahnstraße 86, 73037 Göppingen - Germany



- 15:51–15:57 P 76
Prospektiver Vergleich des therapeutischen Wertes von periradikulären und Facettengelenksinfiltrationen
 C. Lindemann, T. Zippelius, F. Hochberger, A. Hölzl, P. Strube (Eisenberg, Jena)
- 15:57–16:03 P 77
Die Inzidenz von Operationen an der lumbalen Wirbelsäule nach anterior zervikaler Diskektomie und Fusion – eine Langzeitverlaufsuntersuchung von über 29 Jahren
 B. Burkhardt, M. Brielmaier, K. Schwerdtfeger, J. Oertel (Homburg/Saar)
- 16:30–17:30 Session 8 – Innovative Techniken II**
- Saal C7.1 **Vorsitz** K. J. Schnake (Fürth), K. Werkmann (Büdingen)
- 16:30–16:36 P 78
Gewinnung von bovinen Nucleus Pulposus Vorläuferzellen und deren Verhalten nach Injektion in eine degenerierte Bandscheibe
 D. A. Frauchiger, A. Tekari (Bern, Schweiz), J. Stoyanov (Nottwil, Schweiz), D. Sakai (Isehara, Japan)
 S. Grad (Davos, Schweiz), M. C. Deml, C. E. Albers, L. M. Benneker, B. Gantenbein (Bern, Schweiz)
- 16:36–16:42 P 79
Vermeidung der Rami oesophagei des Nervus laryngeus recurrens während Retraktor-Platzierung – Ausschluss der postoperativen Dysphagie nach anterioren Zugängen zur zervikalen Wirbelsäule
 C. Fisahn, J. Iwanaga, C. Schmidt, J. R. Chapman, R. Oskouian, R. S. Tubbs (Seattle, USA)
- 16:42–16:48 P 80
Angewandte Anatomie der Schrauben-Platzierung über den hinteren Atlasbogen und anatomie-basierte Verbesserung der Technik
 G. Bodon (Esslingen), A. Grimm (Budapest, Ungarn), B. Hirt (Tübingen), H. Seifarth (Esslingen), P. Barsa (Liberec, Tschechien)
- 16:48–16:54 P 81
Automatische Segmentierung der Halswirbelsäule
 I. Al-Dhamari, S. Bauer, D. Paulus (Koblenz)
- 16:54–17:00 P 82
Eine prospektive monozentrische randomisierte Pilotstudie zum Vergleich der Sicherheit und Wirksamkeit von zwei Techniken zur Reposition von Wirbelkompressionsfrakturen – 1-Jahres-Ergebnisse
 A. Krüger (Marburg), D. Noriega, R. Hernandez Ramajo (Valladolid, Spanien)
- 17:00–17:06 P 83
Chondrogene Transdifferenzierung von Fettgewebe – Ein neuer Ansatz zur Nucleusregeneration mittels Tissue Engineering?
 C. Eder (Wien, Österreich), M. Kienzl (Graz, Österreich), S. Schildböck, M. Ogon (Wien, Österreich)
- 17:06–17:12 P 84
Schrauben-fixierte „low-profile“ Cages – Eine Alternative zur Plattenosteosynthese bei multisegmentalen zervikalen Spinalkanalstenosen?
 M. Arp, H. Wenz, M. Welsch, J. Perrin, D. Hänggi (Mannheim), A. A. Hegewald (Ostseebad Damp, Mannheim)
- 17:12–17:18 P 85
Neues kraniokaudal expandierbares Implantat zur minimalinvasiven Rekonstruktion von Wirbelkörperkompressionsfrakturen
 J. Assaf, M. Fritsch (Neubrandenburg)
- 17:18–17:24 P 86
Perkutane minimalinvasive Facettengelenksdenervierung als ein wichtigster Bestandteil der Schmerztherapie an der Halswirbelsäule
 D. Dabravolski (Selb, Greifswald), J. Eßer (Greifswald), A. Lahm (Greifswald, Mönchengladbach), H. Merk (Greifswald)

Jedes E-Poster wird in einer 3-minütigen Kurzpräsentation mit anschließender 3-minütiger Diskussion vorgestellt.

Mit uns schaffen Sie die 360° Dekompression des Spinalkanals...

Facettengelenkszyste

iLESSYS[®]
Interlaminar Endoscopic Surgical System

TESSYS[®]
Transforaminal Endoscopic Surgical System

iLESSYS[®] *Delta*
Interlaminar Endoscopic Surgical System

Spinalkanalstenose

EndoLIF[®]
Endoscopic Lumbar Interbody Fusion

Bandscheibenvorfall

O-Cage zur
Wirbelkörperperfusion

360° DEKOMPRESSION

...und noch mehr!

09:00–10:10	
Saal C7.1	Session 9 – Degenerative Erkrankungen II Vorsitz H. Schmidt (Berlin), M. Ahrens (Hamburg)
09:00–09:06	P 87 Anschlusssegmentkrankheit nach zervikaler Wirbelsäulenfusion mit stand-alone Cages – Häufigkeit und prädisponierende Faktoren in einem großen Patientenkollektiv M. Alhashash, M. Shousha, H. Gendy, H. Böhm (Bad Berka)
09:06–09:12	P 88 Kosten-Nutzwert-Analyse der lumbalen visko-elastischen Bandscheibenprothese gegenüber lumbaler dorsaler, ventraler und dorso-ventraler Spondylodese B. Rischke, E. Rischke (Zürich, Schweiz), J. Y. Lazennec (Paris, Frankreich)
09:12–09:18	P 89 Auswirkungen der regionalen und globalen sagittalen Balance über das klinische Ergebnis nach zervikalen Spondylodesen E. Shiban, A. Lamb, R. Bettstetter, J. Lehmborg, B. Meyer (München)
09:18–09:24	P 90 Vergleich zwischen open-door Laminoplastie und bilateraler Spinalkanaldekompensation mittels unilateralem Zugang in Patienten mit spondylotischer zervikaler Myelopathie S. Hernandez Duran (Göttingen), N. Zafar (Dresden), M. Momber (Recklinghausen), V. Rohde, I. Fiss, D. Mielke (Göttingen)
09:24–09:30	P 91 Klinische Langzeitergebnisse nach lumbaler Spinalkanal-Dekompensation ohne Spondylodese bei Patienten mit und ohne Spondylolisthese H. Sadat, J. Hoos, R. Bostelmann, H.-J. Steiger, A. S. Ahmadi (Düsseldorf)
09:30–09:36	P 92 Anterior Cervical Pseudarthrose mit bilateralen posterior zervikalen Cages behandelt K. Siemionow (Chicago, USA), W. Smith (Las Vegas, USA), B. McCormack (San Francisco, USA) J. Huffman (Napa, USA), V. Vong (San Francisco, USA), P. Glowka (Chicago, USA; Poznan, Polen)
09:36–09:42	P 93 Kann die nach lumbaler Instrumentierung erzielte Besserung mittels technisch apparativer Untersuchung durch Video-Rasterstereographie oder eine Ganganalyse auf dem Laufband objektiviert werden? U. K. Hofmann, S. Endress, M. Gesicki, C. Walter, S. Scheidt (Tübingen)
09:42–09:48	P 94 Funktionelle und radiologische Beurteilung eines interspinösen Spreizers als additive Stabilisierung bei lumbalen intervertebralen Fusionen A. Spicher, W. Schmölz, R. Schmid, H. Stofferin (Innsbruck, Österreich), N. J. A. Craig (Aberdeen, Großbritannien)
09:48–09:54	P 95 Ergebnisse einer prospektiv randomisierten Studie nach 6 Jahren – PLIF vs. Hybridinstrumentierung (Topping-Off) M. Simons, L. Westermann, P. Eysel, K. Zarghooni (Köln), C. Herren (Köln, Aachen), R. Sobottke (Würselen) M. J. Scheyerer, J. Siewe (Köln)
09:54–10:00	P 96 Schmerztherapie an der Brust- und Lendenwirbelsäule und die perkutane minimalinvasive Facettengelenksdenervation als deren wichtigster Bestandteil D. Dabravolski (Selb, Greifswald), A. Lahm (Greifswald, Mönchengladbach), H. Merk, J. Eßer (Greifswald)
10:00–10:06	P 97 In vitro-Vergleich von PEEK/Carbon- versus Titanimplantaten bezüglich Suszeptibilitätsartefakten in der CT T. Krätzig, K. C. Mende, S. Siemonsen, T. Gauer, S. O. Eicker (Hamburg)

Jedes E-Poster wird in einer 3-minütigen Kurzpräsentation mit anschließender 3-minütiger Diskussion vorgestellt.

Deutscher Wirbelsäulenkongress

12. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft
Pflegesymposium der DWG

Bitte beachten Sie die Autorenhinweise auf Seite 94.



09:30–09:35 **Begrüßung und Eröffnung durch den Präsidenten der DWG**
C. Knop (Stuttgart)

09:35–10:50 1. Sitzung – OP Techniken/Lagerung

Saal C1.2.1 **Moderator** B.-E. Fülle (Stuttgart)

09:35 **Lagerungsschäden – Prävention und Verantwortung**
S. Engel (Stuttgart)

09:55 **Spezielle Wirbelsäulenlagerungen – Tipps und Tricks in der Praxis**
T. Schildt (Stuttgart)

10:10 **Anforderungen an die OP-Pflege bei WS-Operationen**
A. Krauß (Stuttgart)

10:25 **OP-Techniken und Lagerung – Dorsale Wirbelsäuleneingriffe – Techniken für HWS bis LWS**
R. Schmidt (Göppingen)

10:40 **Diskussion mit anschließender Kaffeepause (10:50–11:10)**

11:10–12:45 2. Sitzung – Besondere Herausforderungen

Saal C1.2.1 **Moderator** B.-E. Fülle (Stuttgart)

11:10 **Querschnittslähmung**
A. Badke (Tübingen)

11:25 **Querschnitt-Mobilisation und Pflege**
E. Heck (Tübingen)

11:40 **Diskussion**

11:50 **Wirbelsäulenerkrankungen bei Kindern – Skoliose – vom Korsett bis zur OP**
M. Langendörfer (Stuttgart)

12:05 **OP-Pflege Besonderheiten bei Kindern**
K. Preisendanz (Stuttgart)

12:20 **OP-Techniken mit Zement – Werkstoff mit Potential**
M. Reinhold (Rostock)

12:35 **Diskussion mit anschließender Mittagspause mit Besuch der Industrieausstellung (12:45–13:30)**

13:30–14:45 3. Sitzung – Stationäre Behandlung

Saal C1.2.1 **Moderator** B.-E. Fülle (Stuttgart)

13:30 **Schmerztherapie bei WS-Erkrankungen**
J. Pfefferkorn (Stuttgart)

13:45 **Unterstützende Aromapflege**
E. Hummel (Stuttgart)

14:00 **Achtsam mit meinem Rücken – MH – Kinaesthetics im (Pflege-)Alltag**
U. Heisterhagen (Stuttgart)

14:15 **Delir und Demenz – Vorstellung des Projekt's HuBerTDA**
C. Koch (Stuttgart)

14:30 **Diskussion mit anschließender Kaffeepause (14:45–15:00)**

15:00–16:15 4. Sitzung – Herausforderung Kommunikation

Saal C1.2.1 **Moderator** B.-E. Fülle (Stuttgart)

15:00 **Dominante, zickige, anspruchsvolle Chefs, Kollegen und Patienten**
N. Gaspardo (Reutlingen)

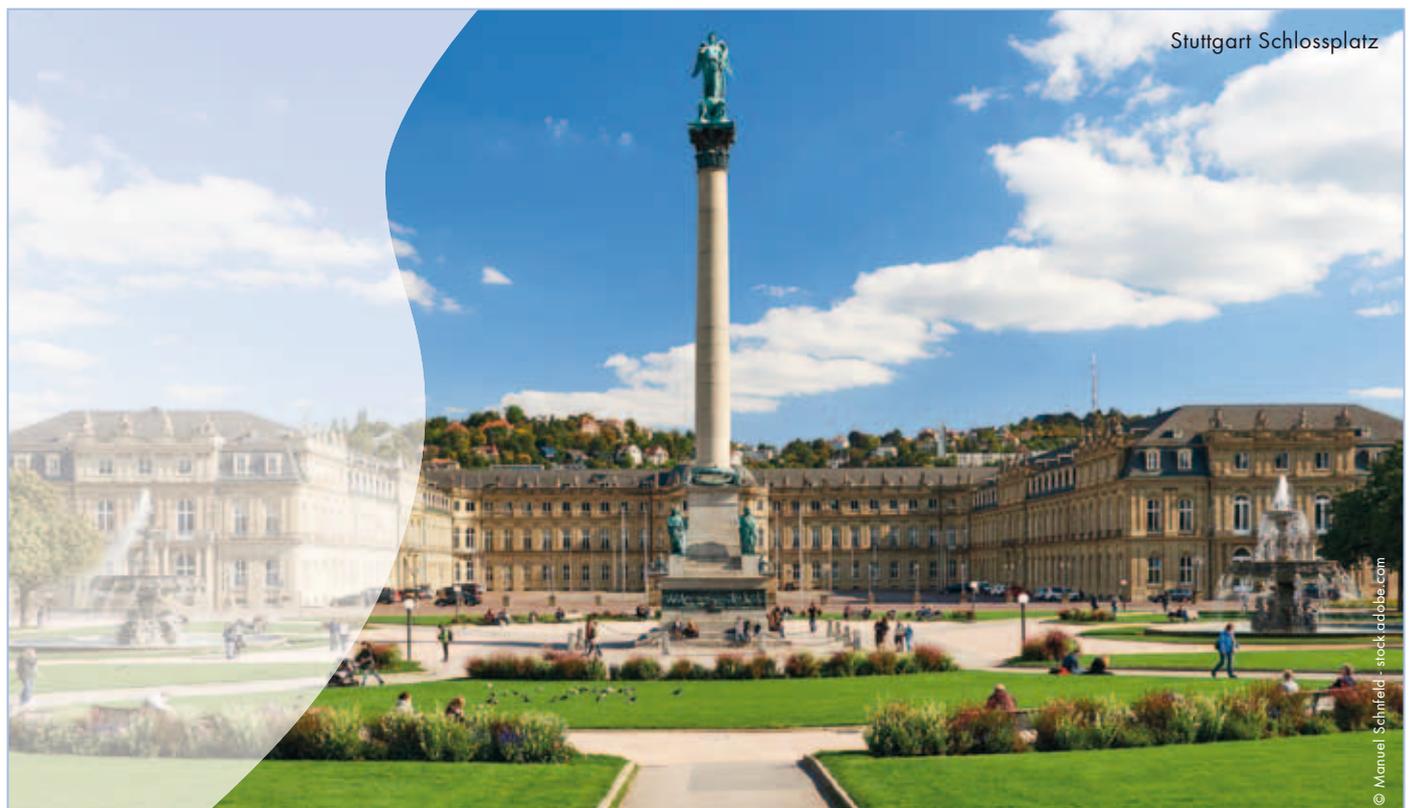
16:00 **Diskussion und Verabschiedung**
C. Knop (Stuttgart)

Deutscher Wirbelsäulenkongress

12. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft

Physiotherapietagung der DWVG

Bitte beachten Sie die Autorenhinweise auf Seite 94.



Stuttgart Schlossplatz

© Manuel Schinfeld - stock.adobe.com



Die Gestaltung der Physiotherapietagung erfolgte in Kooperation mit Nanz medico, Zentren für ambulante Rehabilitation (ZAR) www.zar.de.

ZAR Zentren für ambulante Rehabilitation



09:00–09:05 **Begrüßung und Eröffnung durch den Präsidenten der DWG**
C. Knop (Stuttgart)

09:05–10:30 1. Sitzung – Halswirbelsäule – Behandlung bei Degeneration und Trauma

Saal C1.2.1 **Vorsitz** M. Zeuner (Usingen), M. Stoffel (Krefeld)

09:05 **Operationstechniken an der HWS**
M. Stoffel (Krefeld)

09:30 **Neurodynamische Behandlung bei HWS Syndrom**
N. Werner-Nels (Trier)

09:50 **Physiotherapeutische Nachbehandlungskonzepte im Intervall nach Frakturkonsolidierung mit Muskel- und Bewegungsaufbau zur Wiedererlangung der ursprünglichen Mobilität**
M. Zeuner (Usingen)

10:10 **Digitale Assistenzsysteme in der Rehabilitation**
D. Pförringer (München)

10:30–11:00 **Kaffeepause mit Besuch der Industrieausstellung**

11:00–12:30 2. Sitzung – Verletzungen der Brust- und Lendenwirbelsäule – konservative und postoperative Behandlung

Saal C1.2.1 **Vorsitz** M. Scholz (Frankfurt a. M.), T. Nentwig (Stuttgart)

11:00 **Operationstechniken bei Verletzungen der Brust- und Lendenwirbelsäule**
M. Scholz (Frankfurt a. M.)

11:20 **Physiotherapeutische Nachbehandlungskonzepte in der akut stationären Behandlung unter dem Augenmerk: „Fit für Zuhause“**
M. Zeuner (Usingen)

11:40 **Klassifikation lumbaler Rückenschmerzen – Ist es wirklich wichtig?**
N. Young (Gelsenkirchen)

12:00 **Elektrotherapie und Biofeedback bei wurzelkompressionsbedingten Lähmungen**
T. Nentwig (Stuttgart)

12:20 **Falldiskussion mit anschließender Mittagspause (12:30–13:15)**
M. Scholz (Frankfurt a. M.)

13:15–14:45 3. Sitzung – Behandlung im Alter – Degeneration, Osteoporose, Instabilität

Saal C1.2.1 **Vorsitz** T. R. Blattert (Schwarzach), J. Pagel (Beilstein)

13:15 **Operationstechniken bei osteoporotischen Frakturen**
T. R. Blattert (Schwarzach)

13:35 **Physiotherapeutische Ansätze beim älteren Menschen – Osteoporose, Degeneration und Instabilität**
J. Pagel (Beilstein)

14:05 **Spinalkanalstenose – Symptome, Therapie und Folgen aus dem Blickwinkel des konservativen Therapieansatzes**
G. Linke (Tübingen)

14:35 **Diskussion mit anschließender Kaffeepause (14:45–15:00)**

15:00–16:40 4. Sitzung – Behandlung bei neurologischem Defizit und Querschnitt

Saal C1.2.1 **Vorsitz** A. Badke, D. Storek (Tübingen)

15:00 **Akuter Querschnitt aus ärztlicher Sicht**
A. Badke (Tübingen)

15:20 **Akuter Querschnitt aus therapeutischer Sicht**
M. Schreiner (Tübingen)

15:40 **Mobilitätskonzepte für den Rollstuhlfahrer**
A. Werz (Tübingen)

16:00 **Behandlung von Querschnittpatienten mittels Ekso GT**
D. Veit (Egweil)

16:20 **Aspekte der Physiotherapie auf neurophysiologischer Basis mit Rückenmarkschädigung (SCI)**
J. Otto (Frankfurt a. M.)

Deutscher Wirbelsäulenkongress

12. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft

Lunch-Workshops

Donnerstag, 30. November	58
Freitag, 1. Dezember	63



13:00–14:30

Lunch-Workshop I

Saal C4.1

AOSpine Symposium – Rund ums Sakrum



AOSpine International (Davos, Schweiz)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wo steht die Wissenschaft? Was sagen die neuesten Studien? „Rund ums Sakrum“, ein Gebiet das uns in unserer täglichen Arbeit stets begleitet. 60-80% der Bevölkerung leiden zumindest einmal im Leben an „ISG-Schmerzen“. Doch obwohl wir uns tagtäglich damit beschäftigen, handeln wir bei vielen Sachen doch eher auf Grund von persönlichen Erfahrungen. Grund genug um sich mit diesem Thema wissenschaftlich auseinanderzusetzen. Was ist Evidenzbasierte Medizin bei den verschiedensten Krankheitsbildern am caudalen Ende der Wirbelsäule? Die Veranstaltung soll einen Überblick über die verschiedenen Krankheitsbilder sowie eine Entscheidungshilfe für den klinischen Alltag bieten. Ich möchte Sie zu einer interessanten Reise „rund ums Sakrum“ einladen. (Wir werden heute von renommierten Vortragenden vieles dazu lernen.)

Ich freue mich....

Drüber – Caudale Verankerungsmöglichkeiten bei langstreckigen Spondylodesen – Was sind die Optionen?

Heiko Koller (Fürth)

Drunter – Behandlung der Coccygodynie – Was ist evidence based?

Jacques Müller-Broich (Berlin)

Daneben – Das ISG Syndrom – Diagnose oder nur ein Symptom?

Uwe Vieweg (Schwarzenbruck)

Drin – Neue Klassifikation der osteoporotischen Sakrumfrakturen – Hat es eine klinische Relevanz?

Bernhard W. Ullrich (Halle a. d. S.)

13:00–14:30

Lunch-Workshop II

Saal C4.2

Abläufe im Wirbelsäulen-OP optimieren – Chancen und Mittel



Baxter Deutschland GmbH (Unterschleißheim)

Vorsitz J. Franke (Magdeburg), B. Wiedenhöfer (Lorsch)

13:00–13:30

Klinische Anwendung von Knochenersatzmaterialien

K. Schöller (Gießen)

13:30–14:00

Gerinnungsmanagement bei komplizierten Wirbelsäuleneingriffen

B. Wiedenhöfer (Lorsch)

14:00–14:30

Einfluss effektiver Blutstillung auf die Kostensituation

J. Franke (Magdeburg)

13:00–14:30

Lunch-Workshop III

Saal C4.3

Aspekte der endoskopischen Facettengelenks- und ISG-Behandlung



joimax GmbH (Karlsruhe)

Vorsitz J. K. Kiwit (Berlin)

Vorstellung der endoskopischen Behandlungsverfahren für Facettengelenke und ISG

R. Sabljic (Frankfurt a. M.)

Fallbeispiele aus der Praxis

G. Ostermann (Recklinghausen)

21 Monate Follow-Up, Ergebnisse und Aussichten

R. Ibrahim (München)

Reservieren Sie jetzt unter congresses@joimax.com.



13:00–14:30

Lunch-Workshop IV

Saal C5.1

Künstliche Bandscheiben – Stand der Wissenschaft und Langzeitergebnisse

Spinal Kinetics GmbH (Laichingen)

Vorsitz F. Geiger (Augsburg)**Impulsvortrag – Gibt es noch Indikationen für Bandscheibenprothetik?**

F. Geiger (Augsburg)

Klinische und radiologische Langzeitergebnisse zervikaler Bandscheibenprothesen

C. Schätz (Markgröningen)

Zugänge, intraoperatives Komplikationsmanagement sowie Möglichkeiten und Grenzen lumbaler Bandscheibenprothetik

T. Bierstedt (Recklinghausen)

Klinische und radiologische Langzeitergebnisse lumbaler Bandscheibenprothesen

K. Ritter-Lang (Potsdam)

13:00–14:30

Lunch-Workshop V

Saal C5.2

Fusionsstrategien bei Frakturen, Tumoren und Revisionen – Zugänge, OP-Techniken und Videoaufzeichnungen aus Live-OP

ulrich medical (Ulm)

Moderator B. Meyer (München)

13:00–13:10

Frakturmanagement bei posterioren perkutanen Instrumentierungen

T. Strohmann (Dortmund)

13:10–13:20

Ventrale Versorgungsoptionen bei instabilen thorakolumbalen Frakturen

C. Neumann (Regensburg)

13:20–13:30

Operationsstrategien bei Tumoren

B. Meyer (München)

13:30–13:40

Operationsstrategien bei Infektionen

P. Vajkoczy (Berlin)

13:40–13:50

Sakro-iliakale Fixation – Indikationen und Techniken

M. Richter (Wiesbaden)

13:50–14:00

Videoaufzeichnung aus Live-OP – iliosakrale Fixation

M. Richter (Wiesbaden)

14:00–14:30

Diskussion und Zusammenfassung

B. Meyer (München)

13:00–14:30

Lunch-Workshop VI

Saal C5.3

Herausforderung „Pseudarthrose“

Silony Medical Europe GmbH (Bremen)

Moderator U. Liljenqvist (Münster)**Risikofaktoren – eine Übersicht****Operative Lösungen für den Lumbosakralbereich****Operative Lösungen für den Risikobereich „Osteotomien“****Operative Lösungen bei Osteoporose****Referenten:** U. Liljenqvist (Münster), U. Hubbe (Freiburg), K. J. Schnake (Fürth), B. Thomsen (Neustadt i. H.)

13:00–14:30 Lunch-Workshop VII

Saal C6.1

Die ewige Herausforderung L4/5 – Gibt es inzwischen für jede Pathologie eine beste Lösung?

 NuVasive Germany GmbH (Bremen)

Vorsitz M. Quante (Neustadt i. H.)

Verfahrensabhängige Komplikationsraten für das Segment L4/5

T. L. Schulte (Bochum)

Indikationen und Ergebnisse der „schrägen“ Spondylodese L4/5

C. Mehren (München)

ALIF versus XLIF – Welche verfahrensspezifischen Unterschiede geben den Ausschlag bei der Versorgung von L4/5?

M. Quante (Neustadt i. H.)

Indikationen und Ergebnisse der posterioren interkorporellen Verfahren (PLIF und TLIF) L4/5

R. Kothe (Hamburg)

Hilft das Wirbelsäulenregister bei der Bewertung der Verfahren?

F. Meyer (Oldenburg)

13:00–14:30 Lunch-Workshop VIII

Saal C6.2

Wirbelsäulenchirurgie abseits vom Alltag

 Medtronic GmbH (Meerbusch)

Moderator T. Pitzen (Karlsbad)

13:00–13:05

Begrüßung

T. Pitzen (Karlsbad)

13:05–13:30

Tumor an der HWS mit langstreckiger Stabilisierung

T. Pitzen (Karlsbad)

13:30–13:55

Die Schraubenfehlplatzierung, alles vorbei? – Was tun?

S. K. Tschöke (Dortmund)

13:55–14:30

Patient mit Begleiterkrankungen – Fusion möglich?

P. Strube (Eisenberg, Jena)

13:00–14:30 Lunch-Workshop IX

Saal C7.1

Vertebral Body Tethering bei pädiatrischen Skoliosen

 Globus Medical Germany GmbH (Freiburg)

13:00–13:15

Empfang und Lunch

13:15–13:30

Indikationen für Anteriore Skoliose Korrektur

13:30–14:00

Vertebral Body Tethering mit dem REFLECT™ System:

- Minimalinvasiver Zugang
- OP-Technik

14:00–14:15

Fallbeispiele

14:15–14:30

Diskussion



PARADIGM SPINE
the movement in spine care

EVIDENZBASIERTE UND DIFFERENZIERT BEHANDLUNG DER LUMBALEN SPINALKANALSTENOSE

Besuchen Sie unseren

LUNCH-WORKSHOP

Saal C7.2 | 1. OG

Vorträge



**Algorithmus zur Behandlung
der Spinalkanalstenose:
Update zur klinischen Evidenz**

*Prof. Dr. Michael Mayer
Schön Klinik München Harlaching*



**Ergebnisse der prospektiv,
randomisiert kontrollierten
Multizenterstudie zum Vergleich
der Dekompression mit und ohne
interlaminärer Stabilisierung**

*Prof. Dr. Michael Rauschmann
Sana Klinikum Offenbach*



**Ergebnisse einer Spine-Tango-
Registerstudie zum Vergleich
der pedikelbasierten dynamischen
Stabilisierung vs. Fusion mit PLIF**

*PD Dr. Ralph Greiner-Perth
Kliniken Hochfranken Münchberg*

**Donnerstag
30. NOV
2017**

von: 13:00 Uhr
bis: 14:30 Uhr



13:00–14:30

Lunch-Workshop X

Saal C7.2

Evidenzbasierte und differenzierte Behandlung der lumbalen Spinalkanalstenose
Paradigm Spine GmbH (Wurmlingen)



Vorsitz M. Rauschmann (Offenbach)

Algorithmus zur Behandlung der Spinalkanalstenose – Update zur klinischen Evidenz
H. M. Mayer (München)

Ergebnisse der prospektiv, randomisiert kontrollierten Multizenterstudie zum Vergleich der Dekompression mit und ohne interlaminärer Stabilisierung
M. Rauschmann (Offenbach)

Ergebnisse einer Spine-Tango-Registerstudie zum Vergleich der pedikelbasierten dynamischen Stabilisierung vs. Fusion mit PLIF
R. Greiner-Perth (Münchberg)

Diskussion

13:00–14:30

Lunch-Workshop XI

Saal C7.3

Innovatives minimalinvasives Verfahren bei CLBP – ReActiv8 – Mechanismus, Prozedur und Langzeiterfahrungen
Mainstay Medical Distribution Limited (Dublin, Irland)



Vorsitz F. Kilian (Koblenz), J. Franke (Magdeburg)

Arthrogene Multifidus Inhibierung und die Folgen
J. Franke (Magdeburg)

ReActiv8 – Wirkprinzip und Prozedur
K. M. Scheufler (Dortmund)

Ergebnisse der ReActiv8-A Studie
V. Mehta (London, Großbritannien)

13:00–14:30

Lunch-Workshop XII

Saal C9.2.2

Piezotechnik in der Wirbelsäulen Chirurgie
5-Jahres-Erfahrungen – eine Analyse
mectron Deutschland Vertriebs GmbH (Köln)



Referent J. Nothwang (Schorndorf)



13:00–14:30

Lunch-Workshop XIII

Saal C4.1



Chronischer Rückenschmerz – Wann ist die Hochfrequente Rückenmarkstimulation (HF10) eine Behandlungsoption?
Nevro Germany GmbH (München)

Vorsitz W. E. Braunsdorf (Magdeburg), M. Maarouf (Köln), G. Nikkhah (Stuttgart)

Einführung – Grenzen der operativen Versorgung der Wirbelsäule

W. E. Braunsdorf (Magdeburg)

Stellenwert der SCS Therapie bei der Behandlung von chronischen Rücken- und Beinschmerzen

M. Maarouf (Köln)

24-Monats-Ergebnisse mit der hochfrequenten Rückenmarkstimulation

G. Nikkhah (Stuttgart)

Hochfrequente Rückenmarkstimulation bei Schmerzen in Nacken und Oberer Extremität

M. Maarouf (Köln)

Pro & Contra – Was würden Sie machen? – Fallbeispiele und Diskussion

W. E. Braunsdorf (Magdeburg), G. Nikkhah (Stuttgart), M. Maarouf (Köln)

13:00–14:30

Lunch-Workshop XIV

Saal C4.2



Sind neue Oberflächentechnologien bei Cages zur Wirbelkörperfusion der „Neue Gold Standard?“ – eine wissenschaftliche Diskussion mit Pro- und Kontra-Aspekten

Titan Spine Europe GmbH (Laichingen)

Moderator A. Reinhardt (Potsdam)

Können PEEK-Cages mit einer Titan-Vacuumpasmaspraybeschichtung beim einschlagen zwischen die Wirbelkörper (Bandscheibenfach) Abrieb erzeugen? – Eine Risikoanalyse?

A. Kienle (Ulm)

Nano-Enhanced Interbody Fusion Devices to Stimulate Biologic Responses?

P. Slosar (San Francisco, USA)

13:00–14:30

Lunch-Workshop XV

Saal C4.3



Endoskopie – Eine bewusste Wahl oder nur eine Option?

joimax GmbH (Karlsruhe)

Vorsitz U. Spetzger (Karlsruhe)

Grundlagen der Endoskopie – Studienlage aktuell, wo steht die Endoskopie heute?

U. Spetzger (Karlsruhe)

Der transforaminale Zugang und seine Möglichkeiten

F. Hassel (Freiburg)

Der interlaminäre Zugang und seine Möglichkeiten

S. Eustachio (Graz/AT)

Endoskopische Dekompression – Traum oder Wirklichkeit?

R. Wagner (Frankfurt a. M.)

Reservieren Sie jetzt unter congresses@joimax.com.



13:00–14:30 Lunch-Workshop XVI

Saal C5.1 **Navigation an der Wirbelsäule – Möglichkeiten und Erfahrungen**
BRAINLAB Brainlab AG (München)

Möglichkeiten der spinalen Navigation in Kombination mit verschiedener Bildgebung – präoperativer CT, 3D C-Bogen, mobiler CT Airo – bei navigierter Spondylodese von HWS bis Sakrum und bei navigierter Tumorresektion

13:00–14:30 Lunch-Workshop XVII

Saal C5.2 **Ennovate Pedikelschraubensystem – eröffnet neue Möglichkeiten**
B|BRAUN Aesculap AG (Tuttlingen)
SHARING EXPERTISE

Von der Idee bis zu den ersten klinischen Erfahrungen mit dem neuen Pedikelschraubensystem Ennovate
M. Rauschmann (Offenbach)

Ennovate Polylock und Pentacore – präklinische Ergebnisse zeigen erhöhte Stabilität und Flexibilität im Vergleich unterschiedlicher Pedikelschraubensysteme
S. Krüger, C. Schilling (Tuttlingen)

Ennovate Polylock – höhere Flexibilität bei der Reposition von Traumaversorgungen
C. Faymonville (Köln)

13:00–14:30 Lunch-Workshop XVIII

Saal C5.3 **OP-Planung bei adulter Deformität – Ist das schon die halbe Miete?**
silony[®] Medical Europe GmbH (Bremen)

Moderator H. Halm (Neustadt i. H.)

Planung der Korrektur unter besonderer Berücksichtigung der Sagittalebene

Wann sind selektive kurzstreckige Fusionen (1-2 Segmente) möglich?

MIS bei degenerativen Deformitäten – Möglichkeiten und Grenzen

Langstreckige Fusionen – Wie lang ist lang genug?

Referenten H. Halm, M. Quante (Neustadt i. H.), A. Richter, M. Pietrek (Hamburg)

13:00–14:30 Lunch-Workshop XIX

Saal C6.1 **Interaktive Session zu High End Indikationen und Techniken an der HWS**
DePuySynthes Johnson & Johnson Medical GmbH – DePuy Synthes (Umkirch)

Vorsitz B. Meyer (München)

Begrüßung und Einführung in das Thema – Einweisung TED
B. Meyer (München)

Wieviel Lordose braucht die HWS?
M. Richter (Wiesbaden)

Korrektur kyphotischer Deformitäten der HWS
H. Koller (Fürth)

Welche OP-Technik bei basilärer Impression?
B. Meyer (München)


13:00–14:30 Lunch-Workshop XX

Saal C6.2

Medtronic
Deformitätenchirurgie – zwischen Routine und Herausforderung

Medtronic GmbH (Meerbusch)

Moderator M. Putzier (Berlin)

13:00–13:05

Begrüßung

M. Putzier (Berlin)

13:05–13:25

Operative Strategien zur Behandlung der juvenilen idiopathischen Skoliose

M. Ruf (Karlsbad)

13:25–13:45

Therapeutische Besonderheiten neuromuskulärer Skoliosen

M. Pumberger (Berlin)

13:45–14:05

Rationale der Korrektur von Hyperkyphosen

T. Niemeyer (Hamburg)

14:05–14:30

Interaktive Diskussion anhand ausgewählter Fallbeispiele

M. Putzier (Berlin)

13:00–14:30 Lunch-Workshop XXI

Saal C7.1

ico|oeth
Fokus Tumor – evidenzbasierte Behandlungsmethoden – interaktive Falldiskussionen

icotec Medical GmbH (Oberursel)

Moderation C. Thomé (Innsbruck, Österreich)

Referenten S. O. Eicker (Hamburg), F. Ringel (Mainz), T. L. Schulte (Bochum), C. Thomé (Innsbruck, Österreich)

13:00–14:30 Lunch-Workshop XXII

Saal C7.2

RWOSPINE
A Richard Wolf Company
Die vollendoskopische neurale Dekompression – minimalst-invasives Konzept von der Lenden- bis zur Halswirbelsäule

RIWOSpine GmbH (Knittlingen)

Trans- und extraforaminaler Zugang zur Lendenwirbelsäule – Indikationen und ihre Grenzen

S. Özdemir, M. Komp (Herne)

Lumbale Dekompression mit dem interlaminären Zugang

C. J. Siepe (München)

Dorsale Foraminotomie und Nucleotomie an der Halswirbelsäule

C. Woiciechowsky (Berlin)

Neue Systematik für Indikationen und Operationszugänge an der Brustwirbelsäule

S. Ruetten, P. Hahn (Herne)



13:00–14:30

Lunch-Workshop XXIII

Saal C7.3



Wann wähle ich was? – Behandlungs- und Visualisierungsmethoden bei der Behandlung von Stenosen und Bandscheibenvorfällen – Goldstandard, Limitationen und neue Erkenntnisse
KARL STORZ GmbH & Co. KG (Tuttlingen)

Vorsitz Joachim Oertel (Homburg/Saar), Thomas Lübbers (Leer)

Exoskopische (3D) und endoskopische Behandlung von Stenosen
Joachim Oertel (Homburg a. d. S.)

Perkutane endoskopische Behandlung von Bandscheibenvorfällen
Thomas Lübbers (Leer)

13:00–14:30

Lunch-Workshop XXIV

Saal C9.2.2



Anteriore und posteriore Behandlungsoptionen bei degenerativen Lumbalskoliosen
MEDACTA International SA (Castel San Pietro, Schweiz)

Vorsitz J. Franke (Magdeburg)

13:00–13:20

Degenerative Lumbalskoliosen – Was wissen wir?
M. Rickert (Frankfurt a. M.)

13:20–13:40

Anteriore/Laterale Korrekturmöglichkeiten bei degenerativen Lumbarskoliose
F. Geiger (Augsburg)

13:40–14:00

Posteriore Korrekturmöglichkeiten bei degenerativen Lumbarskoliose
C.-E. Heyde (Leipzig)

14:00–14:20

Korrekturoptionen der degenerativen Lumbarskoliose – Stay short or go long?
S. K. Tschöke (Dortmund)

14:20–14:30

Diskussion

Deutscher Wirbelsäulenkongress

12. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft

Vorsitzende, Referenten und Autoren

Speisemeisterei Stuttgart



© Stuttgart Marketing GmbH/Mathias Hengst

A

Abdelrahman, H.	30, 46
Abu Nahleh, K.	30
Achilles, F.	44
Aghayev, E.	28
Ahmadi, A. S.	32, 43, 52
Ahrens, M.	52
Akbar, M.	32, 37, 42, 43, 48
Al Mansour, H.	32, 43
Al-Dhamari, I.	50
Alaid, A.	46
Albers, C. E.	43, 50
Algenstaedt, P.	34
Alhashash, M.	29, 36, 52
Alini, M.	30, 40
Alkharsawi, M.	46
Allouch, H.	29, 36
Anagreh, I.	30
Andresen, J. R.	40, 44
Andresen, R.	40, 44
Anemüller, C.	36
Angerler, G.	37
Arand, M.	32
Arp, M.	48, 50
Ashqar, G.	28
Assaf, J.	50
Avramidis, P.	47

B

Badke, A.	46, 54, 56
Bahrami, R.	30
Bansemir, K.	46
Barakat, A.	36
Barreto Henriksson, H.	47
Barsa, P.	50
Barth, M.	28
Barth, T.	47
Barz, M.	44
Baschera, D.	40
Bauer, S.	50
Baume, B.	47
Bäumlein, M.	44, 45
Bayerl, S.	46
Beaurain, J.	29
Becker, C.	44
Beer, M.	42
Beez, T.	32
Behr, M.	46
Beisse, R. W.	28
Belgrand, L.	47
Bellarbarba, C.	28
Benneker, L. M.	43, 50
Berger-Roscher, N.	30, 36
Berlemann, U.	30
Bernal, L.	32
Bernard, P.	29
Bernstein, A.	40
Berthold, C.	34
Bettag, C.	42
Bettstetter, R.	52
Beyer, J.	32
Bielack, S.	30
Bierstedt, T.	59

C

Carstens, C.	42
Casser, H.-R.	38
Chapman, J. R.	28, 50
Charles, Y. P.	42
Chaudhry, S.	29
Chen, Y.	44
Chiu, C. K.	34
Clusmann, H.	48
Craig, N. J. A.	52
Curfs, I.	44

D

Dabravolski, D.	42, 50, 52
Dam-Hieu, P.	29
Dapunt, U.	37
Decker, S.	38
Delank, K.-S.	42
Delhayé, M.	48
Deml, M. C.	43, 50
Demmelmaier, R.	37
DePalma, M.	29
Diekhoff, T.	36, 43
Disch, A. C.	30
Donauer, E.	40
Dreimann, M.	40

Drumm, J.	34
Dufour, T.	29

E

Eder, C.	37, 50
Ehrlich, G.	48
Ehrnthaller, C.	44
Eicker, S. O.	29, 32, 40, 43, 46, 47, 52, 65
El Mansy, Y.	48
Elmeshtawy, M.	46
Elnady, B.	46
Elsharkawy, A. E.	47
Endress, S.	52
Engel, S.	54
Engelhard, N.	43
Escobar Magaña, G. M.	44
Eßer, J.	42, 50, 52
Eustacchio, S.	28
Ewelt, C.	42
Eysel, P.	30, 40, 46, 52
Ezzati, A.	43, 46

F

Farshad, M.	48
Favreul, E.	48
Faymonville, C.	64
Fehlings, M. G.	28, 30
Fekete, T.	37
Fenyöhazi, E.	32
Finger, T.	46
Fisahn, C.	50
Fischer, T.	43
Fischgrund, J.	29
Fiss, I.	42, 52
Fitting, T.	40
Fleege, C.	36
Floeth, F.	46
Focke, J.	44
Franke, J.	29, 32, 58, 62, 66
Franklin, J.	47
Frauchiger, D. A.	50
Freeman, B.	28
Friedrich, H.	30
Fritsch, G. E. J.	40
Fritsch, M.	50
Fröhlich, S.	28
Fuchs, M.	36, 43
Fülle, B.-E.	54

G

Galbusera, F.	30, 32, 42
Galla, F.	28
Gantenbein, B.	50
Gaspardo, N.	54
Gauer, T.	52
Geiger, F.	59, 66
Geiger, M.	48
Gembruch, O.	34
Gempt, J.	29, 44
Gendy, H.	36, 46, 52
Geries, J.	30

Gesicki, M.	30, 52
Geurts, J.	40
Gilbert, F.	44
Giordano, F.	34
Glasmacher, S.	36
Glowka, P.	52
Glumm, J.	45
Godolias, G.	28
Gonschorek, O.	40, 44
Gosheger, G.	47
Gousias, K.	42
Grad, S.	30, 40, 50
Greiner, A.	44
Greiner-Perth, R.	62
Grimm, A.	50
Grote, A.	42
Grundler, S.	47
Grützner, P. A.	36, 44
Günther, F.	37

H

Haarmann, M.	34
Hack, J.	36
Hackenberg, R.	47
Hacker, S. P.	37
Hahn, P.	28, 65
Hahn, T.	47
Hahne, J.	29, 37
Halm, H.	64
Hänggi, D.	48, 50
Hansen-Algenstaedt, N.	34
Hantscher, J.	40
Harding, D.	66
Haschtmann, D.	37
Hassel, F.	63
Haubenreisser, H.	48
Hauck, S.	44
Heck, E.	54
Hegewald, A. A.	50
Heidecke, V.	28
Heiden, P.	46
Heider, F. C.	29
Hein, E.	32
Heintel, T. M.	44
Heisterhagen, U.	54
Heizmann, F.	30
Held, U.	48
Heller, R.	44
Hemmer, S.	37
Hempfung, A.	37
Henzler, T.	48
Hermann, K.-G.	36, 43
Hernandez Duran, S.	52
Hernandez Ramajo, R.	50
Herren, C.	44, 46, 52
Hess, K.	42
Hetze, S.	34
Heyde, C.-E.	32, 36, 42, 46, 66
Hieronymus, P.	43
Hildebrand, F.	44
Hirt, B.	40, 50
Hitscherich, H.	32



Hochberger, F.	50	Jadik, S.	28	Kilian, F.	62	Koriller, M.	46
Hofmann, A.	46	Jangid, N.	40	Kinfe, T.	29	Kothe, R.	29, 32, 40, 60
Hofmann, G. O.	36, 37, 44, 45	Janssen, I.	44, 46	Kiraly, K.	40	Krajnovic, B.	43
Hofmann, U. K.	30, 48, 52	Jarvers, J.-S.	36, 46	Kirschke, J. S.	29, 44	Kranzl, A.	32, 47
Hollmann, M.	47	Jesse, C. M.	43	Kiwit, J. K.	45, 58	Krätzig, T.	43, 46, 47, 52
Hölzl, A.	50	Jeszenszky, D.	37	Klassen, P. D.	28, 47	Kraus, M.	42
Hoos, J.	52	Jonas, R.	37	Klauke, F.	36, 37	Krauße, A.	54
Hopf, S.	46	Joos, H.	47	Kleiner, S.	42	Krauspe, R.	43
Hoppe, S.	43	Jospovic, M.	30	Kleinstück, F.	37	Krebs, S.	43
Hörth, D.	36	Jost, P. J.	26, 33	Klekamp, J.	34, 43	Kreineist, M.	36, 44
Hovorka, I.	29	Josten, C.	28, 36, 42	Klessinger, S.	47	Krepler, P.	34
Hubbe, U.	59	Jung, N.	46	Kletsas, D.	30	Kretzer, J. P.	32
Huber, G.	43			Knauf, T.	36	Krüger, A.	36, 50
Huffman, J.	52	K		Knöll, P.	30	Krüger, S.	64
Hugle, T.	47	Kaden, I.	32	Knop, C.	31, 33, 37, 54, 56	Krump, F.	42
Hulke, J.	30	Kalff, R.	36	Kobbe, P.	36, 44	Kruse, S.	46
Hummel, E.	54	Kammerlander, C.	44	Kocak, T.	42	Kubosch, D.-C.	30, 40
Huppert, J.	29, 48	Kandziora, F.	33, 44	Koch, C.	54	Kursumovic, A.	28
		Karantzoulis, V.	28	Köhler, H.-P.	28	Kwan, M. K.	34
I		Kaulhausen, T.	28	Kölbel, T.	47		
Iacovazzi, D.	32	Keller, R. L.	30, 48	Koller, H.	28, 37, 58, 64	L	
Ibrahim, R.	58	Kellersmann, A.	30	Koller, J.	37	Lahm, A.	42, 50, 52
Ignatius, A.	30, 47	Kentar, Y.	32	Komp, M.	28, 65	Lamb, A.	52
Igoumenou, V.	28	Khelifi, A.	42	Konieczny, M.	43	Landowski, P.	37
Ishak, B.	48	Kiening, K.	48	Konschake, M.	30	Lang, G. M.	30, 40
Issa, M.	46	Kienle, A.	32, 63	Korb, W.	32	Lange, B.	47
Iwanaga, J.	50	Kienzl, M.	50	Korge, A.	29, 33	Langendörfer, M.	43, 54



NSPINE IN AROSA

2nd Platinum Small Group Educational Event

Masterclass Case Discussion Format

29 January – 2 February 2018 | Kulm Hotel Arosa

SAVE THE DATE

Faculty

Bronek Boszczyk (Nottingham/GB)
 David Choi (London/GB)
 Alessandro Gasbarrini (Bologna/IT)
 Henry Halm (Neustadt in Holstein/DE)
 Deszö J. Jeszenszky (Zurich/CH)
 Claudio Lamartina (Milan/IT)
 Hugues Pascal-Moussellard (Paris/FR)

www.nspine.com/courses



Langer, S.	42	Motov, S.	44	Pumberger, M.	36, 43, 65	Scherer, M.	37
Lattauschke, A.	32	Muhammad, S.	29	Püschel, K.	43	Scheufler, K. M.	62
Lazennec, J. Y.	48, 52	Müller, C. A.	48	Putzier, M.	33, 36, 65	Scheyerer, M. J.	30, 52
Lehmann, W.	43	Müller, T.	36, 44	Q		Schifferdecker-Hoch, F.	47
Lehmberg, J.	30, 46, 52	Müller-Broich, J.	58	Quack, V.	48	Schildböck, S.	37, 50
Lerner, T.	28	Muskala, B.	45	Quante, M.	42, 60, 64	Schildt, T.	54
Li, Z.	30, 40	N		R		Schilling, C.	64
Liao, S.	36, 44	Nachbaur, T.	36	Raabe, A.	43	Schipmann, S.	42
Liebsch, C.	36, 47	Nazir, S.	40	Radmer, S.	40, 44	Schlager, B.	42, 47
Liem, M.	34	Neidlinger-Wilke, C.	30, 47	Rasche, V.	30	Schmeisser, M.	48
Liljenqvist, U.	28, 33, 43, 59	Nentwig, T.	56	Rauschmann, M.	34, 36, 62, 64	Schmid, R.	30, 52, 54
Lindemann, C.	50	Netzer, C.	40	Regenspurger, K.	38	Schmidt, C.	50
Lindtner, R. A.	30	Neukamp, M. S.	43	Reichel, H.	42	Schmidt, H.	52
Linke, G.	56	Neumann, C.	59	Reinartz, F.	40	Schmidt, R.	54
Lioret, E.	48	Niemeyer, F.	32, 42	Reinhardt, A.	63	Schmölz, W.	30, 37, 52
Liu, Y.	30	Niemeyer, T.	65	Reinhold, M.	37, 43, 46, 54	Schmutzer, M.	32
Lobmaier, S.	32	Nikkhah, G.	63	Reinke, A.	46	Schnake, K. J.	32, 50, 59
Lohmann, J.	40	Nissen, U.	40, 44	Reith, W.	29	Schneider, F.	34
Lonjon, N.	48	Norberg, M.	47	Reitz, M.	40	Schneider, M.	28, 38, 43
Lumenta, C. B.	46	Noriega, D.	50	Rhyne, A.	29	Schneider, N. R. E.	36
Lutz, J.	29	Nothwang, J.	62	Richter, G. M.	33	Schneider, T.	48
M		Nunez Pereira, S.	46	Richter, M.	32, 33, 37, 59, 64	Schober, H.-C.	40, 44
Maarouf, M.	63	Nydegger, T.	30	Rickert, M.	66	Schöllner, K.	29, 36, 44, 47, 58
Machacek, P.	29	O		Ridwan, S.	42	Scholz, M.	36, 44, 56
Mahabir, E.	47	Oberkircher, L.	36	Riemann, L.	37	Schreiner, M.	56
Mainz, V.	48	Obertacke, U.	34	Rienmüller, A.	29, 44	Schulte, P. A.	46
Mannion, A. F.	28, 37	Oertel, J.	29, 50, 66	Ringel, F.	30, 32, 40, 46, 65	Schulte, T. L.	42, 60, 65
Marques, C.	40	Ogon, M.	29, 30, 37, 50	Rischke, B.	48, 52	Schultheiß, M.	30
Matschke, S.	36, 44	Oikonomidis, S.	28	Rischke, E.	52	Schulz, U.	32, 47
Matthew, C.-E.	47	Oskouian, R.	50	Ritter-Lang, K.	59, 66	Schwake, M.	42
Mauer, U. M.	47	Ostermann, G.	58	Roessler, P. P.	40	Schwarz, F.	36
Mayer, H. M.	29, 32, 62	Ottardi, C.	47	Rohde, V.	42, 46, 52	Schwerdtfeger, K.	50
Mayer, M.	29, 32, 37, 62	Otto, J.	56	Rommelpacher, Y.	48	Seifarth, H.	50
Mayr, M.	44	Otto-Lambertz, C.	46	Rubenbauer, B.	44	Sellenschloh, K.	43
McCormack, B.	52	Özdemir, S.	28, 65	Ruchholtz, S.	36	Shawky, A.	43, 46
Medina-Govea, F. A.	28, 48	Özkan, N.	34	Ruetten, S.	28, 65	Shiban, E.	29, 30, 46, 52
Meffert, R. H.	44	P		Ruf, M.	34, 37, 42, 47, 65	Shiban, Y.	30
Mehren, C.	29, 32, 47, 60	Pagel, J.	56	Ryong, Y.-M.	29, 44	Shousha, M.	29, 30, 36, 46, 52
Mehta, V.	62	Papavero, L.	40, 43	S		Siam, A. E.	43
Meier, M.	46	Patonay, L.	40	Sabljić, R.	58	Sicking, J.	42
Meier, O.	37	Paulus, D.	50	Sadaddin, H.	30	Siemionow, K.	52
Melloh, M.	28	Paulus, W.	42	Sadat, E.	46	Siemonsen, S.	52
Mende, K. C.	46, 47, 52	Peham, C.	32, 47	Sadat, H.	32, 52	Siepe, C. J.	28, 29, 37, 65
Mendel, T.	36, 37, 44, 45	Pehlivanoglu, T.	29	Saderi, L.	47	Sievertsen, A.	28
Merk, H.	28, 42, 50, 52	Pepke, W.	32, 37, 43	Saggese, T.	30, 47	Siewe, J.	28, 30, 40, 46, 52
Metzger, P.	37	Perrin, J.	28, 48, 50	Sailer, M.	46	Siller, S.	29
Meyer, B.	29, 30, 32, 33, 37, 40, 44, 46, 52, 59, 64	Pfandlsteiner, T.	43	Sakai, D.	50	Simgen, A.	29
Meyer, F.	28, 40, 48, 60	Pfefferkorn, J.	54	Sanchez-Aguilar, M.	28, 48	Simon, M.	40, 42, 52
Meyer, H. S.	40	Pflugmacher, R.	40, 48, 66	Sander, G.	47	Simons, M.	40, 52
Mielich, B.	31	Pförringer, D.	56	Sasso, R.	29	Sircar, K.	46
Mielke, D.	52	Pichierri, G.	48	Sauer, D.	29	Skutella, T.	37
Milavec, H.	43	Pishnamaz, M.	44, 46	Schaeffer, M.	42	Slosar, P.	63
Mittag, F.	30, 48	Pitzen, T.	34, 40, 60	Schäfer, C.	34	Smith, W.	52
Moghaddam-Alvandi, A.	44	Pöckler-Schöniger, C.	34	Schären, S.	33, 40	Smuga, M.	43
Mohme, M.	46, 47	Popp, E.	36	Schaser, K.-D.	33	Sobottke, R.	28, 30, 46, 52
Moll, L.	30	Pöpperl, G.	33	Schatlo, B.	42, 46	Sommer, F.	44
Momber, M.	52	Porchet, F.	37, 48	Schätz, C.	43, 59	Sonnleitner, C.	40
Morlock, M. M.	43	Preisendanz, K.	54	Scheidt, S.	52	Sonntag, R.	32
Morrison, R.	38	Prinz, V.	46	Schenk, P.	32, 36, 37, 44, 45	Sotgiu, G.	47
Mostafa, A.	30					Sperl, A.	44
						Spetzger, U.	63
						Spicher, A.	52



69. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie

Joint Meeting mit der Mexikanischen und der
Kolumbianischen Gesellschaft für Neurochirurgie

3.-6. JUNI 2018 | MÜNSTER

Tagungspräsident
Univ.-Prof. Dr. med. Walter Stummer

Abstracteinreichung
20. Oktober–30. November 2017

Themen
Neuroonkologie
Wirbelsäulenchirurgie
Epilepsiechirurgie
Intraoperatives Imaging

Spiegel, U.	36, 42, 46	Tonn, J.-C.	32	Wade, K.	30	Windhager, R.	34
Spiller, J.	66	Traupe, E.	63	Wagenpfeil, G.	29	Winking, M.	32
Spindler, N.	42	Trobisch, P.	38	Wagner, R.	63	Wirth, T.	43
Springer, B.	34	Troost, E.	26, 33	Wähnert, D.	28	Wirtz, D. C.	40, 48
Stangenberg, M.	40	Tschöke, S. K.	60, 66	Waisbrod, G.	37	Woiciechowsky, C.	65
Steib, J.-P.	29, 42	Tubbs, R. S.	50	Walter, C.	30, 48, 52	Wollny, M.	40, 44
Steidl, R.	32, 47			Wanke, R.	29	Wostrack, M.	32
Steiger, H.-J.	32, 43, 52	U		Waschke, A.	36	Wuertz-Kozak, K.	30
Stein, M.	44	Uhing, D.	44	Weber, B.	32	Wuthe, F.	44
Steinbach, K.	34	Uhl, E.	36, 44, 47	Weber, S.	43	Wystrach, L.	40
Steinmetz, A.	38	Ullrich, B. W.	32, 36, 37, 44, 45	Weckbach, S.	42		
Steurer, J.	48	Ulmar, B.	42	Weidert, S.	44	Y	
Stihsen, C.	34	Ulrich, C. T.	43	Weidle, P.	38	Yagdiran, A.	46
Stoffel, M.	33, 56	Ulrich, N. H.	48	Weiser, L.	43	Yearwood, T. L.	29
Stofferin, H.	52	Unterberg, A.	37, 48	Weiss, T.	44	Young, N.	25, 56
Storek, D.	56			Welk, T.	42	Younsi, A.	37
Stoyanov, J.	50	V		Welsch, M.	50		
Strohmann, T.	59	Vajkoczy, P.	28, 29, 30, 46, 59	Wenz, F.	25, 34	Z	
Strohmeier, M.	38	Vazan, M.	40	Wenz, H.	50	Zafar, N.	52
Strube, P.	38, 48, 50, 60	Vazifehdan, F.	28, 42, 46, 48	Werkmann, K.	50	Zarghooni, K.	30, 40, 47, 52
Struwe, C.	48	Veit, C.	33	Werner-Nels, N.	56	Zausinger, S.	29, 32
Stummer, W.	42	Veit, D.	56	Wertli, M. M.	48	Zen Vukovic, E.	47
Südkamp, N.	30, 40	Vieweg, U.	58	Werz, A.	56	Zeuner, M.	56
Sure, U.	34	Viezens, L.	34, 43	Westermann, L.	40, 52	Zheng, G.	37
Synowitz, M.	30	Vinas-Rios, J. M.	28, 48	Westphal, M.	43	Zhou, Z.	30
		Vogele, D.	42	Wetterkamp, M.	47	Zippelius, T.	38, 50
T		Völker, A.	42, 46	Wiedenhöfer, B.	37, 44, 58	Zweckberger, K.	37
Tekari, A.	50	von der Brellie, C.	42	Wilke, H.-J.	30, 32, 36, 37	Zweig, T.	28
Terheyden, J. H.	47	von der Höh, N.	42, 46		40, 42, 47		
Thielsch, M. T.	47	Vong, V.	52	Willems, P.	44		
Thomé, C.	28, 65	Voronov, L.	66	Williamson, T.	43		

34th ANNUAL MEETING OF THE CSRS-ES CERVICAL SPINE RESEARCH SOCIETY EUROPEAN SECTION



Venue

SANA Lisboa Hotel
Lisbon/Portugal

Congress chairs

Óscar L. Alves (Porto/Portugal)
Andrés Combalia (Barcelona/Spain)

Professional congress organiser

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Phone +49 3641 31 16-344
csrs@conventus.de

www.csrs-lisbon2018.com

Deutscher Wirbelsäulenkongress

12. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft

Sponsoren und Aussteller

Hauptsponsoren	74
Ausrichter Lunch-Workshops	76
Sponsoren	78
Medienkooperationen	78
Ausstellerverzeichnis	80
Standplan	83
Raumplan	84



Wir danken allen Sponsoren und Ausstellern für ihr Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung des 12. Deutschen Wirbelsäulenkongresses in Stuttgart.

Den nachfolgend genannten Hauptsponsoren gilt der besondere Dank für ihr großzügiges Engagement:



Platinsponsoren

Johnson & Johnson Medical GmbH – DePuy Synthes (Umkirch)



Medtronic GmbH (Meerbusch)



NuVasive Germany GmbH (Bremen)



Goldspensoren

Aesculap AG (Tuttlingen)



K2M, Inc. (Leesburg, USA)



Silony Medical Europe GmbH (Bremen)



Stryker GmbH & Co. KG (Duisburg)



Zimmer Biomet (Freiburg)



Silbersponsoren

MEDACTA International SA (Castel San Pietro, Schweiz)



Ulrich Medical (Ulm)



Bronzesponsoren

Joimax GmbH (Karlsruhe)



Paradigm Spine GmbH (Wurmlingen)



Stand bei Drucklegung

CLINICALLY DRIVEN®



Besuchen Sie uns beim DWG
auf dem Stand Nr. 32.
Wir freuen uns auf Sie!

Am 30. November 2017 findet im Saal C5.3 unser Lunch-Symposium zum Thema **„Herausforderung Pseudarthrose“** statt. Am 1. Dezember 2017 findet ein weiteres Lunch-Symposium am selben Ort zum Thema **„OP-Planung bei adulter Deformität – Ist das schon die halbe Miete?“** statt.
Nähere Informationen gibt es auf unserem Stand – sprechen Sie uns gerne an!

 **silony**[®]
MEDICAL

Unsere Produkte und Leistungen sind exakt auf die Bedürfnisse der Patienten, der Ärzte und des Pflegepersonals in Kliniken zugeschnitten. Sie unterstützen die existierenden Prozesse bestmöglich und erleichtern den Anwendern die Arbeit.

www.silony-medical.com

13:00–14:30 Uhr

AOSpine International (Davos, Schweiz)



Baxter Deutschland GmbH (Unterschleißheim)



Globus Medical Germany GmbH (Freiburg)



joimax GmbH (Karlsruhe)



Mainstay Medical Distribution Limited (Dublin, Irland)



mectron Deutschland Vertriebs GmbH (Köln)



Medtronic GmbH (Meerbusch)



NuVasive Germany GmbH (Bremen)



Paradigm Spine GmbH (Wurmlingen)



Silony Medical Europe GmbH (Bremen)



Spinal Kinetics GmbH (Laichingen)



Ulrich Medical (Ulm)



Stand bei Drucklegung



13:00–14:30 Uhr

Aesculap AG (Tuttlingen)



Brainlab AG (München)



Dymicron EU GmbH (München)



icotec Medical GmbH (Oberursel)



joimax GmbH (Karlsruhe)



Johnson & Johnson Medical GmbH – DePuy Synthes (Umkirch)



MEDACTA International SA (Castel San Pietro, Schweiz)



Medtronic GmbH (Meerbusch)



Nevro Germany GmbH (München)



RIWOspine GmbH (Knittlingen)



Silony Medical Europe GmbH (Bremen)



Titan Spine Europe GmbH (Laichingen)



Stand bei Drucklegung



Sponsoren

Sponsor Vortragspreise

ulrich medical (Ulm)



Sponsor Posterpreise

PINA Medizintechnik Vertriebs AG (Thayngen, Schweiz)



Sponsor Abstractband

PINA Medizintechnik Vertriebs AG (Thayngen, Schweiz)



Sponsor Tagungstaschen

Stryker GmbH & Co. KG (Duisburg)



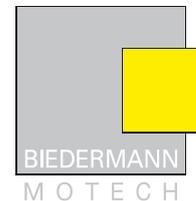
Sponsor Namensschilder

NuVasive Germany GmbH (Bremen)



Sponsor Vortragsannahme und Internetlounge

BIEDERMANN MOTECH GmbH & Co. KG (Villingen-Schwenningen)



Medienkooperationen

Barker Brooks Communications Ltd (Wetherby, Großbritannien) • „Spinal Surgery News“

BIBA Medical Ltd (London, Großbritannien) • „Spinal News International“

Biermann Verlag GmbH (Köln) • „Orthopädische Nachrichten“

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH (Köln) • „Zeitschrift für die orthopädische und unfallchirurgische Praxis (OUP)“

Dr. Reinhard Kaden Verlag GmbH & Co. KG (Heidelberg) • „Chirurgische Allgemeine“

Elsevier Ltd. (Oxford, Großbritannien) • „The International Journal of Spine Surgery“

Georg Thieme Verlag KG (Stuttgart) • „Die Wirbelsäule“

Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG (Kulmbach) • „MOT Medizinisch-Orthopädische Technik“

Reflex Verlag GmbH (Berlin) • „Der Bewegungsapparat“

Schattauer GmbH (Stuttgart) • „Osteologie“

Springer Medizin Verlag GmbH (Heidelberg, Berlin)

„Der Orthopäde“, „Der Unfallchirurg“ und „Orthopädie und Unfallchirurgie Mitteilungen und Nachrichten“

Thieme Publishers (New York, USA) • „Journal of Neurological Surgery“

WILEY-VCH Verlag GmbH & Co KGaA (Weinheim) • „Management & Krankenhaus“

Stand bei Drucklegung

FORUM WIRBELSÄULEN CHIRURGIE

11.–13.01.2018
St. Anton am Arlberg

Veranstalter
Deutsche Wirbelsäulengesellschaft (DWG)



www.forum-wirbelsaeulenchirurgie.de

Firma	Stand	Firma	Stand
Ackermann Medical GmbH & Co. KG (Schaffhausen, Schweiz)	99	RIWOSpine GmbH (Knittlingen)	47
Aesculap AG (Tuttlingen)	69	Samsung Electronics GmbH (Schwalbach am Taunus)	61
Allen Medical Systems, Inc. (Acton, USA)	58	SI-BONE Deutschland GmbH (Mannheim)	115
Anchor Orthopaedics XT, Inc. (Mississauga, Kanada)	68	Siemens Healthcare GmbH (Erlangen)	94
Arca-Medica GmbH (Neuenburg)	75	SIGNUS Medizintechnik GmbH (Alzenau)	30
Aspen Medical Products GmbH (Griesheim)	70	Silony Medical Europe GmbH (Bremen)	32
Aureus Flex GmbH (Stuttgart)	71	Simar e.K. (Köln)	71
Baholzer Endoskopie GmbH & Co.KG (Rottweil)	59	SMTF Technology Co., Ltd. (Peking, China)	116
Baxter Deutschland GmbH (Unterschleißheim)	62	Spinal Kinetics GmbH (Laichingen)	2
BIEDERMANN MOTECH GmbH & Co. KG (Villingen-Schwenningen)	54	Spine Wave, Inc. (Shelton, USA)	37
biolitec biomedical technology GmbH (Jena)	36	Spineart Deutschland GmbH (Frankfurt am Main)	22
Bonwrx Europe GmbH (Ettlingen)	114	SpineVision SAS (Antony, Frankreich)	43
Boston Scientific Medizintechnik GmbH (Ratingen)	35	Sporlastic GmbH (Nürtingen)	84
Brainlab (München)	29	Stryker GmbH & Co. KG (Duisburg)	65
Centinel Spine, Inc. (West Chester, USA)	38	Synaptive Medical Inc. (Lausanne, Schweiz)	24
Clariance SAS (Beauvains, Frankreich)	71	Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG (Berlin)	109
Condor GmbH (Salzkotten)	106	TIGGES-Zours GmbH (Hattingen)	49
curasan AG (Kleinostheim)	87	Titan Spine Europe GmbH (Laichingen)	42
Deutscher Verlag für Gesundheitsinformation GmbH (Heidelberg)	105	Tria Spine Medikal Ltd. (Ankara, Türkei)	98
Dymicron EU GmbH (München)	1	Tricumed Medizintechnik GmbH (Kiel)	97
EOS Imaging SA (Paris, Frankreich)	74	TRUMPF Medizin Systeme GmbH + Co. KG (Puchheim)	58
Evospine GmbH (Eltville am Rhein)	41	ulrich medical (Ulm)	11
Fehling Instruments GmbH & Co. KG (Karlstein)	107	Vexim GmbH (Laichingen)	100
GE Healthcare GmbH (Solingen)	103	Via 4 Spine GmbH (Kriftel)	67
Globus Medical Germany GmbH (Freiburg)	18	Vostra GmbH (Aachen)	5
HumanTech Germany GmbH (Steinenbronn)	33	Waldemar Link GmbH & Co. KG (Hamburg)	104
icotec Medical GmbH (Oberursel)	23	ZEISS (Oberkochen)	57
Implanet, S.A. (Martillac, Frankreich)	39	Ziehm Imaging GmbH (Nürnberg)	93
inomed Medizintechnik GmbH (Emmendingen)	60	Zientek Medizintechnik (Remshalden)	108
Integra GmbH (Ratingen)	27	Zimmer Biomet (Freiburg)	16
Intrinsic Therapeutics GmbH (Düsseldorf)	91	Z-Medical GmbH + Co. KG (Tuttlingen)	111
Invio Bio Material Solutions (Thornton Cleveleys, UK)	101		
INVITALIS GmbH (Ingolstadt)	88	Gesellschaft/Stiftung/Selbsthilfegruppe/Sonstige	Stand
Johnson & Johnson Medical GmbH - DePuy Synthes (Umkirch)	31	AOSpine International (Davos, Schweiz)	B
joimax GmbH (Karlsruhe)	64	Bundesverband Skoliose-Selbsthilfe e. V. (Overath)	C
Joline GmbH & Co. KG (Hechingen)	46	Deutsche Wirbelsäulengesellschaft e. V. (Ulm)	A
K2M, Inc. (Leesburg, USA)	73	EUROSPINE, the Spine Society of Europe (Uster, Schweiz)	D
KARL STORZ GmbH & Co. KG (Tuttlingen)	80	Nanz medico GmbH & Co KG (Stuttgart)	G
KISCO INTERNATIONAL (Saint Priest, Frankreich)	71	North American Spine Society (Burr Ridge, USA)	E
Königsee Implantate GmbH (Allendorf)	28	Stiftunglife (Celle)	F
Mainstay Medical Distribution Limited (Dublin, Irland)	90	Wellness-Lounge - brainLight GmbH (Goldbach)	H
mectron Deutschland Vertriebs GmbH (Köln)	12		
MEDACTA International SA (Castel San Pietro, Schweiz)	20		
Medicon eG (Tuttlingen)	34		
mediPlac GmbH (Borchen)	113		
Medovex Corporation (Alpharetta, USA)	72		
Medtronic GmbH (Meerbusch)	17		
Merit Medical GmbH (Eschborn)	3		
neuro-competence (Frankfurt am Main)	25		
Nevro Germany GmbH (München)	40		
NuVasive Germany GmbH (Bremen)	10		
OMT GmbH & Co. KG (Minden)	92		
ORTHOFIX Spine GmbH (Ottobrunn)	8		
Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH (Duderstadt)	95		
Paradigm Spine GmbH (Wurmlingen)	66		
PETER BREHM GmbH (Weisendorf)	7		
PINA Medizintechnik Vertriebs AG (Thayngen, Schweiz)	26		
Praxen für Upright-MRT / Medserena AG (Köln)	63		
Premia Spine GmbH (München)	14		
Providence Medical Technology, Inc. (Walnut Creek, USA)	110		
Radimed GmbH (Bochum)	86		
REICHERT GmbH Buchhandlung für Medizin (Bensheim)	77		

Stand bei Drucklegung

Unsere Lösungen für die Halswirbelsäule

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
an unserem Stand 16

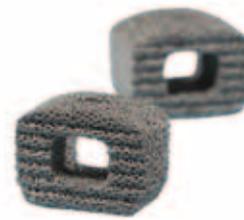
Mobile Core
Technology™



Mobi-C®

Zervikale Bandscheibenprothese

Virage® OCT
Wirbelsäulenfixationssystem



TM-S
Trabecular Metal™
Technologie-Lösungen



ROI-C® und ROI-C® Ti-Coated
Anteriorer Zervikaler Cage



Optio-C®
Anterieres Zervikales Implantat



Trinica® Select
Anteriore Zervikale Platte



Kontakt:

Zimmer Biomet Deutschland GmbH

Tel.: 0761 4584-140

Mail: kontakt.de@zimmerbiomet.com

www.zimmerbiomet.com

©2017 Zimmer Biomet. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle aufgeführten Handelsmarken Eigentum der Zimmer Biomet, Inc. oder deren verbundenen Unternehmen.



ZIMMER BIOMET
Your progress. Our promise.®

Stand Firma

- 1 Dymicron EU GmbH (München)
- 2 Spinal Kinetics GmbH (Laichingen)
- 3 Merit Medical GmbH (Eschborn)
- 5 Vostra GmbH (Aachen)
- 7 PETER BREHM GmbH (Weisendorf)
- 8 ORTHOFIX Spine GmbH (Ottobrunn)
- 10 NuVasive Germany GmbH (Bremen)
- 11 ulrich medical (Ulm)
- 12 mectron Deutschland Vertriebs GmbH (Köln)
- 14 Premia Spine GmbH (München)
- 16 Zimmer Biomet (Freiburg)
- 17 Medtronic GmbH (Meerbusch)
- 18 Globus Medical Germany GmbH (Freiburg)
- 20 MEDACTA International SA (Castel San Pietro, Schweiz)
- 22 Spineart Deutschland GmbH (Frankfurt am Main)
- 23 icotec Medical GmbH (Oberursel)
- 24 Synaptive Medical Inc. (Lausanne, Schweiz)
- 25 neuro-competence (Frankfurt am Main)
- 26 PINA Medizintechnik Vertriebs AG (Thayngen, Schweiz)
- 27 Integra GmbH (Ratingen)
- 28 Königsee Implantate GmbH (Allendorf)
- 29 Brainlab (München)
- 30 SIGNUS Medizintechnik GmbH (Alzenau)
- 31 Johnson & Johnson Medical GmbH - DePuy Synthes (Umkirch)
- 32 Silony Medical Europe GmbH (Bremen)
- 33 HumanTech Germany GmbH (Steinenbronn)
- 34 Medicon eG (Tuttlingen)
- 35 Boston Scientific Medizintechnik GmbH (Ratingen)
- 36 biolitec biomedical technology GmbH (Jena)
- 37 Spine Wave, Inc. (Shelton, USA)
- 38 Centinel Spine, Inc. (West Chester, USA)
- 39 Implanet, S.A. (Martillac, Frankreich)
- 40 Nevro Germany GmbH (München)
- 41 Evospine GmbH (Eltville am Rhein)
- 42 Titan Spine Europe GmbH (Laichingen)
- 43 SpineVision SAS (Antony, Frankreich)
- 46 Joline GmbH & Co. KG (Hechingen)
- 47 RIWOSpine GmbH (Knittlingen)
- 49 TIGGES-Zours GmbH (Hattingen)
- 54 BIEDERMANN MOTECH GmbH & Co. KG (Villingen-Schwenningen)
- 57 ZEISS (Oberkochen)
- 58 TRUMPF Medizin Systeme GmbH + Co. KG (Puchheim)
- 58 Allen Medical Systems, Inc. (Acton, USA)
- 59 Baholzer Endoskopie GmbH & Co. KG (Rottweil)
- 60 inomed Medizintechnik GmbH (Emmendingen)
- 61 Samsung Electronics GmbH (Schwalbach am Taunus)
- 62 Baxter Deutschland GmbH (Unterschleißheim)
- 63 Praxen für Upright-MRT / Medserena AG (Köln)
- 64 joimax GmbH (Karlsruhe)
- 65 Stryker GmbH & Co. KG (Duisburg)
- 66 Paradigm Spine GmbH (Wurmlingen)
- 67 Via 4 Spine GmbH (Kriftel)
- 68 Anchor Orthopaedics XT, Inc. (Mississauga, Kanada)
- 69 Aesculap AG (Tuttlingen)
- 70 Aspen Medical Products GmbH (Griesheim)
- 71 Simar e.K. (Köln)
- 71 Aureus Flex GmbH (Stuttgart)
- 71 Clariance SAS (Beauvains, Frankreich)
- 71 KISCO INTERNATIONAL (Saint Priest, Frankreich)
- 72 Medovex Corporation (Alpharetta, USA)
- 73 K2M, Inc. (Leesburg, USA)

Stand Firma

- 74 EOS Imaging SA (Paris, Frankreich)
- 75 Arca-Medica GmbH (Neuenburg)
- 77 REICHERT GmbH Buchhandlung für Medizin (Bensheim)
- 80 KARL STORZ GmbH & Co. KG (Tuttlingen)
- 84 Sporlastic GmbH (Nürtingen)
- 86 Radimed GmbH (Bochum)
- 87 curasan AG (Kleinstheim)
- 88 INVITALIS GmbH (Ingolstadt)
- 90 Mainstay Medical Distribution Limited (Dublin, Irland)
- 91 Intrinsic Therapeutics GmbH (Düsseldorf)
- 92 OMT GmbH & Co. KG (Minden)
- 93 Ziehm Imaging GmbH (Nürnberg)
- 94 Siemens Healthcare GmbH (Erlangen)
- 95 Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH (Duderstadt)
- 97 Tricumed Medizintechnik GmbH (Kiel)
- 98 Tria Spine Medikal Ltd. (Ankara, Türkei)
- 99 Ackermann Medical GmbH & Co. KG (Schaffhausen, Schweiz)
- 100 Vexim GmbH (Laichingen)
- 101 Invibio Biomaterial Solutions (Thornton Cleveleys, UK)
- 103 GE Healthcare GmbH (Solingen)
- 104 Waldemar Link GmbH & Co. KG (Hamburg)
- 105 Deutscher Verlag für Gesundheitsinformation GmbH (Heidelberg)
- 106 Condor GmbH (Salzkotten)
- 107 Fehling Instruments GmbH & Co. KG (Karlstein)
- 108 Zientek Medizintechnik (Remshalden)
- 109 Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG (Berlin)
- 110 Providence Medical Technology, Inc. (Walnut Creek, USA)
- 111 Z-Medical GmbH + Co. KG (Tuttlingen)
- 113 mediPlac GmbH (Borchen)
- 114 Bonwrx Europe GmbH (Ettlingen)
- 115 SI-BONE Deutschland GmbH (Mannheim)
- 116 SMTP Technology Co., Ltd. (Peking, China)

Stand Gesellschaft/Stiftung/Selbsthilfegruppe/Sonstige

- A Deutsche Wirbelsäulengesellschaft e. V. (Ulm)
- B AOSpine International (Davos, Schweiz)
- C Bundesverband Skoliose-Selbsthilfe e. V. (Overath)
- D EUROSPINE, the Spine Society of Europe (Uster, Schweiz)
- E North American Spine Society (Burr Ridge, USA)
- F Stiftunglife (Celle)
- G Nanz medico GmbH & Co KG (Stuttgart)
- H Wellness-Lounge - brainLight GmbH (Goldbach)

Stand bei Drucklegung

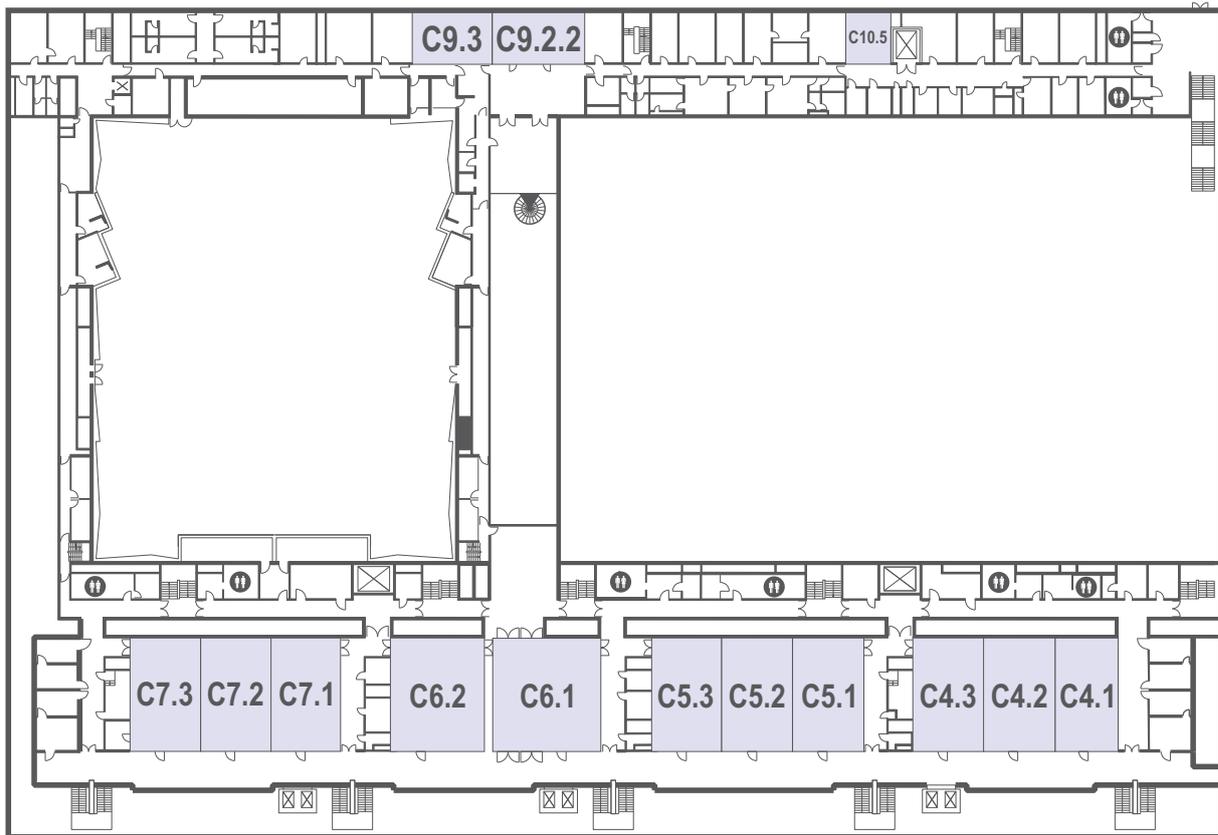
Vortragsannahme/Internetlounge

Plenum

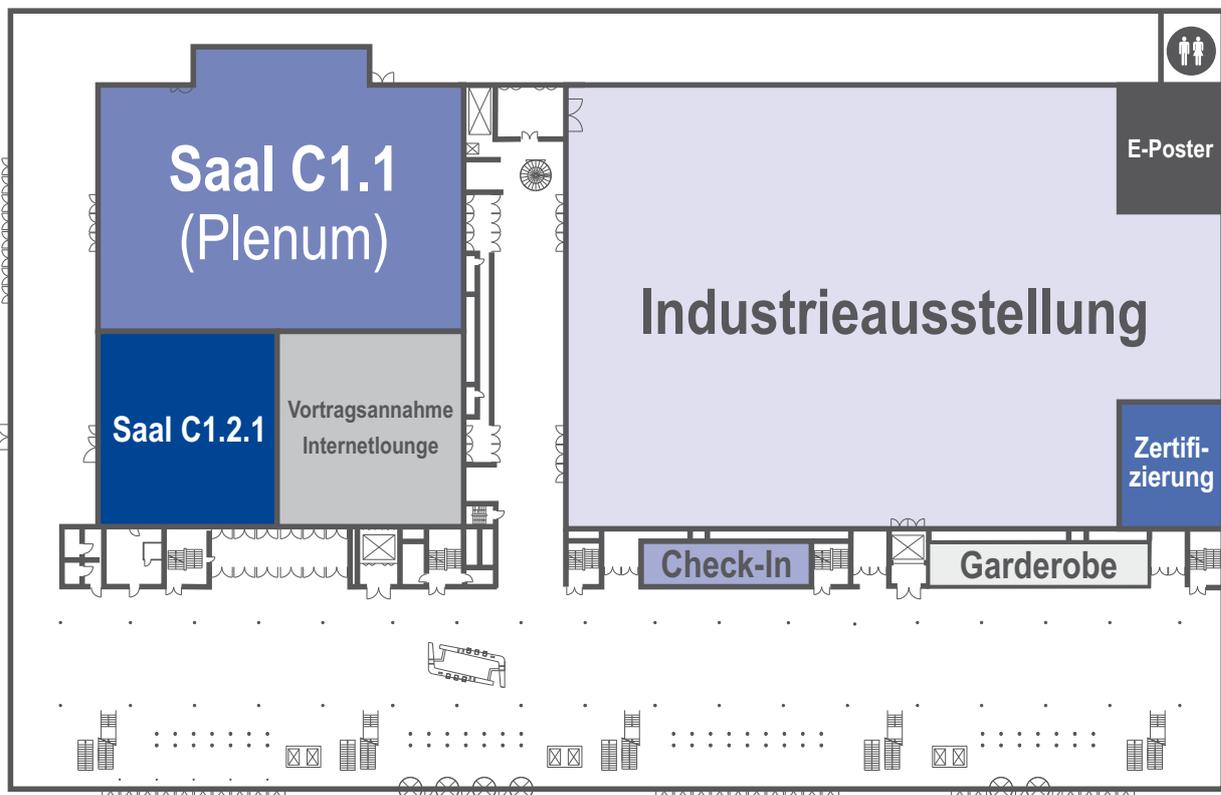


Stand bei Drucklegung

1. Obergeschoss



Erdgeschoss



Haupteingang

Stand bei Drucklegung

Deutscher Wirbelsäulenkongress

12. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsort	86
Termin	86
Homepage	86
Registrierung	86
Tagungsgebühren	86
Begleichung der Gebühren/Zahlungsbestätigung	86
Hotelreservierung/Unterkunft	86
Anreise per PKW/Parken	88
Anreise per Flugzeug/Kooperation mit Lufthansa Group Partner	88
Kooperation mit der Deutschen Bahn	88
Anfahrtsskizze	90
Zertifizierung und Fortbildungspunkte	91
Anwesenheitslisten	91
Teilnahmezertifikate	91
Allgemeine Geschäftsbedingungen	91
Namensschild	91
Kongressevaluation	91
Vortragspreise	91
Posterpreise	91
Nachwuchspreis der DWG	91
Nachwuchsförderung der DWG	91
Transparenzvorgabe	92
Öffnungszeiten	92
Internet	92
Tagungs-App	92
Abstractband	92
Service für Mobilitätsbeschränkte	92

Veranstaltungsort

Internationales Congresscenter Stuttgart
Messepiazza 1
70629 Stuttgart

Termin

30. November–2. Dezember 2017

Homepage

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.dwg-kongress.de.

Registrierung

Bitte registrieren Sie sich vorzugsweise online unter www.dwg-kongress.de. Eine Anmeldung per Fax oder Post ist ebenfalls möglich. Hierfür benutzen Sie bitte das Tagungs-Anmeldeformular auf Seite 95.

Tagungsgebühren

	bis 20. Oktober	ab 21. Oktober
Referent/Vorsitzender wissenschaftliches Programm, präsentierender Abstractautor	kostenfrei	kostenfrei
Mitglied der DWG (regulär)	175 EUR	200 EUR
Nichtmitglied (regulär)	225 EUR	250 EUR
Mitglied DWG (Assistenzarzt)*	125 EUR	150 EUR
Nichtmitglied (Assistenzarzt)*	175 EUR	200 EUR
Mitglied DWG (Student ohne Anstellung)*	kostenfrei	kostenfrei
Nichtmitglied (Student ohne Anstellung)*	50 EUR	50 EUR
Grundlagenforscher, Nicht-Mediziner	115 EUR	135 EUR
Rentner/Pensionär**	50 EUR	50 EUR
Industrie (kein Standpersonal der Industrieausstellung)	275 EUR	300 EUR
Tageskarte, 30. November (regulär)	100 EUR	125 EUR
Tageskarte, 1. Dezember (regulär)	100 EUR	125 EUR
Tageskarte, 2. Dezember (regulär)	75 EUR	100 EUR
Tageskarte, 30. November (Industrie)	175 EUR	200 EUR
Tageskarte, 1. Dezember (Industrie)	175 EUR	200 EUR
Tageskarte, 2. Dezember (Industrie)	125 EUR	150 EUR
Pflegesymposium der DWG, 1. Dezember***	50 EUR	75 EUR
Physiotherapietagung der DWG, 2. Dezember***	50 EUR	75 EUR
Symposium der IGOST, 1. Dezember	25 EUR	25 EUR
Workshop DGMM/ÄMM, 2. Dezember	25 EUR	25 EUR
Seminar Kontroversen im Arztberuf, 2. Dezember	kostenfrei	kostenfrei

Abendprogramm

Get-Together, 30. November		kostenfrei
Gesellschaftsabend, 1. Dezember		60 EUR

* Nachweis per E-Mail an registrierung@conventus.de, per Fax +49 3641 31 16-244 oder per Post an Conventus GmbH • Carl-Pulfrich-Straße 1 • 07745 Jena • Stichwort: DWG 2017

** Bitte senden Sie uns als Nachweis Ihren Personalausweis. Name und Geburtsdatum müssen erkennbar sein.

*** für Kongressteilnehmer inklusive

Begleichung der Gebühren/Zahlungsbestätigung

Sowohl bei Online- als auch Formular-Registrierung erhalten Sie innerhalb von 14 Tagen eine entsprechende Rechnung/Bestätigung per Post zugesendet. Diese gilt gleichzeitig als Rechnung zur Vorlage beim Finanzamt. Sämtliche Gebühren sind nach Erhalt der Rechnung unter Angabe des Namens und der Rechnungsnummer zu überweisen. Alternativ kann die Zahlung auch per Kreditkarte (Master-/Eurocard, AmEx, Visa Card) erfolgen. Bei Überweisung ab 10 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn bitten wir Sie, Ihren Überweisungsbeleg zur Vorlage am Check In mitzubringen.

Die Tagungsgebühren enthalten

- Teilnahme am wissenschaftlichen Programm sowie Zugang zur Industrieausstellung
- Teilnahme am Get-Together
- Tagungsunterlagen inkl. Programmheft und Abstractband
- Verpflegung im Rahmen der im Programm angegebenen Pausen

Hotelreservierung/Unterkunft

Wir haben für Sie Zimmerkontingente in ausgewählten Hotels unter dem Stichwort „DWG 2017“ reserviert. Nähere Informationen finden Sie auf der Tagungshomepage www.dwg-kongress.de unter der Rubrik „Hotels“. Bitte beachten Sie, dass Conventus lediglich als Vermittler fungiert und keinerlei Haftung übernimmt. Umbuchungen/Stornierungen sind direkt mit dem Hotel vorzunehmen.



WHY SETTLE FOR “ISH” WHEN YOU CAN HAVE “ONLY”?

THE **ONLY** COMPANY TO PIONEER THE SURFACE TECHNOLOGY CATEGORY.

THE **ONLY** SURFACE BACKED BY 12 PEER-REVIEWED PUBLISHED STUDIES.

THE **ONLY** SURFACE BACKED BY MORE THAN 10 YEARS OF BIOMATERIAL KNOW HOW.

#STANDWITHTHEFUTURE AT **DWG 2017** BOOTH 42

TITAN
S P I N E
e u r o p e
WWW.TITANSPINE.COM

Anreise per PKW/Parken

Das Internationale Congresscenter Stuttgart liegt 13 km von der Stuttgarter Stadtmitte entfernt und in direkter Nähe zum Stuttgarter Flughafen. Bitte folgen Sie der Beschilderung in Richtung Flughafen. Die Messe Stuttgart und das ICS sind unmittelbar an die A8 und die B27 angeschlossen. Navigationsadresse:

ICS Internationales Congresscenter Stuttgart, Messepiazza 1, 70629 Stuttgart (Achtung Umweltzone, grüne Plakette erforderlich)

Ihnen stehen in der Tiefgarage des ICS 950 Plätze zur Verfügung. Die Berechnung erfolgt stundenweise.

Anreise per Flugzeug

Kooperationsangebot der Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH und der Lufthansa Group Partner

Lufthansa Group |  **Lufthansa**  **myAustrian**  **brussels airlines**  **Eurowings**  **SWISS**

Lufthansa Group Partner Sondertarife

Die Lufthansa Group Partner Airlines offerieren ein globales Streckennetz, das alle größeren Metropolen der Welt miteinander verbindet. Als Airline-Partner bieten die Lufthansa Group Partner Airlines vergünstigte Flugpreise und Sonderbedingungen für Teilnehmer, Besucher, Aussteller, geladene Gäste und Angestellte des Vertragspartners sowie deren Begleitung.

Um Ihre Buchung vorzunehmen, klicken Sie bitte auf diesen Link www.lh.com/Event-Flugbuchung und geben den **Zugangscode DEZJWRJ** in das Feld „Zugang zu Ihrem Lufthansa Angebot“ ein. Von dort aus werden Sie direkt auf die Online-Buchungs-Plattform geleitet. Automatisch wird Ihnen der ermäßigte Flugpreis angezeigt. Sollten günstigere Aktionstarife verfügbar sein, werden auch diese automatisch angezeigt.

Achtung: Lassen Sie Popups auf diese Website dauerhaft zu, da sich andernfalls das Fenster der Buchungsplattform nicht öffnet.

Die ermäßigten Tarife können Sie auch über Ihr IATA-Reisebüro beziehen. Reisebüros haben die Möglichkeit, die Ticketing Instructions unter Angabe des Zugangscodes via eMail an lufthansa.mobility@dlh.de anzufordern.

Der Flughafen Stuttgart ist ca. 200 Meter vom Messe- und Kongressgelände entfernt und kann gut zu Fuß erreicht werden. Dort besteht auch eine direkte S-Bahn-Verbindung zum Stuttgarter Hauptbahnhof mit der S2 und der S3; Fahrtzeit 27 Minuten.

Kooperation mit der Deutschen Bahn

Erfolgreich ankommen. Ab 49,50 EUR (einfache Fahrt) mit dem Veranstaltungsticket.



Unser Tipp: Entspannt ankommen – nachhaltig reisen. Buchen Sie jetzt den Best-Preis der Deutschen Bahn!

Das Extra für Sie als Besucher! Ihr Veranstaltungsticket zum bundesweiten Festpreis, von jedem DB-Bahnhof.

Veranstaltungsticket einfache Fahrt mit Zugbindung (Mit Kontingent solange der Vorrat reicht):

2. Klasse 49,50 EUR

1. Klasse 79,50 EUR

Veranstaltungsticket einfache Fahrt vollflexibel (immer verfügbar):

2. Klasse 69,50 EUR

1. Klasse 99,50 EUR

Buchen Sie jetzt online und sichern Sie sich das garantiert **günstigste Ticket**. Wir bieten Ihnen eine Übersicht aller Bahn-Angebote auf Ihrer Wunschstrecke.*

Machen Sie Reisezeit zu Ihrer Zeit und nutzen Sie die An- und Abreise zum Arbeiten, Entspannen oder Genießen – mit 100 % Ökostrom im Fernverkehr. Alle Informationen zum DB Veranstaltungsticket finden Sie unter:

<https://www.bahn.de/p/view/bahnbusiness/buchung/veranstaltungsticket-faq.shtml>.

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise.

* Telefonische Buchung möglich unter der Service-Nummer +49 1806 31 11 53 mit dem Stichwort „CONVENTUS“. Bitte halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit. Beachten Sie bitte, dass für die Bezahlung mittels Kreditkarte ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Deutschen Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird. Die Hotline ist Montag-Freitag, von 08:00–20:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 0,20 EUR pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 0,60 EUR pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

Visit www.thieme-connect.com/products for complete online access



Journal of Neurological Surgery

Editor-in-Chief: Veit Rohde

2017/Volume 78/12 issues p.a.

The Journal of Neurological Surgery (JNLS) is a peer-reviewed journal publishing original research, review articles, and technical notes covering all aspects of neurological surgery. The focus of JNLS includes microsurgery as well as the latest minimally invasive techniques, such as stereotactic-guided surgery, endoscopy, and endovascular procedures.

JNLS currently serves as the official organ of several neurosurgery societies.

Indexed In: Journal Citation Reports (JCR), PubMed Central (PMC), Emerging Sources Citation Index (ESCI), Medline, Embase, PubMed, Scopus, Index Medicus, ThomsReut - Science Citation Index Expanded, ThomsReut - Current Contents - Clinical Medicine

Subscribe at www.thieme.com/jnls



20% OFF
for new
subscribers

Customers from the American continents
please contact customerservice@thieme.com

Customers from Europe, Africa, Asia, Australia, New Zealand
please contact customerservice@thieme.de

Customers from Bangladesh, Bhutan, India, Nepal, Pakistan,
and Sri Lanka please contact customerservice@thieme.in

Anfahrtsskizze

Mitten im Markt

Messe Stuttgart



Anreise zum Messegelände

Anreise mit dem Auto

Die Messe Stuttgart liegt 13 km von der Stuttgarter Stadtmitte entfernt und in direkter Nähe zum Stuttgarter Flughafen. Bitte folgen Sie der Beschilderung in Richtung Messe/Flughafen.

Anreise auf der A8

Aus Richtung Stuttgart am »Echterdingen Exit« verlassen Sie die Autobahn auf den Messe- und Flughafenzubringer. Bitte folgen Sie dem Parkleitsystem.

Aus Richtung München besteht eine Ausfahrt »Messe/Flughafen« direkt in das Parkhaus über der Autobahn. Bitte folgen Sie dem Parkleitsystem.

Anreise auf der B27

aus Richtungen Stuttgart/Tübingen
Aus beiden Richtungen können die Parkplätze am Westrand des Messegeländes angesteuert werden. Das Parkhaus über der Autobahn ist ebenfalls erreichbar. Bitte folgen Sie dem Parkleitsystem.

Anreise mit dem Flugzeug

Die Terminals des Flughafens sind etwa 200 Meter vom Messegelände entfernt und können gut zu Fuß erreicht werden.

Anreise mit der Bahn

Über das Bahnnetz (ICE, IC, InterRegio) ist Stuttgart direkt mit 13 europäischen Hauptstädten verbunden.

Vom Hauptbahnhof zur Messe:

Vom Stuttgarter Hauptbahnhof geht es mit der S-Bahn S2 oder S3 in Richtung »Stuttgart Flughafen/ Neue Messe Stuttgart«. Die Fahrzeit beträgt 27 Min.



Anreise mit dem Bus

Mit zahlreichen Busverbindungen ist die Messe Stuttgart komfortabel zu erreichen.

Linie 826

Tübingen, Bebenhausen, Dettenhausen, Waldenbuch, Steinenbronn, Leinfelden – dann weiter mit S2, S3

Linie 828 – Airport Sprinter

Tübingen, Bebenhausen, Dettenhausen, Waldenbuch, Steinenbronn, Echterdingen, Flughafen Stuttgart

Linie 122

Esslingen, Scharnhausen, Plieningen, Echterdingen, Flughafen Stuttgart

Linie 74

Nürtingen, Oberensingen, Hardt, Wolfschlügen, Sielmingen, Bernhausen, Flughafen Stuttgart

Linie 809

Neuenhaus, Aich, Grötzingen, Harthausen, Bernhausen, Flughafen Stuttgart

Linie X3 – Expresso

Pfullingen, Reutlingen, Flughafen Stuttgart

Landesmesse Stuttgart GmbH
Messeplaza 1 · 70629 Stuttgart (Germany) · Telefon: +49 711 18560-0 · Telefax: +49 711 18560-2440 · info@messe-stuttgart.de · www.messe-stuttgart.de

Änderungen vorbehalten!
Stand 12/2015

Übersicht Parken

Besucher ICS

Zufahrt zum Messegelände

Folgen Sie dem dynamischen Verkehrsleitsystem!

Tiefgarage unter der Messeplaza

P22, P23

Parkhaus über der A8

P20, P21

Parkplätze am Eingang West

P25, P26 (Schotterterrassen)

P 33

Presse, Mitarbeiter LMS
(Zufahrt über Tor 1)



Landesmesse Stuttgart GmbH
ICS Internationales Congresscenter Stuttgart · Messeplaza 1 · 70629 Stuttgart (Germany) · Telefon: +49 711 18560-2830 · Telefax: +49 711 18560-2836 · info@ics-stuttgart.de · www.ics-stuttgart.de

Änderungen vorbehalten!
Stand: 09/2016

Zertifizierung und Fortbildungspunkte

Der 12. Deutsche Wirbelsäulenkongress wird durch die Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

Wissenschaftliches Programm

30. November	Kategorie B	6 Tagespunkte
1. Dezember	Kategorie B	6 Tagespunkte
2. Dezember	Kategorie B	6 Tagespunkte

Fortbildungspunkte Ärztekammer Österreich

Die vergebenen Fortbildungspunkte werden durch die Österreichische Ärztekammer anerkannt.

Fortbildungspunkte Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie

Die Veranstaltung wurde von der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie mit 18 CME-Credits bewertet.

Fortbildungspunkte Physiotherapietagung

Für die Teilnahme können maximal 8 Fortbildungspunkte angerechnet werden.

Fortbildungspunkte Pflegesymposium

Die Veranstaltung wurde von der Registrierung beruflich Pflegender GmbH wie folgt zertifiziert:
RbP – Registrierung beruflich Pflegender GmbH
Maximal 6 Fortbildungspunkte für 1 Tag



Anwesenheitslisten

Bitte denken Sie daran, sich **täglich mit Ihrem Barcode** an den Zertifizierungs-Countern einzuscannen.

Teilnahmezertifikate

Die Ausgabe der Teilnahmezertifikate erfolgt täglich direkt nach dem Einscannen des Barcodes am Zertifizierungs-Counter.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen entnehmen Sie bitte der Tagungshomepage www.dwg-kongress.de.

Namensschild

Der Zugang zur Tagung und der Industrieausstellung ist nur mit Namensschild möglich. Dieses erhalten Sie am Self Check-In oder Check-In.

Kongressevaluation

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Tagung 2018 heute schon mitgestalten. Dazu erhalten Sie nach der Veranstaltung via E-Mail eine Einladung zu einem Online-Evaluationsbogen.

Vortragspreise

Die sieben Vorträge der „Best-of“-Session am 2. Dezember werden während der Session hinsichtlich Wissenschaftlichkeit und Präsentationsform durch die Jury bewertet. Im Anschluss an diese Session werden die besten drei Vorträge mit 1.500 EUR, 1.000 EUR und 500 EUR prämiert und die Referenten erhalten eine Einladung zum 13. Deutschen Wirbelsäulenkongress in Wiesbaden.

Die Vortragspreise werden von ulrich medical gestiftet.



Posterpreise

Alle E-Poster werden im Hinblick auf die Wissenschaftlichkeit und Vortragsweise bewertet. Im Anschluss an die Abschluss-Session am 2. Dezember werden die besten drei Poster mit 1.000 EUR, 750 EUR und 500 EUR prämiert. Der Erstautor erhält jeweils eine Einladung zum 13. Deutschen Wirbelsäulenkongress in Wiesbaden. Die Posterpreise werden von der PINA Medizintechnik Vertriebs AG gestiftet.



Nachwuchspreis der DWG

Für Ärzte in der Weiterbildung oder Studenten wird erneut ein Nachwuchspreis ausgeschrieben, dotiert mit 1.000 EUR. Die Vergabe erfolgt im Anschluss an die „Best-of“-Session.

Nachwuchsförderung der DWG

Studenten erhalten kostenfreien Tagungszutritt bei Abgabe einer verbindlichen DWG-Mitgliedschaft. Studenten, die ein angenommenes Abstract präsentiert haben, erhalten nach der Tagung eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 400 EUR (Vorlage Studentennachweis erforderlich).

Allgemeine Informationen

Transparenzvorgabe

Offenlegung der Unterstützung des DWG 2017 gemäß erweiterter Transparenzvorgabe des FSA-Kodex Fachkreise (§20 Abs. 5):
Baxter Deutschland GmbH (Unterschleißheim) 10.805 EUR Ausstellungsfläche, Lunch-Workshop
Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG (Berlin) 3.055 EUR Ausstellungsfläche

Öffnungszeiten

	Donnerstag	Freitag	Samstag
Industrieausstellung	08:00–18:00 Uhr	08:00–18:00 Uhr	08:30–10:30 Uhr
Check-In	06:45–19:30 Uhr	06:30–18:00 Uhr	07:30–17:30 Uhr
Vortragsannahme	07:00–18:30 Uhr	06:30–18:00 Uhr	07:30–15:30 Uhr

Telefonnummer Check-In: +49 711 185 60 91 25

Internet

Die Biedermann Motech-Internet-Lounge befindet sich direkt bei der Vortragsannahme in Saal C1.2.2. Es steht Ihnen dort ein frei nutzbarer Internetzugang zur Verfügung. Darüber hinaus wird im gesamten Congress Center für die Kongressdauer kostenfrei WLAN zur Verfügung gestellt. Benutzer- und Zugangsdaten erhalten Sie am Check-In.

Tagungs-App

Zur DWG-Jahrestagung wird ab Mitte November eine Tagungs-App für iPhone, iPad und Android Smartphones sowie Tablets verfügbar sein. Weitere Informationen dazu werden ab Mitte November auf der Tagungshomepage www.dwg-kongress.de bereitgestellt.

Abstractband

Die Bereitstellung des Abstractbandes wird dieses Jahr von der PINA Medizintechnik Vertriebs AG unterstützt. Sie erhalten Ihren Abstractband direkt am Stand des Unternehmens (Standnummer: 26).

Service für Mobilitätsbeschränkte

Die Räumlichkeiten sind für Mobilitätsbeschränkte geeignet.

Abendprogramm

Get-Together • Donnerstag, 30. November

Wir möchten Sie herzlich begrüßen und zum ersten gemeinsamen Abend auf der Tagung zum Get-Together einladen. Treffen Sie Ihre Kollegen und knüpfen Sie erste Kontakte bei kühlen Getränken und kleinen Snacks.

Uhrzeit	ab 19:30–20:15 Uhr
Ort	Internationales Congresscenter Stuttgart • Foyer
Preis pro Person	kostenfrei



© Rawpixel Ltd. - Fotolia.com

Gesellschaftsabend in der Phoenixhalle im Römerkastell • Freitag, 1. Dezember

In diesem Jahr laden wir Sie herzlich zum Gesellschaftsabend in die Phoenixhalle ein. Im Jahr 90 n. Chr. als römisches Kastell zur Verteidigung des Neckar-Odenwald-Limes entstanden und später Kasernengelände, ist das Römerkastell nach Abzug der US-Armee und dem anschließenden Leerstand heute dank einer umfassenden Revitalisierung Baden-Württembergs größtes Musik-, Kultur- und Medienzentrum. Der unverwechselbare architektonische Charakter und das außergewöhnliche Ambiente des historischen Areals garantieren ein hochklassiges Erlebnis. Für einen musikalischen Höhepunkt des Abends sorgt die Soul Diamonds Band.



© www.phoenixhalle-stuttgart

Uhrzeit Beginn	20:15 Uhr • Einlass ab ca. 20:00 Uhr
Ort	Phönixhalle im Römerkastell • Naststraße 43–45 • 70376 Stuttgart
Preis pro Person	60 EUR

Hinweis für individuell Anreisende: gebührenfreie Parkplätze stehen an der Phönixhalle zur Verfügung.
(Navigationsadresse: Naststraße 43–45 • 70376 Stuttgart)

Transfer zum Gesellschaftsabend

Ein kostenfreies Bus-Shuttle steht am Veranstaltungsort bzw. für die Rückfahrt an der Phönixhalle bereit.

Treffpunkt Hinfahrt	Internationales Congresscenter Stuttgart • Busvorfahrt Messepiazza
Abfahrtszeit	zwischen 18:50–19:15 Uhr

Treffpunkt Rückfahrt	Parkplatz an der Phönixhalle
Abfahrtszeit	zwischen 22:30–01:00 Uhr

Spinal Surgery News

www.spinalsurgerynews.com

www.spinalsurgerynews.com

The leading industry title for spinal surgeons

Spinal Surgery News is the leading title for spinal surgeons and neurosurgeons. Our high-quality magazine and dynamic website deliver news and analysis, reflect market changes, showcase innovative technologies and provide a platform for service-providers to market their products and services.

READERSHIP BREAKDOWN:

50%
orthopaedic
spinal
surgeons

30%
neurosurgeons

20%
industry-
related
professionals

Achtung!

Alle angenommenen Poster werden ausschließlich als E-Poster präsentiert. Es wird keine Posterwände und entsprechend keine Papierposter geben. Die E-Poster werden unterteilt in eine Special-Poster-Session und neun weitere E-Poster-Sessions.

Redezeiten

Bitte bereiten Sie Ihren Beitrag so vor, dass die hierfür vorgesehenen Redezeiten, die dem detaillierten Programm entnommen werden können, eingehalten werden. Die Vorsitzenden sind angehalten, bei Zeitüberschreitungen einzugreifen. Folgende Redezeiten sind vorgesehen:

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1. Eingeladene Gastvorträge: | siehe Zeitangabe im Programmheft |
| 2. Vorträge Vortragsession: | 6 Minuten Vortrag + 3–4 Minuten Diskussion |
| 3. Vorträge Best-of-Session: | 8 Minuten Vortrag + 7 Minuten Diskussion |
| 4. Vorträge Pro/Kontra-Session: | 8 Minuten Vortrag |
| 5. Special-E-Poster: | 3 Minuten Vortrag + 3 Minuten Diskussion (Ihre Präsentation darf nicht mehr als 4 Folien, einschließlich der Titelfolie, umfassen.) |
| 6. E-Poster: | 3 Minuten Vortrag + 3 Minuten Diskussion (Ihre Präsentation darf nicht mehr als 4 Folien, einschließlich der Titelfolie, umfassen.) |

E-Poster

Die E-Poster finden in diesem Jahr nacheinander folgend im Saal C7.1 statt. Die Präsentationen sind in Deutsch und ausschließlich als digitale Powerpoint- oder PDF-Datei anzufertigen.

E-Poster-Stationen

Neben der Präsentation der E-Poster als Kurzvorträge mit maximal 4 Folien werden alle E-Poster auch im E-Poster-Bereich innerhalb der Industrieausstellung an speziellen Stationen zur Einsicht zur Verfügung gestellt. Für die Stationen dürfen erweiterte E-Poster mit maximal 12 Folien (zuzüglich der Titelfolie) bereitgestellt werden. Damit möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, interessierten Teilnehmern einen genaueren Einblick in Ihre wissenschaftliche Arbeit zu geben. Bitte achten Sie darauf, dass Sie die beiden Präsentationen (kurz_Vortrag und lang_Terminal) entsprechend kennzeichnen. Sollten Sie nur die kurze Präsentation (4 Folien) einreichen, wird diese ebenfalls am E-Poster-Terminal dargestellt. Die Einreichung erfolgt über die Homepage www.dwg-kongress.de.

Einreichung Ihrer Präsentation/technische Informationen

Bitte erstellen Sie Ihre Präsentation im Format 16:9 als Powerpoint- oder PDF-Datei. Für Ihre Präsentation wird ein Präsentationsgerät mit PDF-Reader und MS Office PowerPoint 2016 bereitgestellt. Der Einsatz des eigenen Präsentationsgerätes ist innerhalb des wissenschaftlichen Programmes grundsätzlich nicht vorgesehen, jedoch nach vorheriger Rücksprache möglich. Bitte bringen Sie einen Adapter auf VGA mit. Im Vortragsaal befindet sich ein Rednerpult mit Notebook, Presenter und Laserpointer. Ein technischer Betreuer unterstützt Sie. Die Einreichung erfolgt über die Homepage www.dwg-kongress.de.

Achtung!

Verschiedene Codierungen bei Video- oder Audioformaten können zu Problemen führen. Bitte besuchen Sie rechtzeitig unsere Vortragsannahme.

Vortragsannahme

Die zentrale Vortragsannahme befindet sich im Saal C1.2.2 und ist vor Ort ausgeschildert.

Geben Sie bitte Ihre Präsentation auf einem Speichermedium mit USB-Anschluss, in der Vortragsannahme ab. Es besteht die Möglichkeit, die Präsentation zu testen und ggf. zu bearbeiten. Bitte beachten Sie, dass verschiedene Codierungen bei Video- oder Audioformaten zu Problemen führen können. Besuchen Sie daher bitte rechtzeitig – mindestens aber 2 Stunden vorher – die Vortragsannahme.

Schützen Sie Ihr Speichermedium bitte nicht mit Sicherheitssoftware.

Vortragspreise

Die drei besten Vorträge der „Best of“-Session werden prämiert (siehe Seite 91).

Posterpreise

Alle E-Poster-Präsentationen werden vor Ort bewertet. Die drei besten E-Poster werden prämiert (siehe Seite 91).

Veröffentlichung

Abstracts, die während des 12. Deutschen Wirbelsäulenkongresses präsentiert werden, sind vom Springer-Verlag im „European Spine Journal“ (Ausgabe November 2017) veröffentlicht. Den Abstractband erhalten Sie vor Ort am Ausstellungsstand der PINA Medizintechnik Vertriebs AG (Standnummer: 26).

Vortrags- bzw. Special- und E-Poster-Nummern

Die den Vorträgen und E-Postern im Programmheft voranstehenden Zahlen (V 1–V 58, SP 1–SP 10, P 1–P 97) entsprechen der Abstract-Nummer im Abstractband.

Bitte faxen an +49 3641 31 16-244
 Stuttgart, 30. November–2. Dezember 2017
 Deutscher Wirbelsäulenkongress
 Online-Registrierung: www.dwg-kongress.de

c/o Conventus
 Congressmanagement & Marketing GmbH
 Carl-Pulfrich-Straße 1 • 07745 Jena

	<input type="checkbox"/> Herr	<input type="checkbox"/> Frau	Titel <input type="text"/>	
Vorname	<input type="text"/>			
Nachname	<input type="text"/>			
Krankenhaus/Institut/Firma/Praxis	<input type="text"/>			
Abteilung	<input type="text"/>			
Straße, Nummer (Postfach)	<input type="text"/>			
PLZ/Ort/Land	<input type="text"/>			
Telefon	<input type="text"/>	Fax	<input type="text"/>	
E-Mail	<input type="text"/>			

Gebühren

	bis 20.10.	ab 21.10.
<input type="checkbox"/> Referent/Vorsitzende wiss. Programm, präsentierender Abstractautor	0 EUR	0 EUR
<input type="checkbox"/> Mitglied der DWG (regulär)	175 EUR	200 EUR
<input type="checkbox"/> Nichtmitglied (regulär)	225 EUR	250 EUR
<input type="checkbox"/> Mitglied DWG (Assistenzarzt)*	125 EUR	150 EUR
<input type="checkbox"/> Nichtmitglied (Assistenzarzt)*	175 EUR	200 EUR
<input type="checkbox"/> Mitglied DWG (Student ohne Anstellung)*	0 EUR	0 EUR
<input type="checkbox"/> Nichtmitglied (Student ohne Anstellung)*	50 EUR	50 EUR
<input type="checkbox"/> Grundlagenforscher, Nicht-Mediziner	115 EUR	135 EUR
<input type="checkbox"/> Rentner/Pensionär**	50 EUR	50 EUR
<input type="checkbox"/> Industrie	275 EUR	300 EUR
<input type="checkbox"/> Tageskarte, 30.11.	100 EUR	125 EUR
<input type="checkbox"/> Tageskarte, 1.12.	100 EUR	125 EUR
<input type="checkbox"/> Tageskarte, 2.12.	75 EUR	100 EUR
<input type="checkbox"/> Tageskarte, 30.11. – Industrie	175 EUR	200 EUR
<input type="checkbox"/> Tageskarte, 1.12. – Industrie	175 EUR	200 EUR
<input type="checkbox"/> Tageskarte, 2.12. – Industrie	125 EUR	150 EUR

Abendprogramm

<input type="checkbox"/> Get-Together, 30.11.	0 EUR	Anzahl <input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Gesellschaftsabend, 1.12.	60 EUR	Anzahl <input type="text"/>

Pflegesymposium, 1.12.

<input type="checkbox"/> Programm für Pflegepersonal und Therapeuten	bis 20.10. 50 EUR	ab 21.10. 75 EUR
--	-------------------	------------------

(Unabhängig von einer Kongressteilnahme buchbar. Für Kongressteilnehmer inklusive.)

Physiotherapietagung, 2.12.

<input type="checkbox"/> Programm für Physiotherapeuten	bis 20.10. 50 EUR	ab 21.10. 75 EUR
---	-------------------	------------------

(Unabhängig von einer Kongressteilnahme buchbar. Für Kongressteilnehmer inklusive.)

Seminare und Workshops

<input type="checkbox"/> Symposium der IGOST, 1.12.***	25 EUR
<input type="checkbox"/> Workshop DGMM/ÄMM, 2.12.***	25 EUR
<input type="checkbox"/> Seminar Kontroversen im Arztberuf, 2.12.***	0 EUR

*** Nur für Kongressteilnehmer buchbar. Eine Anmeldung ist erforderlich.

* Nachweis bitte per E-Mail an registrierung@conventus.de, per Fax +49 3641 31 16-244 oder per Post an Conventus GmbH • Carl-Pulfrich-Straße 1 • 07745 Jena • Stichwort: DWG 2017
 ** Bitte senden Sie uns als Nachweis Ihren Personalausweis. Name und Geburtsdatum müssen erkennbar sein.

Bezahlung

Zahlung per Überweisung: Mit Erhalt der Rechnung wird der Gesamtbetrag unter Angabe des Namens und der Rechnungsnummer überwiesen. Hinweis: Bei Onlineregistrierung unter www.dwg-kongress.de ist auch eine direkte Online-Zahlung (SOFORT Überweisung, giropay, iDeal oder Kreditkarte) möglich.

Datum	<input type="text"/>	Unterschrift	<input type="text"/>
-------	----------------------	--------------	----------------------

Stornierungsbedingungen:

Mit der Unterschrift nimmt der Teilnehmer die Stornierungsbedingungen zur Kenntnis. Eine Annullierung der Teilnahme sowie die Rückzahlung der gesamten Teilnahmegebühr ist bis zum 1. November 2017 abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 25 EUR, möglich. Nach dem 1. November 2017 kann keine Rückzahlung erfolgen und die Teilnahmegebühr wird in voller Höhe fällig. Es gelten die AGB unter www.dwg-kongress.de/agb/.

Bitte senden Sie dieses Formular per Post oder Fax an:
 Sekretariat Deutsche Wirbelsäulengesellschaft e. V.
 Beate Scheler • Innungsstraße 5 • 21244 Buchholz i. d. N.
 Tel. +49 4181 92 89-555 • Fax +49 4181 92 89-880

Persönliche Angaben

<input type="checkbox"/> Herr	<input type="checkbox"/> Frau	Titel	<input type="text"/>
Vorname			
Nachname			
Geburtsdatum			
Fachrichtung			

Kontaktdaten privat

Straße, Nummer (Postfach)	
PLZ/Ort/Land	
Telefon	
E-Mail	

Kontaktdaten dienstlich

Krankenhaus/Institut/Firma/Praxis	
Abteilung	
Straße, Nummer (Postfach)	
PLZ/Ort/Land	
Telefon	
E-Mail	

Der Mitgliedsbeitrag einschließlich der Kosten für die Zeitschrift beträgt derzeit 137 EUR pro Jahr. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 80 EUR Mitgliedsbeitrag (Zuwendung) und 57 EUR (inkl. 7% MwSt.) anteiliger Kosten für die Zeitschrift „Die Wirbelsäule“ einschließlich Versandkosten.

Bitte teilen Sie uns die Lieferanschrift für den Versand der Zeitschrift mit: Klinik-/Praxisanschrift Privatanschrift

Um ab 2018 DWG-Mitglied zu werden, können Aufnahmeanträge bis zum 28.11.2017 per Fax oder E-Mail bzw. bis zum 1.12.2017 bis 14:00 Uhr am DWG-Infostand während der Jahrestagung in Stuttgart eingereicht werden.

Bitte um Angabe von zwei DWG Mitgliedern als Ihre Bürgen und deren Unterschriften.

Bürge 1

Vorname/Name	<input type="text"/>
Ort	<input type="text"/>
Unterschrift	<input type="text"/>

Bürge 2

Vorname/Name	<input type="text"/>
Ort	<input type="text"/>
Unterschrift	<input type="text"/>

Ich erkläre mein Einverständnis mit dem Bankeinzugsverfahren. Die DWG erklärt, dass vor einer evtl. Beitragsänderung eine frühzeitige Information der Mitglieder erfolgen wird.

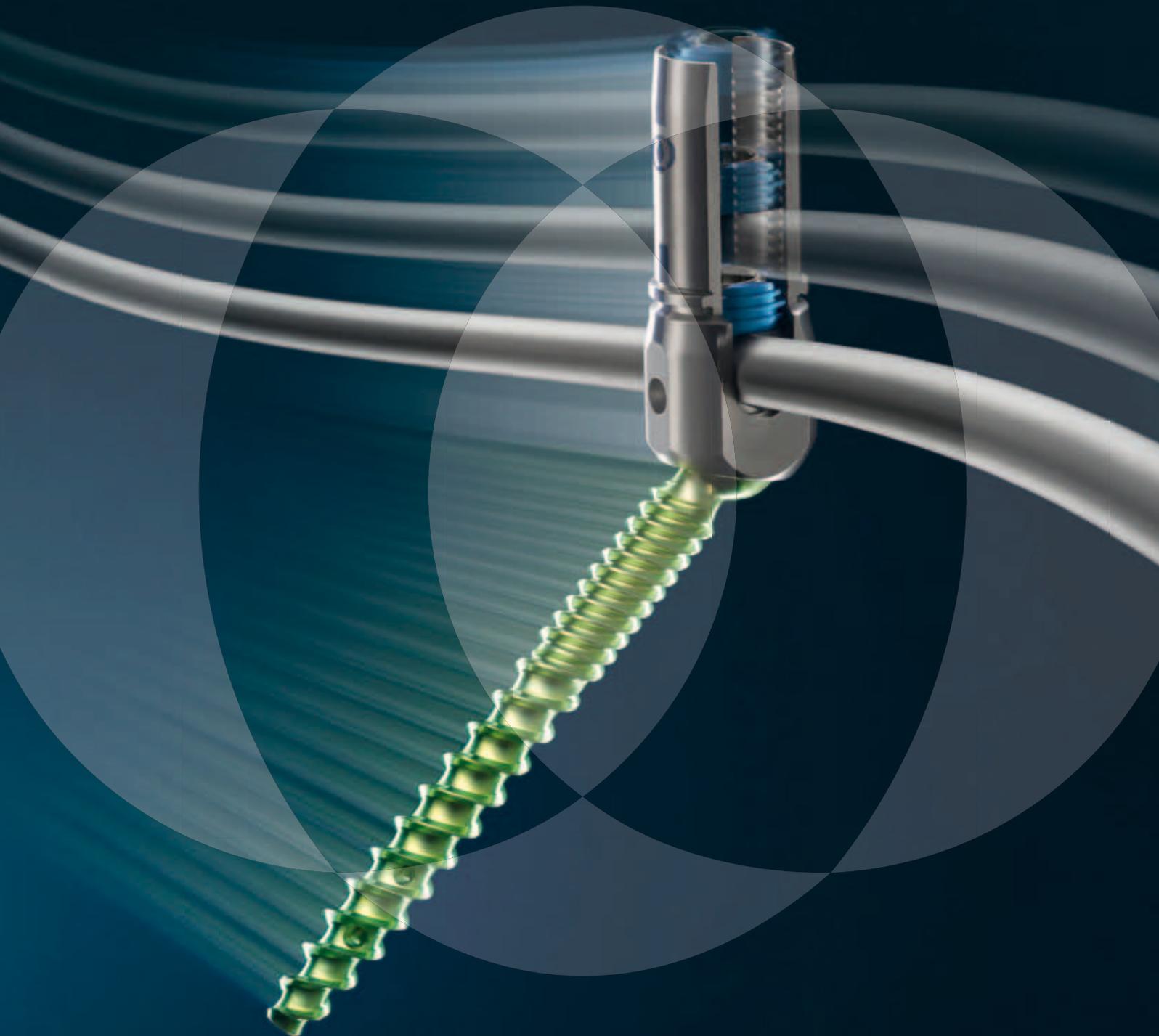
Entrichtung des Mitgliedsbeitrages

Kontoinhaber	<input type="text"/>
Bankinstitut	<input type="text"/>
IBAN	<input type="text"/>
SWIFT (BIC)	<input type="text"/>

Ich habe von der Satzung Kenntnis genommen (siehe www.dwg.org).

Datum	<input type="text"/>	Unterschrift	<input type="text"/>
-------	----------------------	--------------	----------------------

WENIGER IST MEHR
EXPEDIUM VERSE® SYSTEM



EINLADUNG ZUM LUNCH-WORKSHOP

Die ewige Herausforderung L4/5:
Gibt es inzwischen für jede Pathologie
eine beste Lösung?

Donnerstag, 30.11.2017,
13.00 – 14.30 Uhr, Raum C6.1.

Chairman:

Prof. Dr. med. Markus Quante
Chefarzt Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
und Skoliosezentrum, Schön Klinik Neustadt

Vorträge:

- **Verfahrensabhängige Komplikationsraten für das Segment L4/5**
Prof. Dr. med. Tobias Schulte
Chefarzt Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
am St. Josef Hospital Bochum
- **Indikationen und Ergebnisse der „schrägen“ Spondylodese L4/5**
Dr. med. Christoph Mehren
Chefarzt Wirbelsäulenzentrum
Schön Klinik München Harlaching
- **ALIF versus XLIF: welche Verfahrensspezifischen Unterschiede geben den Ausschlag bei der Versorgung von L4/5?**
Prof. Dr. med. Markus Quante
Chefarzt Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
und Skoliosezentrum Schön Klinik Neustadt
- **Indikationen und Ergebnisse der posterioren interkorporellen Verfahren (PLIF und TLIF) L4/5**
PD Dr. med. Ralph Kothe
Chefarzt Klinik für Spinale Chirurgie
Schön Klinik Hamburg Eilbek
- **Hilft das Wirbelsäulenregister bei der Bewertung der Verfahren?**
Dr. med. Ferik Meyer
Chefarzt Wirbelsäulenchirurgie
Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

